



Deutscher Caritasverband e. V.

# Quantifizierung Migranten-Milieus

Repräsentativuntersuchung der Lebenswelten von Menschen  
mit Migrationshintergrund in Deutschland

**Ergebnisse des exklusiven DCV-Fragenprogramms**

Heidelberg, September 2008

# Überblick über das DCV-Fragenprogramm – 4 Hauptthemen –

- Soziale Dienste und Einrichtungen
  - Bekanntheit, Inanspruchnahme, Wichtigkeit
- Migrantenselbstorganisationen
  - Bekanntheit, Nutzung, Erwartungen
- Einstellungen zur Einbürgerung
  - Status, Einbürgerungsabsicht, Vor- und Nachteile
- Heiratsverhalten
  - Ethnische Homogenität der Partner, Heiratsalter, Einfluss der Familie auf die Eheschließung

# Inhalt

# Seite

<b>Teil 1: Die 4 Hauptthemen des DCV-Fragenprogramms</b>	<b>5</b>
■ <b>Soziale Dienste und Einrichtungen</b>	<b>6</b>
– Bekanntheit, Inanspruchnahme und Wichtigkeit von sozialen Diensten	10
– Bekanntheit und Inanspruchnahme von Anbietern sozialer Dienste	13
– Voraussetzungen für die Inanspruchnahme von Beratungsangeboten	19
■ <b>Migrantenselbstorganisationen</b>	<b>27</b>
– Bekanntheit, Nutzung und aktive Beteiligung	31
– Erwartungen an das Angebot	39
– Aktivität in deutschen Organisationen oder Vereinen	51
■ <b>Einstellungen zur Einbürgerung</b>	<b>57</b>
– Status: Derzeitige Staatsangehörigkeit	61
– Einbürgerungsabsicht	64
– Argumente für und gegen eine Einbürgerung	72
■ <b>Heiratsverhalten</b>	<b>79</b>
– Migrationshintergrund der (Ehe)partner	83
– Alter zum Zeitpunkt der Eheschließung	89
– Einfluss der Familie auf die Eheschließung	96

# Inhalt

# Seite

<b>Teil 2: Steckbrief der Sinus-Migranten-Milieus</b>	<b>105</b>
– Potenzial, Werte, Soziodemografisches Profil	
– Migrationshintergrund, Zuwanderung, Einbürgerung, Integrationsaspekte	
– Soziale Dienste, Migrantenselbstorganisationen, Heiratsverhalten	
■ <b>Bürgerliche Migranten-Milieus</b>	<b>106</b>
– Sinus B23 Adaptives Bürgerliches Milieu	107
– Sinus AB12 Statusorientiertes Milieu	116
■ <b>Traditionsverwurzelte Migranten-Milieus</b>	<b>125</b>
– Sinus A3 Religiös-verwurzeltes Milieu	126
– Sinus AB3 Traditionelles Arbeitermilieu	135
■ <b>Ambitionierte Migranten-Milieus</b>	<b>144</b>
– Sinus BC2 Multikulturelles Performermilieu	145
– Sinus B12 Intellektuell-kosmopolitisches Milieu	154
■ <b>Prekäre Migranten-Milieus</b>	<b>163</b>
– Sinus B3 Entwurzeltes Milieu	164
– Sinus BC3 Hedonistisch-subkulturelles Milieu	173



## Teil 1: Die 4 Hauptthemen des DCV-Fragenprogramms



## Soziale Dienste und Einrichtungen

## Soziale Dienste und Einrichtungen - Gesamtergebnisse -

- Fast alle Migranten kennen zumindest einen der in der Befragung vorgegebenen sozialen Dienste. Dabei handelt es sich vorrangig um Einrichtungen, die auch der deutschen Wohnbevölkerung insgesamt zur Verfügung stehen. Spezielle Beratung für Migranten kennen rund 60% der Befragten.
- 35 Prozent haben soziale Dienste schon einmal in Anspruch genommen, in erster Linie die allgemeine Sozialberatung der Städte und Gemeinden sowie spezielle Migrations- / Integrations- / Flüchtlingsberatung unterschiedlicher Träger.
- Wie in der deutschen Wohnbevölkerung insgesamt werden Beratungsstellen für besondere Problemlagen (Suchtberatung, Schwangerenberatung) auch von den Migranten für besonders wichtig gehalten.
- Von den Anbietern sozialer Dienste verzeichnen das Rote Kreuz und die Caritas die größte Bekanntheit. 8% der Befragten haben schon einmal soziale Dienste von der Caritas in Anspruch genommen.
- Pragmatische Aspekte wie z. B. kostenlose Beratung, Anonymität, Erreichbarkeit oder günstige Öffnungszeiten stehen im Vordergrund, damit Beratungsangebote wahrgenommen werden. Soziale Aspekte wie etwa bestimmte Eigenschaften der Berater(innen) oder die Möglichkeit zu persönlichen Begegnungen sind weniger wichtig; der religiöse Hintergrund der Einrichtung ist ganz überwiegend kein wichtiges Auswahlkriterium.

## Soziale Dienste und Einrichtungen - Zielgruppenspezifische Besonderheiten -

- Frauen, ältere Menschen ab 60 Jahren und Personen mit einfacher Schulbildung waren überdurchschnittlich häufig schon einmal auf soziale Hilfen angewiesen.
- Entsprechend gehören auch zu den Kunden der Caritas überdurchschnittlich häufig Personen mit einfacher Schulbildung und / oder ältere Menschen – aber auch Personen, die aus der ehemaligen Sowjetunion stammen.
- Pragmatische Aspekte bei der Inanspruchnahme von sozialen Diensten (z. B. kostenlose Beratungsangebote) werden vor allem von Personen aus der ehemaligen Sowjetunion für "sehr wichtig" gehalten.
- Soziale Aspekte, insbesondere Berater(innen) aus dem gleichen Sprach- und Kulturkreis, sind für ältere Menschen und für Personen mit türkischem / muslimischem Migrationshintergrund besonders wichtig.

## Soziale Dienste und Einrichtungen - Milieuspezifische Besonderheiten -

- Soziale Dienste und deren Anbieter sind in den Milieus mit hohem Bildungsniveau, insbesondere im Statusorientierten und im Intellektuell-kosmopolitischen Milieu überdurchschnittlich bekannt, obgleich diese Milieus selbst solche Einrichtungen und Hilfen gar nicht so häufig benötigen.
- In besonderem Maße genutzt werden soziale Diensten und Einrichtungen von den Angehörigen des Traditionellen Arbeitermilieus, des Religiös-verwurzelten Milieus und des Entwurzelten Milieus.
- Speziell an die Caritas wenden sich überdurchschnittlich häufig Personen aus dem Entwurzelten Milieu und dem Traditionellen Arbeitermilieu, wenn sie entsprechende Hilfen brauchen.
- Soziale Aspekte bei der Inanspruchnahme von Hilfen, z. B. muttersprachliche Beratung oder gleicher religiöser Hintergrund, sind für Angehörige der traditionsverwurzelten Migranten-Milieus besonders wichtig. Je moderner die Grundorientierung ist, desto unwichtiger werden diese Aspekte.

## Bekanntheit, Inanspruchnahme und Wichtigkeit von sozialen Diensten

Soziale Dienste*	Davon gehört	In Anspruch genommen	Sehr wichtig
■ Suchtberatung	69%	1%	47%
■ Schuldnerberatung	68%	2%	38%
■ Schwangerenberatung	66%	7%	43%
■ Allgemeine Sozialberatung	65%	16%	37%
■ Familien- und Erziehungsberatung	62%	6%	36%
■ Migrations-/ Integrations-/ Flüchtlingsberatung	58%	15%	36%

*"Welche sozialen Dienste bzw. Einrichtungen kennen Sie zumindest dem Namen nach?"*

*"Welche davon haben Sie schon einmal in Anspruch genommen?"*

*"Für wie wichtig halten Sie die einzelnen Dienste?"*

\* Listenvorgabe   = Hohe Wichtigkeitseinschätzung (wie in der deutschen Wohnbevölkerung insgesamt)

Basis: Alle Befragte, N = 2.072 Personen

## Bekanntheit von sozialen Diensten\* - Sinus-Migranten-Milieus -

	<b>Gesamt</b>	Religiös- verwurzeltes Milieu	Traditionelles Arbeiter- milieu	Entwurzeltes Milieu	Status- orientiertes Milieu	Adaptives Bürgerliches Milieu	Intellektuell- kosmopoliti- sches Milieu	Multikultu- relles Perfor- mermilieu	Hedonistisch- subkulturelles Milieu
Suchtberatung	<b>69%</b>	47%	66%	66%	78%	68%	79%	77%	63%
Schuldnerberatung	<b>68%</b>	50%	66%	63%	74%	70%	80%	72%	62%
Schwangerenberatung	<b>66%</b>	42%	60%	64%	78%	66%	77%	74%	58%
Allgemeine Sozialberatung	<b>65%</b>	54%	64%	71%	69%	62%	74%	63%	62%
Familien- und Erziehungs- beratung	<b>62%</b>	40%	54%	53%	74%	64%	77%	67%	61%
Migrations-/Integrations-/ Flüchtlingsberatung	<b>58%</b>	60%	63%	60%	67%	55%	68%	51%	47%
<i>Basis</i>	<i>2.072</i>	<i>155</i>	<i>324</i>	<i>195</i>	<i>250</i>	<i>333</i>	<i>232</i>	<i>266</i>	<i>318</i>



Überdurchschnittlich häufig bekannt

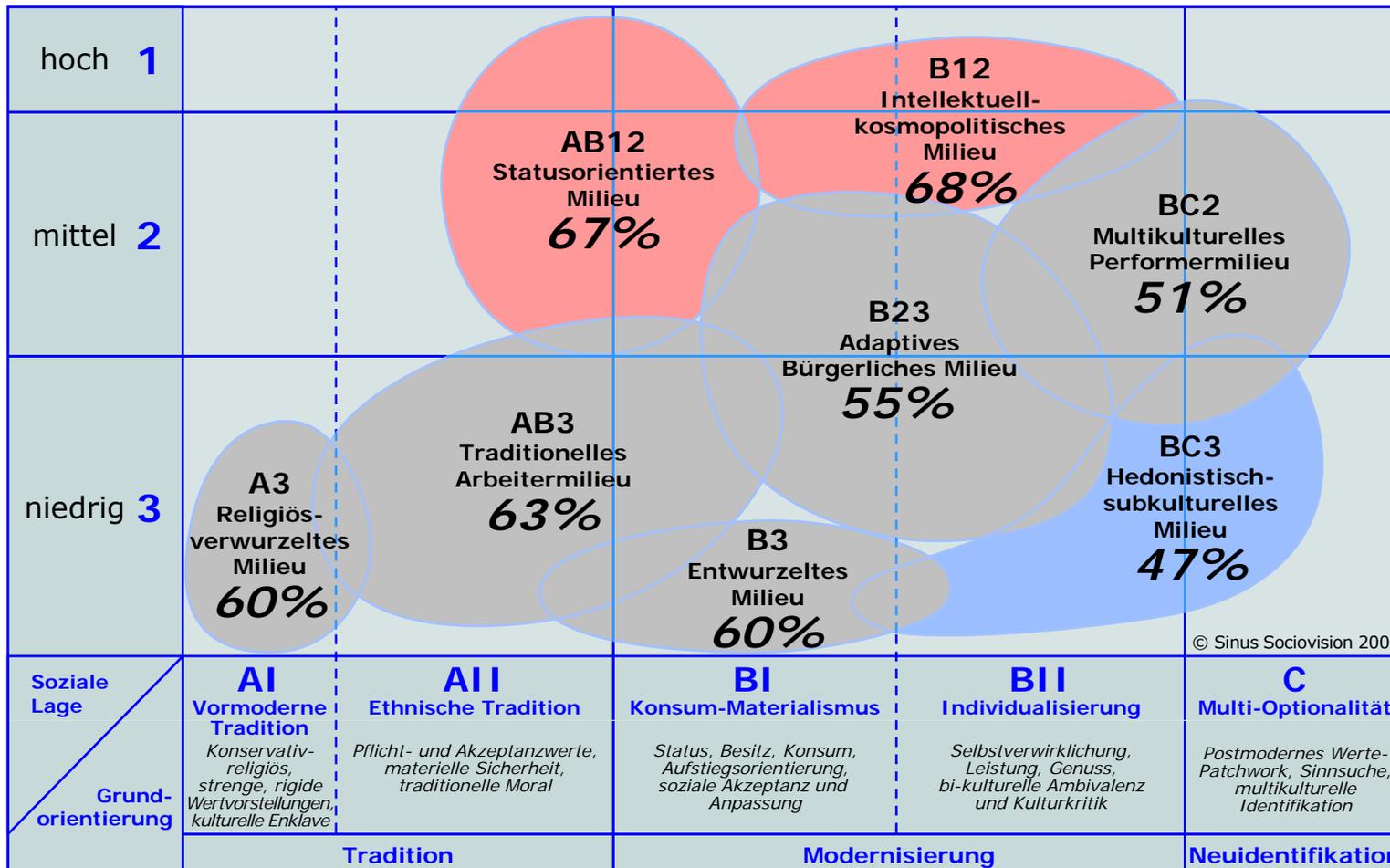


Unterdurchschnittlich häufig bekannt

\* Listenvorgabe

Basis: Alle Befragte, N = 2.072 Personen

# Bekanntheit von Migrations- / Integrations- / Flüchtlingsberatung\*



Ø = 58%

\* Listenvorgabe

Basis:  
Alle Befragte,  
N = 2.072

© Sinus Sociovision 2008

■ = stark überrepräsentiert Indexwert ≥ 126    
 ■ = überrepräsentiert Indexwert 116 - 125    
 ■ = durchschnittlich Indexwert 85 -115    
 ■ = unterrepräsentiert Indexwert 75 - 84    
 ■ = stark unterrepräsentiert Indexwert ≤ 74

## Bekanntheit und Inanspruchnahme von Anbietern sozialer Dienste

Anbieter *	Davon gehört	In Anspruch genommen
■ Rotes Kreuz	92%	10%
■ <b>Caritas</b>	<b>78%</b>	<b>8%</b>
■ Christliche Kirchen (z. B. katholisch, evangelisch, orthodox etc.)	67%	13%
■ Diakonie	62%	3%
■ Arbeiterwohlfahrt	58%	3%
■ Soziale Beratungsdienste der Stadt oder der Gemeinde	52%	12%
■ Sonstige religiöse Gemeinschaften	43%	7%
■ Migrantenvereinigung, Landsmannschaft	36%	5%

*"Haben Sie schon einmal davon gehört, dass diese Organisation bzw. Institution soziale Hilfen anbietet?"*

*Und haben Sie schon einmal soziale Hilfen von dieser Organisation bzw. Institution in Anspruch genommen?"*

\* Listenvorgabe

Basis: Alle Befragte, N = 2.072 Personen

## Bekanntheit von Anbietern sozialer Dienste\* – Sinus-Migranten-Milieus –

	<b>Gesamt</b>	Religiös- verwurzeltes Milieu	Traditionelles Arbeiter- milieu	Entwurzeltes Milieu	Status- orientiertes Milieu	Adaptives Bürgerliches Milieu	Intellektuell- kosmopoliti- sches Milieu	Multikultu- relles Perfor- mermilieu	Hedonistisch- subkulturelles Milieu
Rotes Kreuz	<b>92%</b>	87%	91%	92%	98%	92%	95%	94%	89%
<b>Caritas</b>	<b>78%</b>	57%	82%	77%	86%	80%	86%	79%	70%
Christliche Kirchen	<b>67%</b>	54%	67%	67%	75%	68%	79%	70%	57%
Diakonie	<b>62%</b>	37%	62%	56%	67%	68%	77%	66%	56%
Arbeiterwohlfahrt	<b>58%</b>	36%	57%	47%	68%	66%	70%	60%	52%
Soziale Beratungsdienste der Stadt oder Gemeinde	<b>52%</b>	41%	52%	49%	55%	54%	59%	54%	47%
Sonstige religiöse Gemeinschaften	<b>43%</b>	47%	41%	39%	52%	42%	51%	44%	36%
Migrantenvereinigung, Landmannschaft	<b>36%</b>	34%	43%	30%	41%	30%	43%	36%	31%
<i>Basis</i>	<i>2.072</i>	<i>155</i>	<i>324</i>	<i>195</i>	<i>250</i>	<i>333</i>	<i>232</i>	<i>266</i>	<i>318</i>



Überdurchschnittlich häufig bekannt

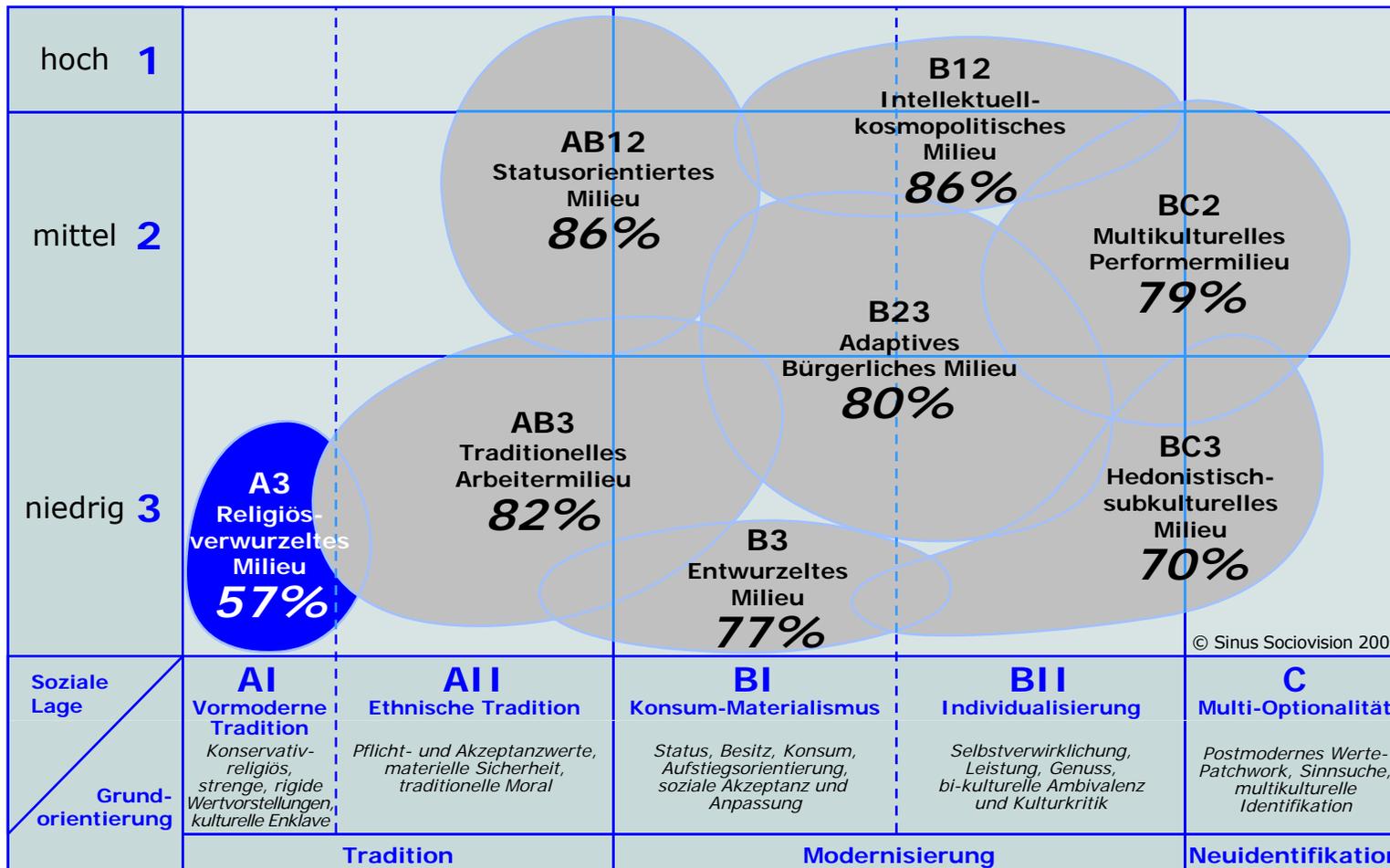


Unterdurchschnittlich häufig bekannt

\* Listenvorgabe

Basis: Alle Befragte, N = 2.072 Personen

# Bekanntheit der Caritas\*



Ø = 78%

\* Listenvorgabe

Basis:  
Alle Befragte,  
N = 2.072

© Sinus Sociovision 2008

■ = stark überrepräsentiert Indexwert ≥ 126   
 ■ = überrepräsentiert Indexwert 116 - 125   
 ■ = durchschnittlich Indexwert 85 -115   
 ■ = unterrepräsentiert Indexwert 75 - 84   
 ■ = stark unterrepräsentiert Indexwert ≤ 74

# Inanspruchnahme von Anbietern sozialer Dienste

## – Zielgruppenspezifische Besonderheiten –

### Überdurchschnittliche Nutzer sozialer Hilfen:

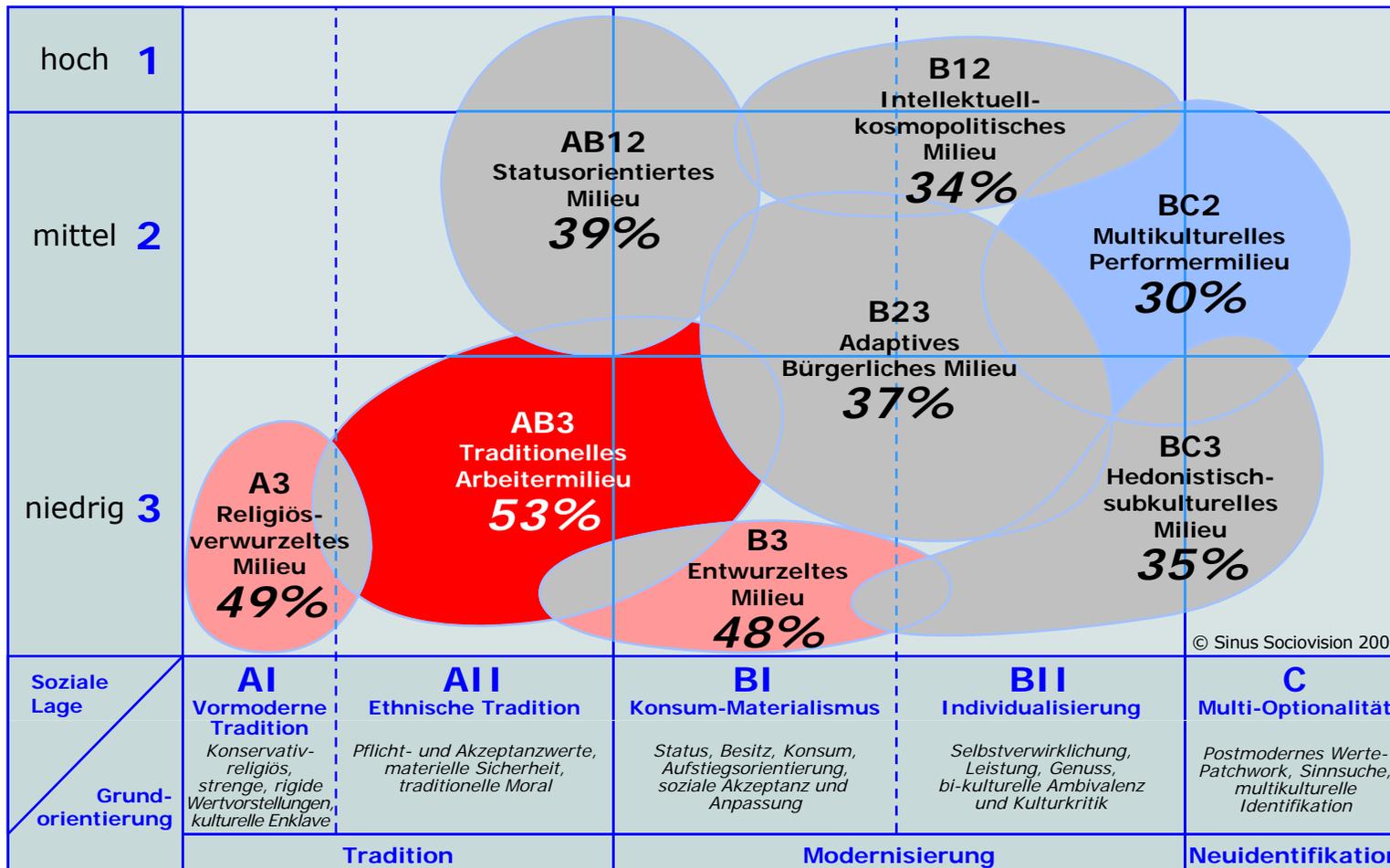
■ Frauen	<b>43%</b>
■ Ältere ab 60 Jahren	<b>50%</b>
■ Personen mit einfacher Schulbildung	<b>46%</b>
■ Menschen aus der ehemaligen Sowjetunion	<b>47%</b>
■ Befragte mit orthodoxer Religionszugehörigkeit	<b>49%</b>
<hr/>	
▶ Durchschnitt	<b>40%</b>

### Von diesen werden überdurchschnittlich häufig genutzt:

- ➔ Christliche Kirchen
- ➔ Christliche Kirchen, Rotes Kreuz, Caritas, Migrantenvereinigung / Landsmannschaft
- ➔ Kommunale Sozialdienste, Caritas
- ➔ Kommunale Sozialdienste, Rotes Kreuz, Caritas, Migrantenvereinigung / Landsmannschaft
- ➔ Christliche Kirchen

Basis: Alle Befragte, N = 2.072 Personen

# Inanspruchnahme von Anbietern sozialer Dienste\*



Ø = 40%

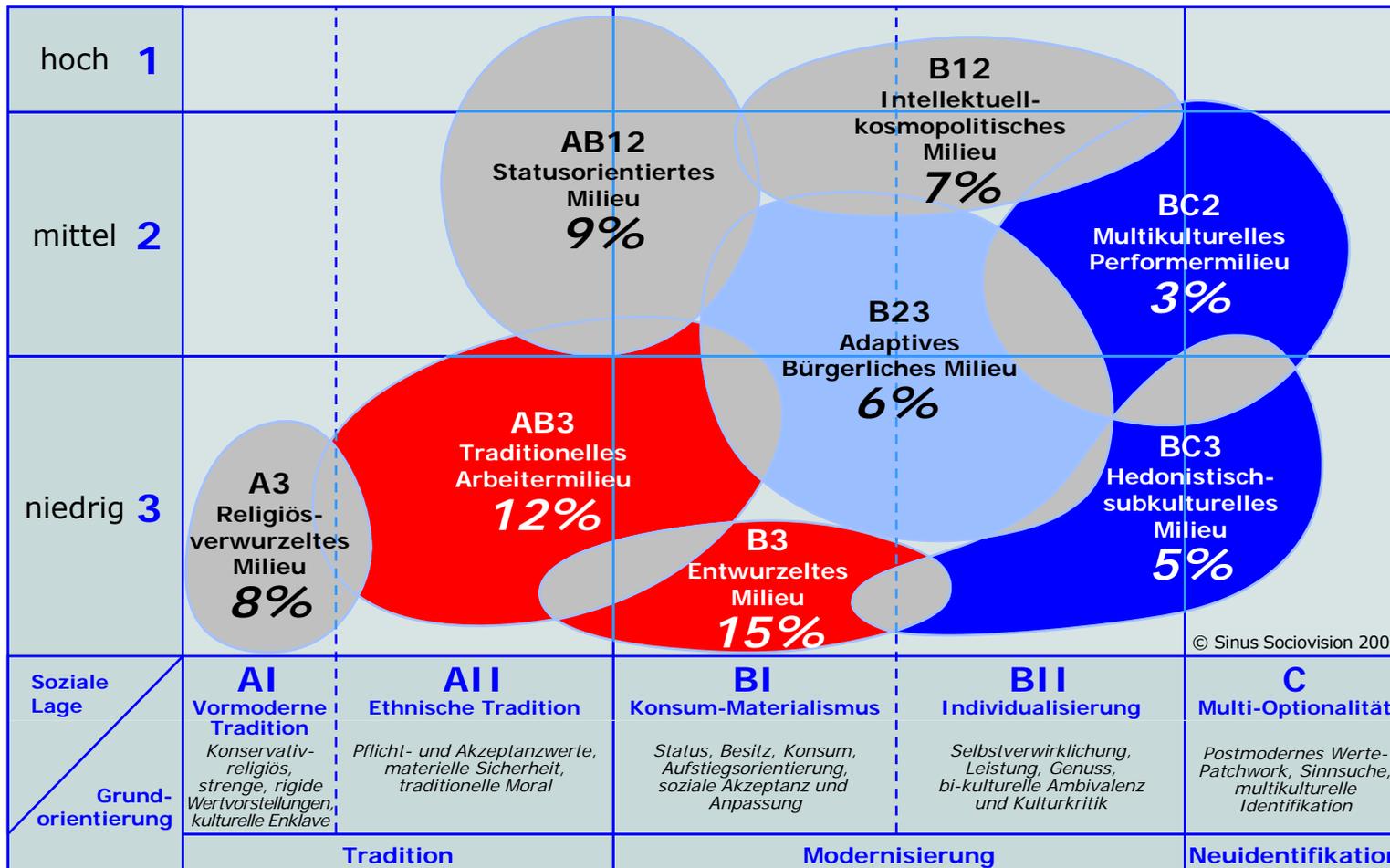
\* schon einmal soziale Hilfen von einer oder mehreren der aufgeführten Organisationen bzw. Institutionen (Liste) in Anspruch genommen

Basis: Alle Befragte, N = 2.072

© Sinus Sociovision 2008

■ = stark überrepräsentiert Indexwert ≥ 126    
 ■ = überrepräsentiert Indexwert 116 - 125    
 ■ = durchschnittlich Indexwert 85 -115    
 ■ = unterrepräsentiert Indexwert 75 - 84    
 ■ = stark unterrepräsentiert Indexwert ≤ 74

# Schon einmal soziale Hilfen von Caritas in Anspruch genommen\*



∅ = 8%

\* Listenvorgabe

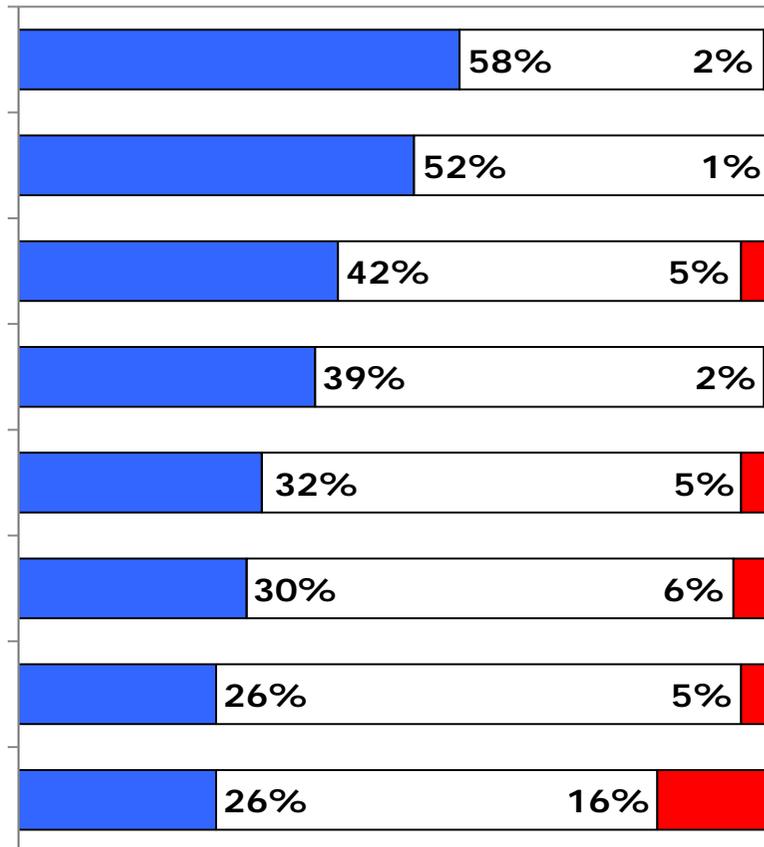
Basis:  
Alle Befragte,  
N = 2.072

© Sinus Sociovision 2008

■ = stark überrepräsentiert Indexwert ≥ 126    
 ■ = überrepräsentiert Indexwert 116 - 125    
 ■ = durchschnittlich Indexwert 85 -115    
 ■ = unterrepräsentiert Indexwert 75 - 84    
 ■ = stark unterrepräsentiert Indexwert ≤ 74

# Voraussetzungen für die Inanspruchnahme von Beratungsangeboten\* (1)

- Kostenlose Beratung
- Kompetente und professionelle Hilfe
- Anonyme Beratung
- Gut zu erreichen
- Beratung ohne Voranmeldung möglich
- Öffnungszeiten auch außerhalb der normalen Arbeitszeiten
- Vermittlung materieller Hilfe (z. B. Geld, Wohnung, Lebensmittel etc.)
- Muttersprachliche Beratung



*"Wie wichtig sind Ihnen folgende Dinge, damit Sie Beratungsangebote der Organisationen und Institutionen nutzen?"*

*Top- und Bottombox einer 4stufigen Skala von "sehr wichtig" bis "unwichtig"*

■ Sehr wichtig

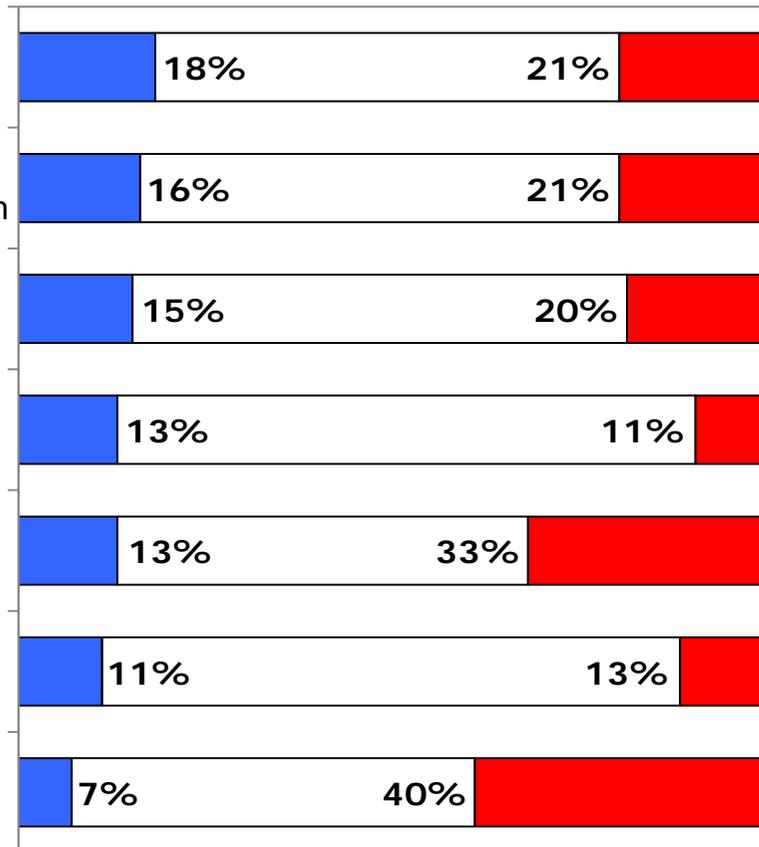
■ Unwichtig

\* Listenvorgabe

Basis: Alle Befragte, N = 2.072 Personen

## Voraussetzungen für die Inanspruchnahme von Beratungsangeboten\* (2)

- Berater / Beraterin meines eigenen Geschlechts
- Berater / Beraterinnen, die aus dem gleichen Kulturkreis stammen wie ich
- Berater / Beraterin sucht mich auch zu Hause auf
- Weiterführende Unterstützung durch Ehrenamtliche / Freiwillige
- Beratungsdienst hat den gleichen religiösen Hintergrund wie ich
- Es gibt auch Angebote für Gruppen (z. B. Infoabende, Treffs etc.)
- Beratungsdienst hat einen religiösen Hintergrund, auch wenn es nicht mein eigener ist



*"Wie wichtig sind Ihnen folgende Dinge, damit Sie Beratungsangebote der Organisationen und Institutionen nutzen?"*

*Top- und Bottombox einer 4stufigen Skala von "sehr wichtig" bis "unwichtig"*

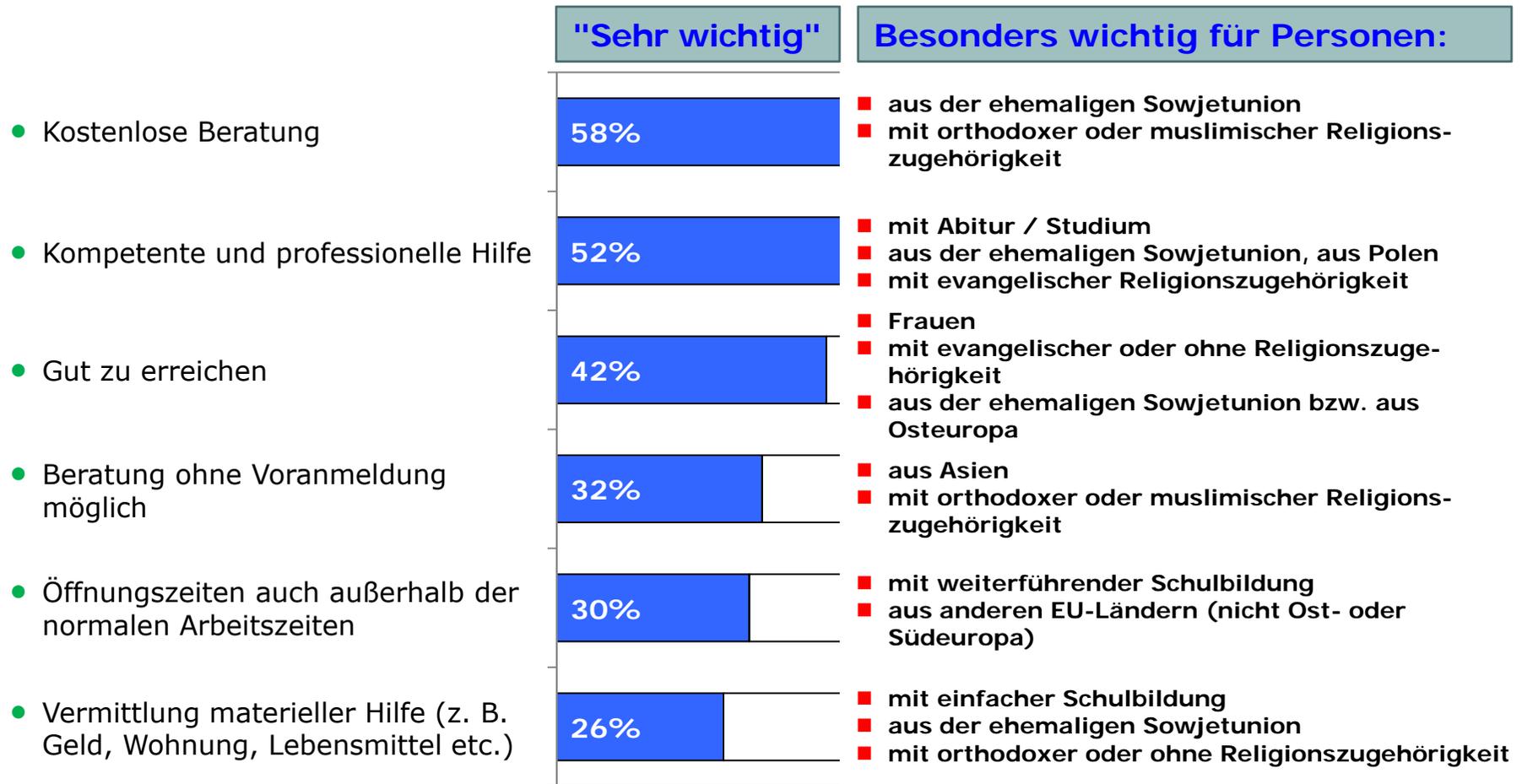
■ Sehr wichtig

■ Unwichtig

\* Listenvorgabe

Basis: Alle Befragte, N = 2.072 Personen

# Voraussetzungen für die Inanspruchnahme von Beratungsangeboten: pragmatische Aspekte\*



\* Listenvorgabe

Basis: Alle Befragte, N = 2.072 Personen

# Voraussetzungen für die Inanspruchnahme von Beratungsangeboten: pragmatische Aspekte\*

- Sinus-Migranten-Milieus -

"Sehr wichtig"	Gesamt	Religiös-verwurzeltes Milieu	Traditionelles Arbeitermilieu	Entwurzeltes Milieu	Statusorientiertes Milieu	Adaptives Bürgerliches Milieu	Intellektuell-kosmopolitisches Milieu	Multikulturelles Performermilieu	Hedonistisch-subkulturelles Milieu
Kostenlose Beratung	58%	71%	59%	74%	62%	54%	45%	58%	51%
Kompetente und professionelle Hilfe	52%	54%	51%	54%	60%	50%	63%	56%	35%
Gut zu erreichen	39%	44%	37%	46%	45%	38%	38%	34%	36%
Beratung ohne Voranmeldung möglich	32%	37%	29%	43%	35%	28%	32%	27%	33%
Öffnungszeiten auch außerhalb der normalen Arbeitszeiten	30%	27%	28%	33%	40%	27%	33%	26%	32%
Vermittlung materieller Hilfe (z. B. Geld, Wohnung, Lebensmittel etc.)	26%	34%	30%	37%	29%	22%	17%	22%	26%
<i>Basis</i>	2.072	155	324	195	250	333	232	266	318



Überdurchschnittlich häufig "sehr wichtig"

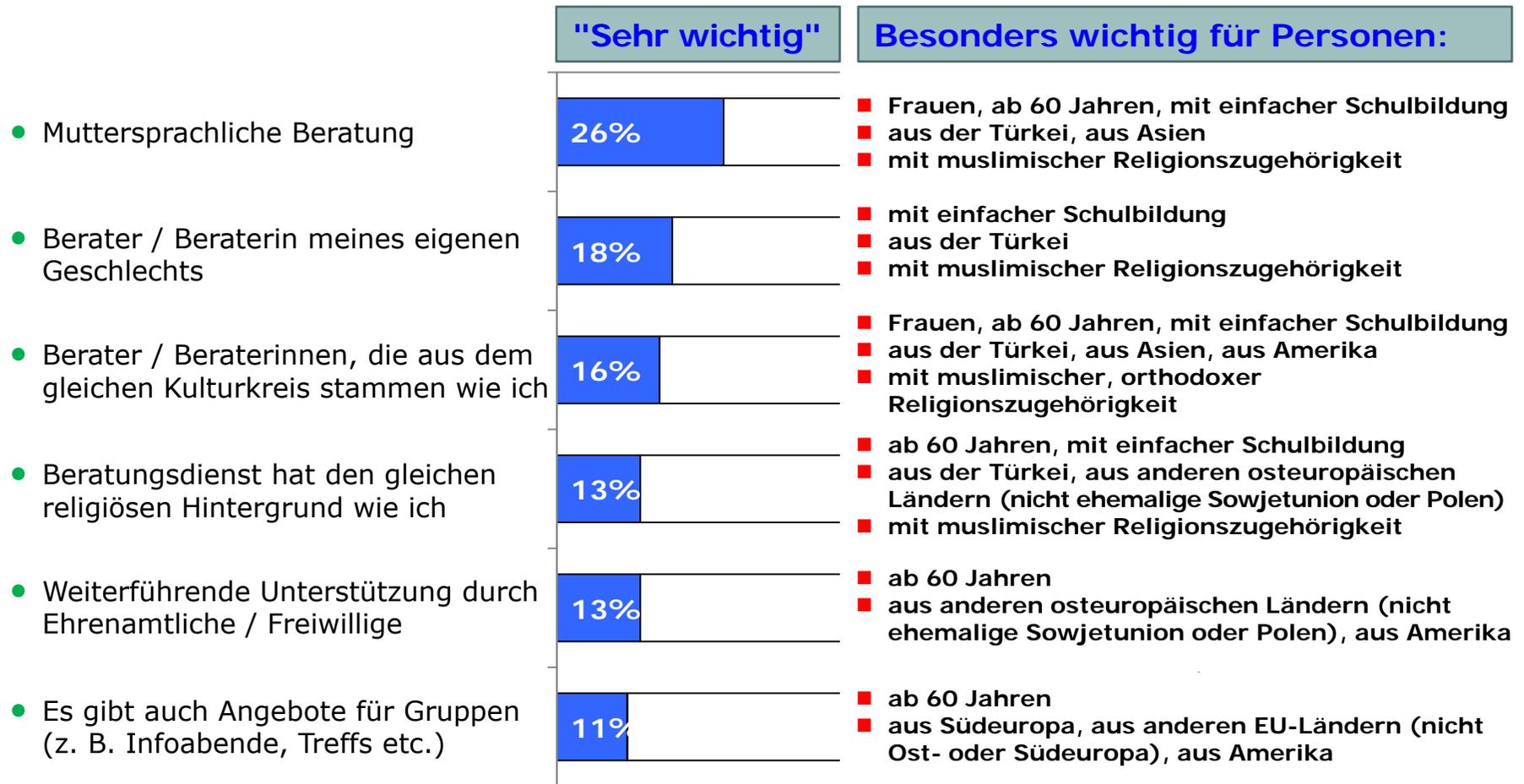


Unterdurchschnittlich häufig "sehr wichtig"

\* Listenvorgabe

Basis: Alle Befragte, N = 2.072 Personen

# Voraussetzungen für die Inanspruchnahme von Beratungsangeboten: soziale Aspekte\*



\* Listenvorgabe

Basis: Alle Befragte, N = 2.072 Personen

# Voraussetzungen für die Inanspruchnahme von Beratungsangeboten: soziale Aspekte\*

– Sinus-Migranten-Milieus –

"Sehr wichtig"	Gesamt	Religiös-verwurzeltes Milieu	Traditionelles Arbeitermilieu	Entwurzeltes Milieu	Statusorientiertes Milieu	Adaptives Bürgerliches Milieu	Intellektuell-kosmopolitisches Milieu	Multikulturelles Performermilieu	Hedonistisch-subkulturelles Milieu
Muttersprachliche Beratung	26%	55%	31%	33%	27%	21%	19%	16%	22%
Berater(in) meines eigenen Geschlechts	18%	37%	21%	24%	16%	11%	10%	12%	21%
Berater(innen), die aus dem gleichen Kulturkreis stammen wie ich	16%	42%	18%	24%	14%	11%	10%	9%	14%
Beratungsdienst hat den gleichen religiösen Hintergrund wie ich	13%	37%	14%	18%	11%	9%	4%	6%	15%
Weiterführende Unterstützung durch Ehrenamtliche / Freiwillige	13%	10%	13%	16%	18%	11%	15%	8%	13%
Es gibt auch Angebote für Gruppen (z. B. Infoabende, Treffs etc.)	11%	12%	10%	15%	16%	8%	12%	9%	12%
<i>Basis</i>	2.072	155	324	195	250	333	232	266	318



Überdurchschnittlich häufig "sehr wichtig"

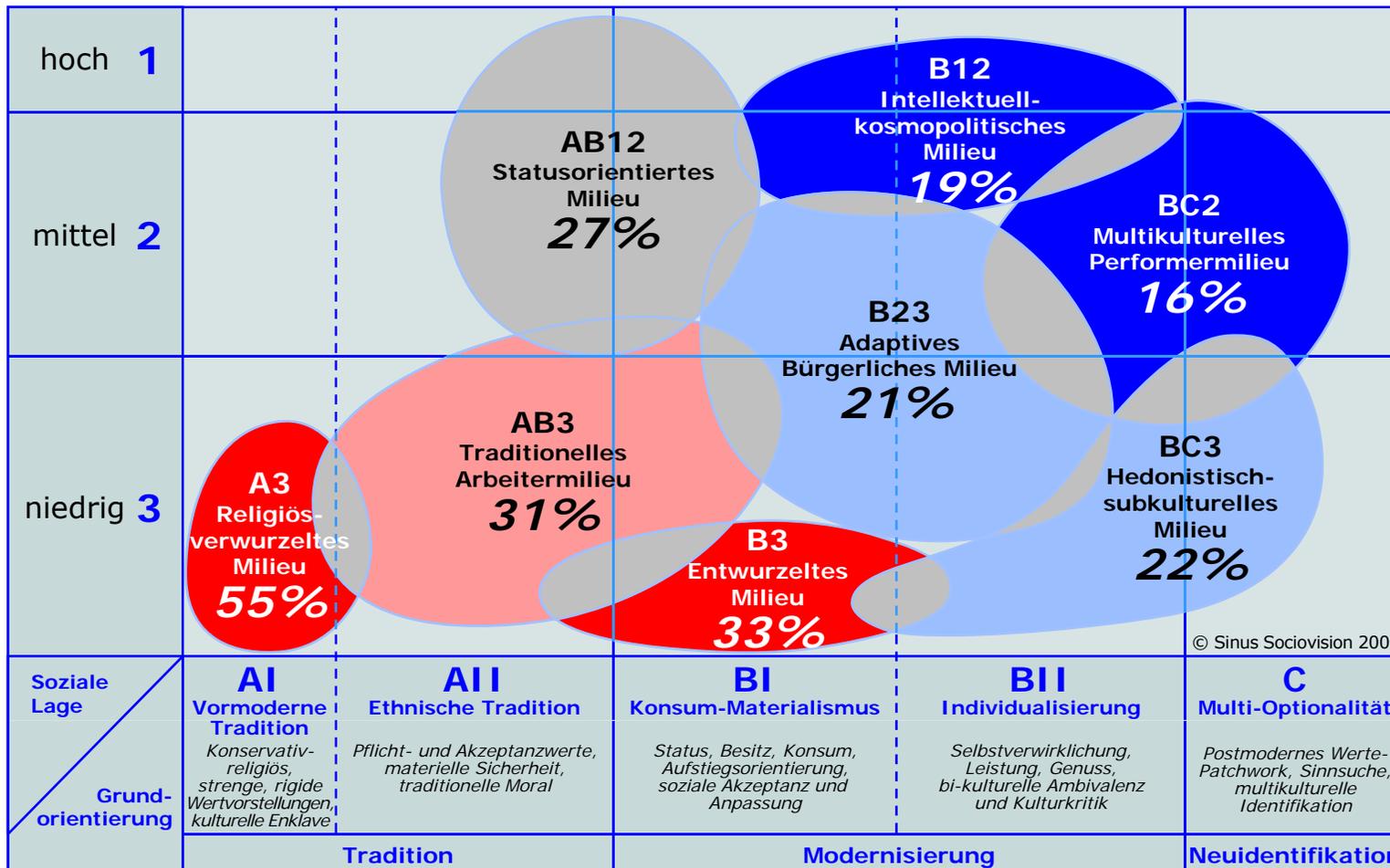


Unterdurchschnittlich häufig "sehr wichtig"

\* Listenvorgabe

Basis: Alle Befragte, N = 2.072 Personen

# Muttersprachliche Beratung\* - "sehr wichtig" -



Ø = 26%

\* Listenvorgabe

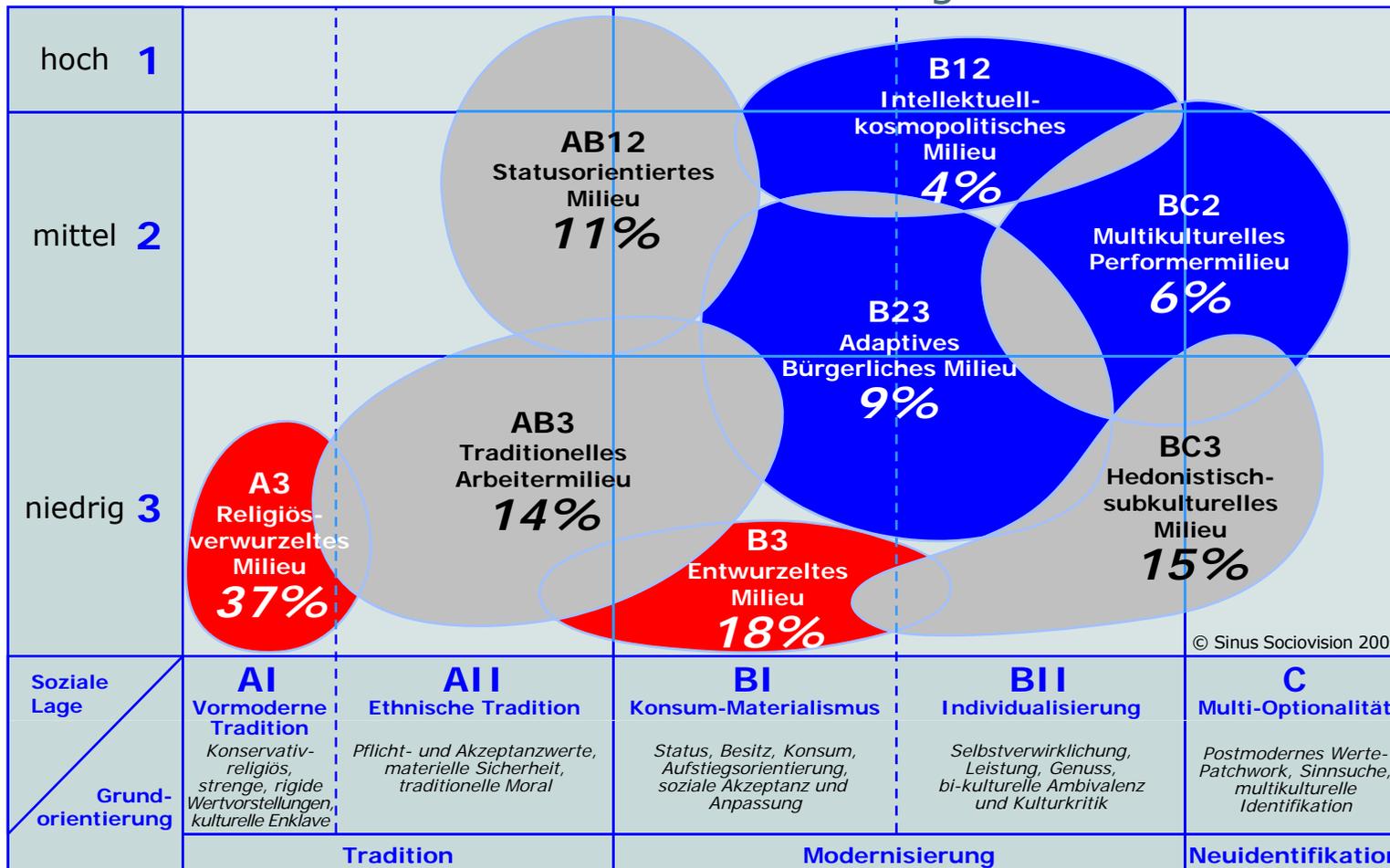
Basis:  
Alle Befragte,  
N = 2.072

© Sinus Sociovision 2008

■ = stark überrepräsentiert Indexwert ≥ 126   
 ■ = überrepräsentiert Indexwert 116 - 125   
 ■ = durchschnittlich Indexwert 85 -115   
 ■ = unterrepräsentiert Indexwert 75 - 84   
 ■ = stark unterrepräsentiert Indexwert ≤ 74

# Beratungsdienst soll den gleichen religiösen Hintergrund haben wie ich

- "sehr wichtig" -



Ø = 8%

\* Listenvorgabe

Basis:  
Alle Befragte,  
N = 2.072

© Sinus Sociovision 2008

■ = stark überrepräsentiert Indexwert ≥ 126    
 ■ = überrepräsentiert Indexwert 116 - 125    
 ■ = durchschnittlich Indexwert 85 -115    
 ■ = unterrepräsentiert Indexwert 75 - 84    
 ■ = stark unterrepräsentiert Indexwert ≤ 74



# Migrantenselbstorganisationen

## Migrantenselbstorganisationen - Gesamtergebnisse -

- Fast alle Befragten kennen eine der aufgeführten Migrantenselbstorganisationen. Am bekanntesten sind religiöse Vereinigungen, Kulturvereine und ethnische Sportvereine.
- Insgesamt 50% der Migranten haben solche Organisationen schon einmal genutzt, z. B. Veranstaltungen besucht oder Unterstützung / Beratung erhalten. 16% sind dort selbst aktiv, z. B. als Mitglied, Vorstand, Trainer(in), Berater(in), Helfer(in) oder ähnliches.
- Hauptsächliches Motiv für die Inanspruchnahme oder die aktive Beteiligung ist die Möglichkeit zu sozialen Kontakten und Begegnungen mit Menschen aus der eigenen Herkunftskultur. Daneben spielen die Erwartungen auf materielle Unterstützung oder auf Bildungsangebote eine wichtige Rolle. Politische Interessen sind im Vergleich dazu nachrangig.
- 18% der Migranten sind (auch) in Organisationen oder Vereinen aktiv, die von Deutschen getragen werden. Weitere 12% würden gerne in einem deutschen Verein mitmachen, wenn sie dort jemanden kennen würden, der das Eingewöhnen erleichtert bzw. vor Ausgrenzung schützt.

## Migrantenselbstorganisationen - Zielgruppenspezifische Besonderheiten -

- Migrantenselbstorganisationen werden überdurchschnittlich von älteren Personen ab 60 Jahren, von Personen mit einfacher Schulbildung, von Menschen aus der Türkei sowie von Personen mit muslimischer Religionszugehörigkeit genutzt.
- Diese Personengruppen werden vor allem von religiösen Vereinigungen und von Kulturvereinen angesprochen.
- Soziale Kontakte sowie die Pflege und Weitergabe der Herkunftskultur sind ein besonderes Anliegen von älteren Menschen, von Personen mit einfacher Schulbildung, von Migranten aus der Türkei resp. mit muslimischer Religionszugehörigkeit.
- Praktische Hilfen werden überdurchschnittlich häufig von Menschen mit einfacher Schulbildung sowie von Menschen aus "anderen" osteuropäischen Ländern (ohne ehemalige Sowjetunion und Polen) erwartet.
- Politische Interessenvertretung als Zugewanderte erhoffen sich insbesondere Menschen aus der Türkei und Personen mit muslimischer Religionszugehörigkeit.

## Migrantenselbstorganisationen - Milieuspezifische Besonderheiten -

- Migrantenselbstorganisationen werden weit überdurchschnittlich von Angehörigen des Religiös-verwurzelten Milieus und des Traditionellen Arbeitermilieus genutzt. Dabei stehen religiöse Vereinigungen oder Interessenvertretungen speziell für Migranten im Vordergrund.
- Kulturvereine und ethnische Sportvereine werden häufig auch von Angehörigen des Entwurzelten Milieus und des Statusorientierten Milieus besucht.
- Soziale Kontakte, praktische Hilfen und die Vertretung eigener Interessen durch Migrantenselbstorganisationen sind besonders wichtig für Befragte aus dem Religiös-verwurzelten Milieu, dem Entwurzelten Milieu aber auch dem Statusorientierten Milieu. In den moderneren Lebenswelten (Adaptives Bürgerliches Milieu, Intellektuell-kosmopolitisches Milieu und Multikulturelles Performermilieu) spielen solche Angebote nur eine untergeordnete Rolle.

## Migrantenselbstorganisationen: Bekanntheit, Nutzung und aktive Beteiligung

Organisationen*	Davon gehört	Schon genutzt	Selbst aktiv
■ Religiöse Vereinigung, Kirchengemeinde, ausländische Mission, Moschee etc.	58%	21%	7%
■ Kulturverein einer oder mehrerer Nationalitäten	49%	15%	4%
■ Ethnischer (z. B. türkischer, spanischer etc.) Sportverein	46%	12%	4%
■ Interessenvertretung einer Migrantengruppe (z. B. Türken, Russlanddeutsche etc.)	39%	9%	1%
■ Heimatverein	36%	7%	1%
■ Elternverein	32%	7%	1%
■ Organisation / Verein mit politischem Anliegen	25%	3%	1%
■ Interkulturelle Organisation / Vereinigung	21%	5%	2%
■ Nationalitätenübergreifende Interessenvertretung / Dachverband von Einwanderern	19%	2%	0%
■ Landsmannschaft	17%	3%	1%

*"In Deutschland haben sich zugewanderte Menschen in Vereinen, Clubs und Gemeinden organisiert. Welche davon kennen Sie als eine Organisation von Migranten?"*

*"Welche haben Sie schon einmal genutzt, z. B. Veranstaltungen besucht oder Unterstützung / Beratung erhalten?"*

*"In welchen sind Sie selbst aktiv, z. B. als Mitglied, Vorstand, Trainer(in), Berater(in), Helfer(in) etc.?"*

\* Listenvorgabe

Basis: Alle Befragte, N = 2.072 Personen

# Nutzung von Migrantenselbstorganisationen

## – Zielgruppenspezifische Besonderheiten –

### Überdurchschnittliche Nutzer von Migrantenselbstorganisationen:

■ Ältere ab 60 Jahren	59%
■ Personen mit einfacher Schulbildung	57%
■ Menschen aus der Türkei	72%
■ Befragte mit muslimischer Religionszugehörigkeit	71%
■ Befragte mit orthodoxer Religionszugehörigkeit	56%
<b>▶ Durchschnitt</b>	<b>50%</b>

### Von diesen werden überdurchschnittlich häufig genutzt:

- ▶ Religiöse Vereinigung, Kirchengemeinde, ausländische Mission, Moschee etc. / Heimatverein / Interessenvertretung einer Migrantengruppe
- ▶ Religiöse Vereinigung, Kirchengemeinde, ausländische Mission, Moschee etc. / Kulturverein einer oder mehrerer Nationalitäten / ethnischer Sportverein
- ▶ Religiöse Vereinigung, Kirchengemeinde, ausländische Mission, Moschee etc. / ethnischer Sportverein / Kulturverein einer oder mehrerer Nationalitäten / Interessenvertretung einer Migrantengruppe
- ▶ Religiöse Vereinigung, Kirchengemeinde, ausländische Mission, Moschee etc. / ethnischer Sportverein / Kulturverein einer oder mehrerer Nationalitäten / Interessenvertretung einer Migrantengruppe
- ▶ Interessenvertretung einer Migrantengruppe

Basis: Alle Befragte, N = 2.072 Personen

## Nutzung von Migrantenselbstorganisationen\* – Sinus-Migranten-Milieus –

	<b>Gesamt</b>	Religiös- verwurzeltes Milieu	Traditionelles Arbeiter- milieu	Entwurzeltes Milieu	Status- orientiertes Milieu	Adaptives Bürgerliches Milieu	Intellektuell- kosmopoliti- sches Milieu	Multikultu- relles Perfor- mermilieu	Hedonistisch- subkulturelles Milieu
Religiöse Vereinigung, Kirchengemeinde, ausländische Mission, Moschee etc.	<b>21%</b>	49%	28%	20%	22%	19%	15%	11%	17%
Kulturverein einer oder mehrerer Nationalitäten	<b>15%</b>	23%	16%	19%	19%	12%	15%	9%	14%
Ethnischer (z.B. türkischer, spanischer etc.) Sportverein	<b>12%</b>	16%	11%	18%	14%	10%	6%	10%	13%
Interessenvertretung einer Migrantengruppe (z.B. Türken, Russlanddeutsche etc.)	<b>9%</b>	17%	12%	10%	10%	7%	4%	7%	7%
<i>Basis</i>	<i>2.072</i>	<i>155</i>	<i>324</i>	<i>195</i>	<i>250</i>	<i>333</i>	<i>232</i>	<i>266</i>	<i>318</i>



Überdurchschnittlich häufig genutzt



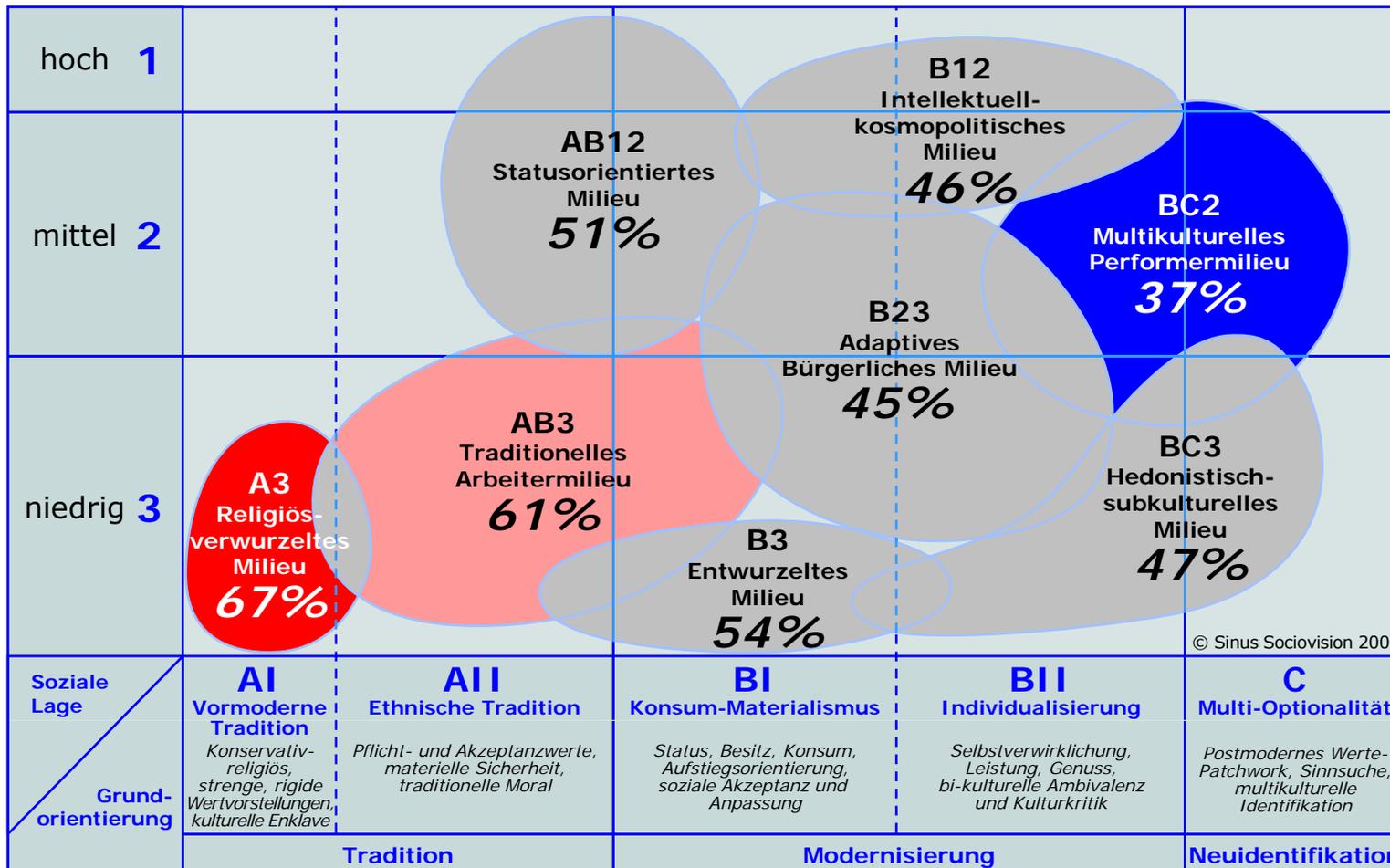
Unterdurchschnittlich häufig genutzt

\* Listenvorgabe

Basis: Alle Befragte, N = 2.072 Personen

# Nutzung von Migrantenselbstorganisationen

## Durchschnitt über alle Organisationen\*



Ø = 50%

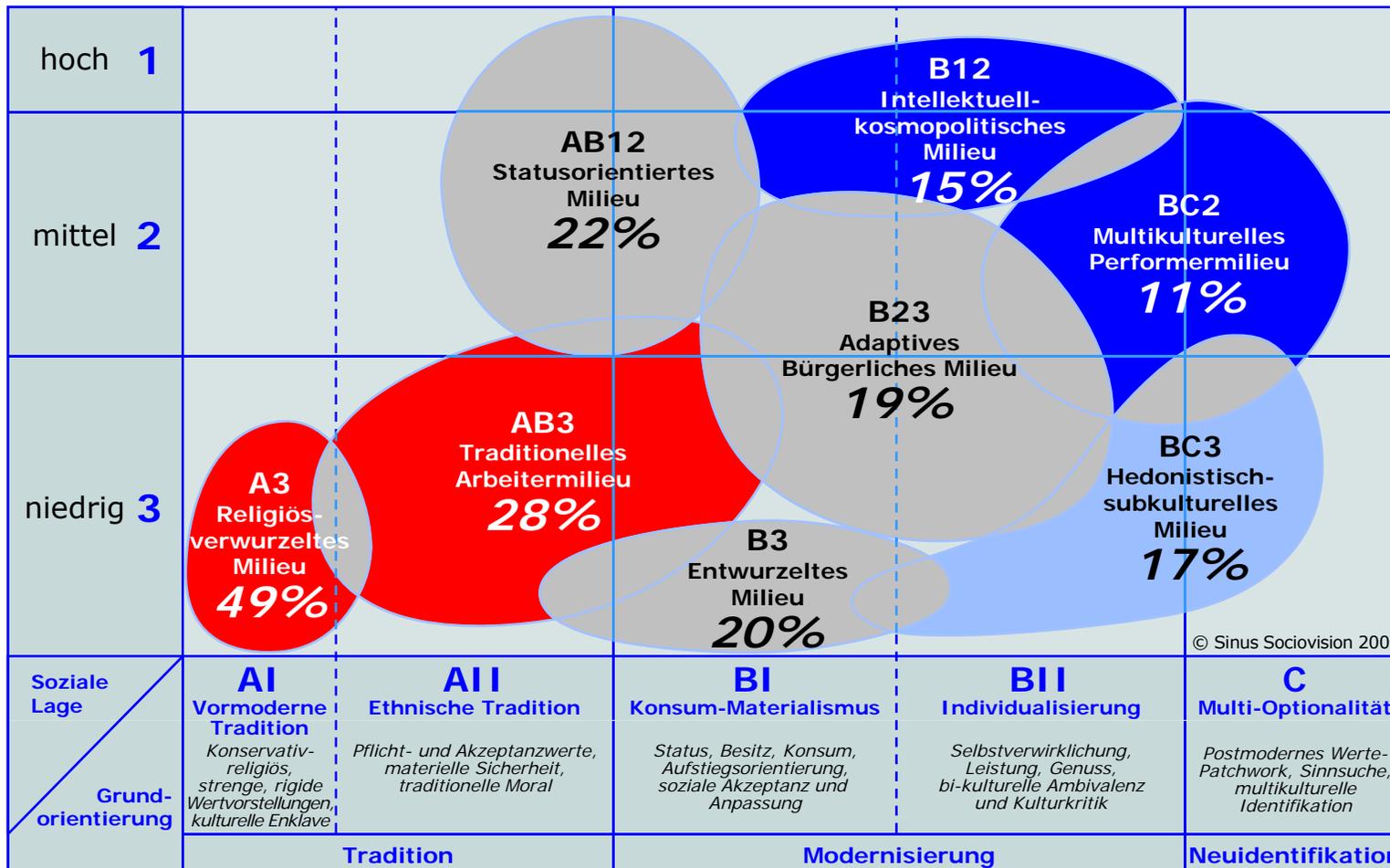
\* Listenvorgabe

Basis:  
Alle Befragte,  
N = 2.072

© Sinus Sociovision 2008

■ = stark überrepräsentiert Indexwert ≥ 126    
 ■ = überrepräsentiert Indexwert 116 - 125    
 ■ = durchschnittlich Indexwert 85 -115    
 ■ = unterrepräsentiert Indexwert 75 - 84    
 ■ = stark unterrepräsentiert Indexwert ≤ 74

# Nutzung von Migrantenselbstorganisationen Religiöse Vereinigungen\*



Ø = 21%

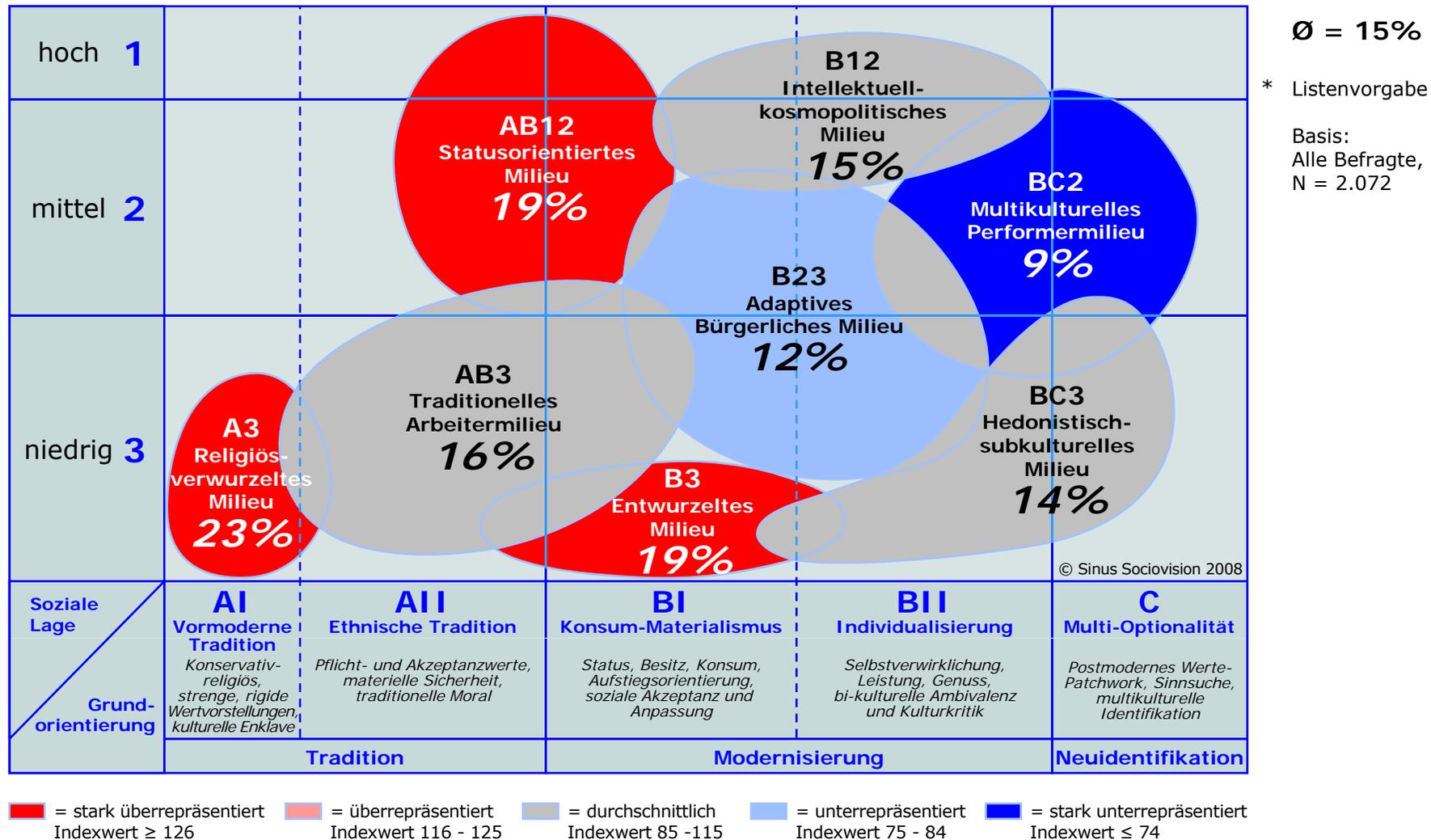
\* Listenvorgabe

Basis:  
Alle Befragte,  
N = 2.072

© Sinus Sociovision 2008

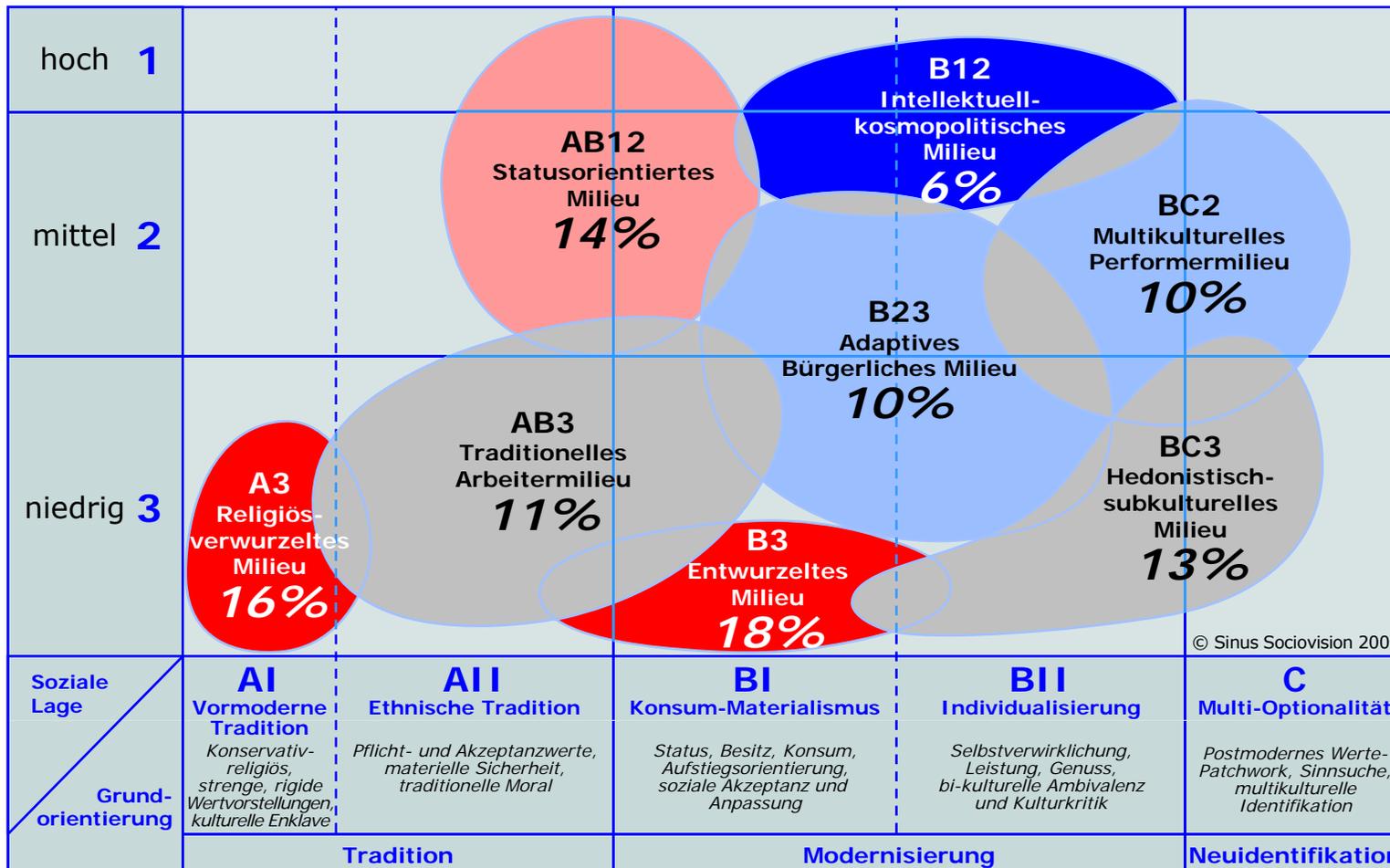
■ = stark überrepräsentiert Indexwert ≥ 126    
 ■ = überrepräsentiert Indexwert 116 - 125    
 ■ = durchschnittlich Indexwert 85 -115    
 ■ = unterrepräsentiert Indexwert 75 - 84    
 ■ = stark unterrepräsentiert Indexwert ≤ 74

# Nutzung von Migrantenselbstorganisationen Kulturvereine\*



# Nutzung von Migrantenselbstorganisationen

## Ethnische Sportvereine\*



Ø = 12%

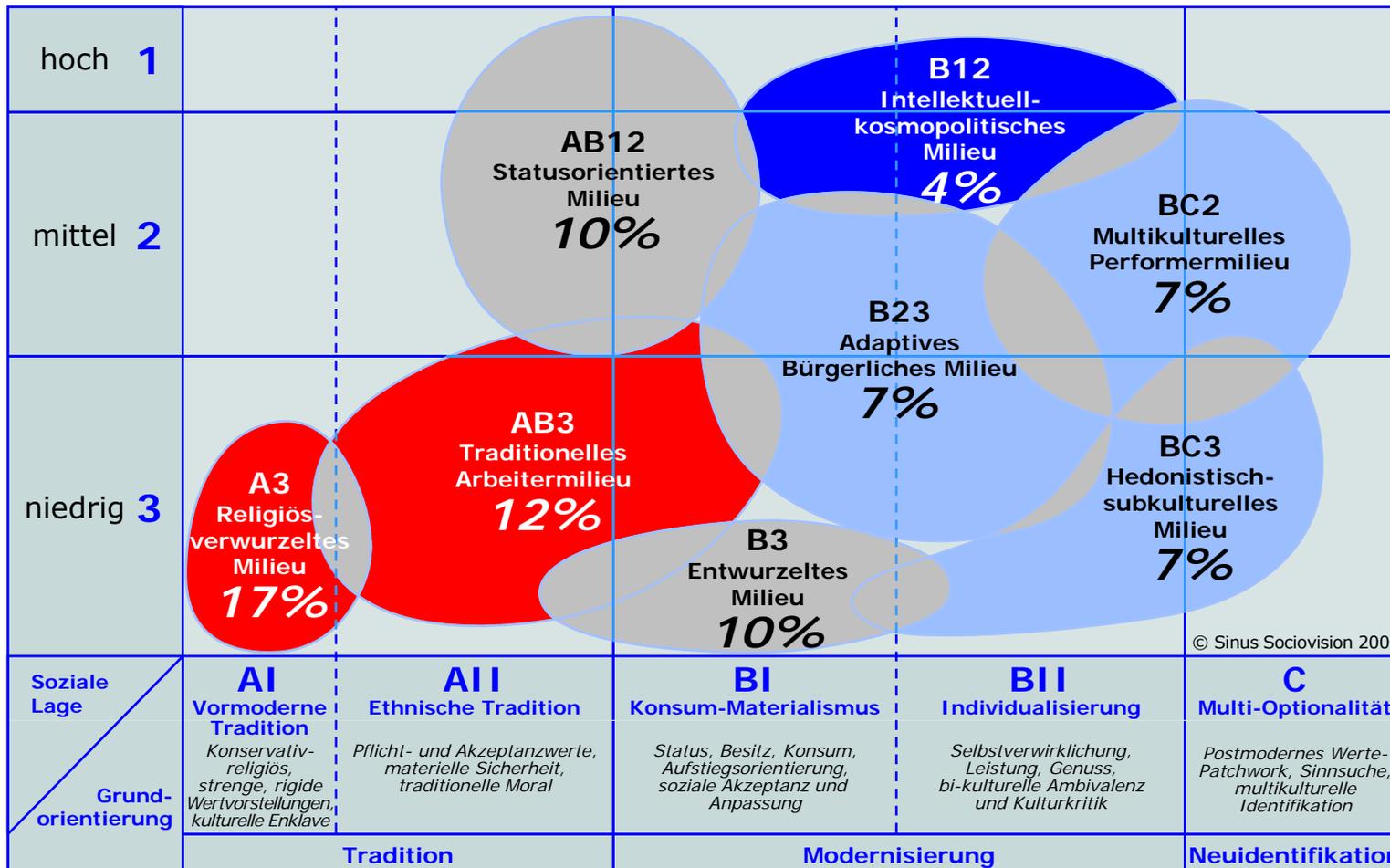
\* Listenvorgabe

Basis:  
Alle Befragte,  
N = 2.072

■ = stark überrepräsentiert Indexwert ≥ 126    
 ■ = überrepräsentiert Indexwert 116 - 125    
 ■ = durchschnittlich Indexwert 85 -115    
 ■ = unterrepräsentiert Indexwert 75 - 84    
 ■ = stark unterrepräsentiert Indexwert ≤ 74

# Nutzung von Migrantenselbstorganisationen

## Interessenvertretung einer Migrantengruppe (z.B. Türken, Russlanddeutsche etc.)\*



∅ = 9%

\* Listenvorgabe

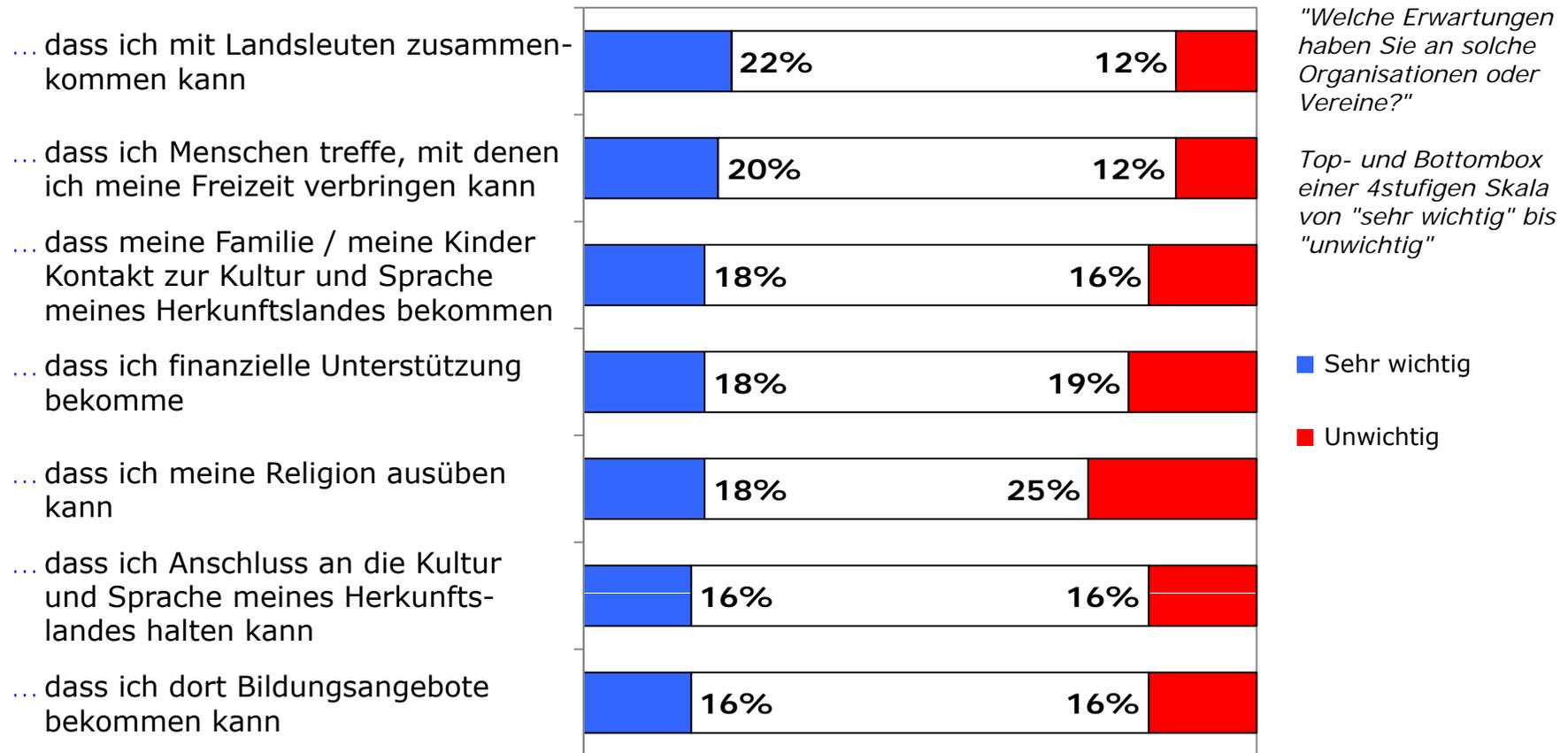
Basis:  
Alle Befragte,  
N = 2.072

© Sinus Sociovision 2008

■ = stark überrepräsentiert Indexwert ≥ 126   
 ■ = überrepräsentiert Indexwert 116 - 125   
 ■ = durchschnittlich Indexwert 85 -115   
 ■ = unterrepräsentiert Indexwert 75 - 84   
 ■ = stark unterrepräsentiert Indexwert ≤ 74

# Erwartungen an das Angebot von Migrantenselbstorganisationen (1)

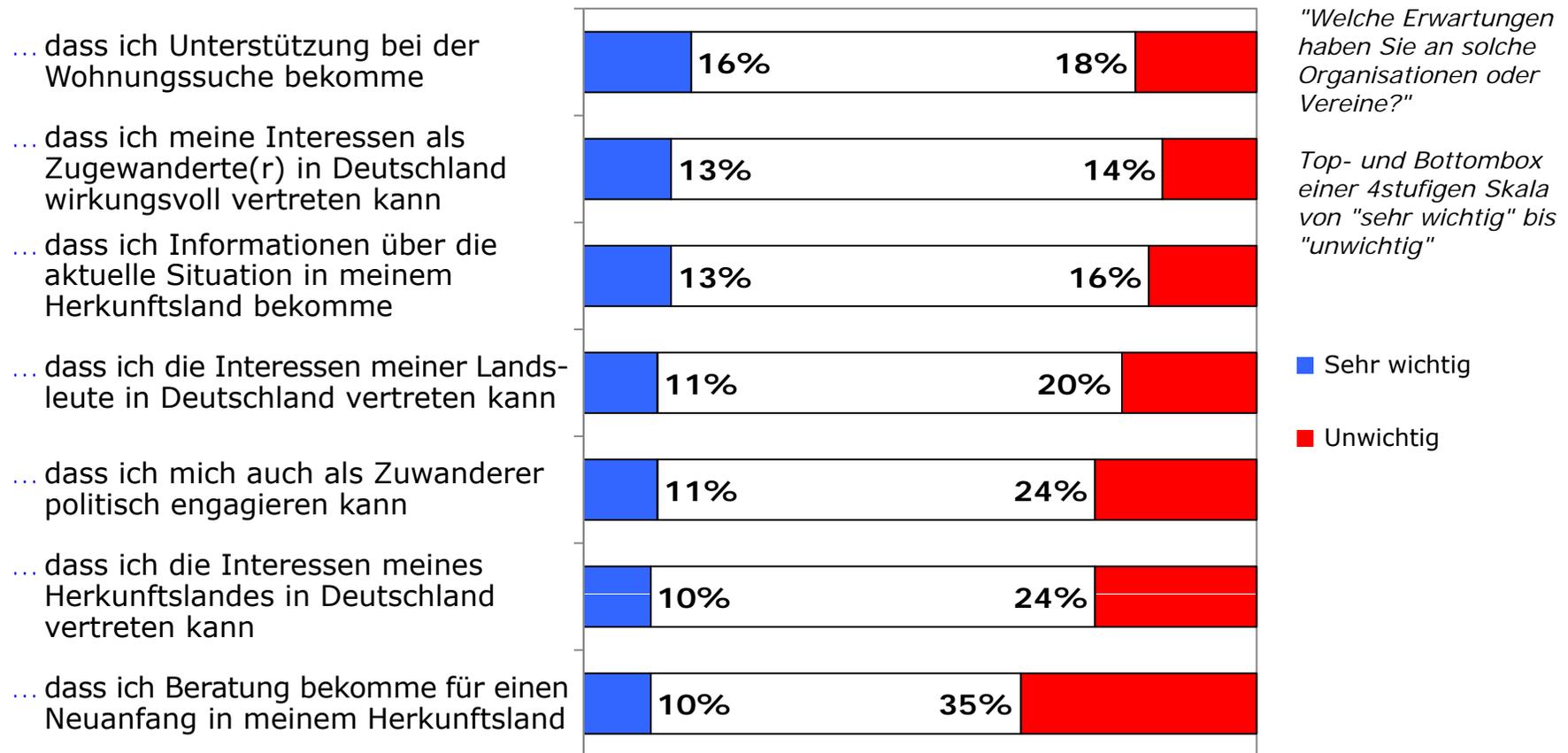
## Ich habe die Erwartung an solche Organisationen / Vereine ...



Basis: Alle Befragte, N = 2.072 Personen

## Erwartungen an das Angebot von Migrantenselbstorganisationen (2)

### Ich habe die Erwartung an solche Organisationen / Vereine ...



Basis: Alle Befragte, N = 2.072 Personen

# Erwartungen an Migrantenselbstorganisationen

## Soziale Kontakte und Herkunftskultur

**Ich habe die Erwartung an solche Organisationen / Vereine ...**

**"Sehr wichtig"**

**Besonders wichtig für Personen:**

... dass ich mit Landsleuten zusammenkommen kann

22%

- ab 60 Jahren, mit einfacher Schulbildung
- aus der Türkei, aus anderen osteuropäischen Ländern (ohne ehemalige Sowjetunion oder Polen)
- mit muslimischer oder orthodoxer Religionszugehörigkeit

... dass ich Menschen treffe, mit denen ich meine Freizeit verbringen kann

20%

- aus der Türkei, aus anderen osteuropäischen Ländern
- mit muslimischer oder orthodoxer Religionszugehörigkeit

... dass meine Familie / meine Kinder Kontakt zur Kultur und Sprache meines Herkunftslandes bekommen

18%

- ab 60 Jahren, mit einfacher Schulbildung
- aus der Türkei, aus dem ehemaligen Jugoslawien
- mit muslimischer oder orthodoxer Religionszugehörigkeit

... dass ich meine Religion ausüben kann

18%

- ab 60 Jahren, mit einfacher Schulbildung
- aus der Türkei, aus Asien
- mit muslimischer Religionszugehörigkeit

... dass ich Anschluss an die Kultur und Sprache meines Herkunftslandes halten kann

16%

- ab 60 Jahren, mit einfacher Schulbildung
- aus der Türkei, Asien
- mit muslimischer oder orthodoxer Religionszugehörigkeit

Basis: Alle Befragte, N = 2.072 Personen

# Erwartungen an Migrantenselbstorganisationen

## Soziale Kontakte und Herkunftskultur

### – Sinus-Migranten-Milieus –

"Sehr wichtig"	Gesamt	Religiös-verwurzeltes Milieu	Traditionelles Arbeitermilieu	Entwurzeltes Milieu	Statusorientiertes Milieu	Adaptives Bürgerliches Milieu	Intellektuell-kosmopolitisches Milieu	Multikulturelles Performermilieu	Hedonistisch-subkulturelles Milieu
... dass ich mit Landsleuten zusammenkommen kann	<b>22%</b>	47%	23%	29%	27%	16%	17%	11%	19%
... dass ich Menschen treffe, mit denen ich meine Freizeit verbringen kann	<b>20%</b>	39%	18%	25%	24%	12%	19%	13%	19%
... dass meine Familie / meine Kinder Kontakt zur Kultur und Sprache meines Herkunftslandes bekommen	<b>18%</b>	44%	19%	25%	27%	11%	13%	9%	15%
... dass ich meine Religion ausüben kann	<b>18%</b>	50%	17%	26%	21%	10%	10%	8%	15%
... dass ich Anschluss an die Kultur und Sprache meines Herkunftslandes halten kann	<b>16%</b>	41%	14%	27%	25%	8%	13%	7%	14%
<i>Basis</i>	<i>2.072</i>	<i>155</i>	<i>324</i>	<i>195</i>	<i>250</i>	<i>333</i>	<i>232</i>	<i>266</i>	<i>318</i>



Überdurchschnittlich häufig "sehr wichtig"

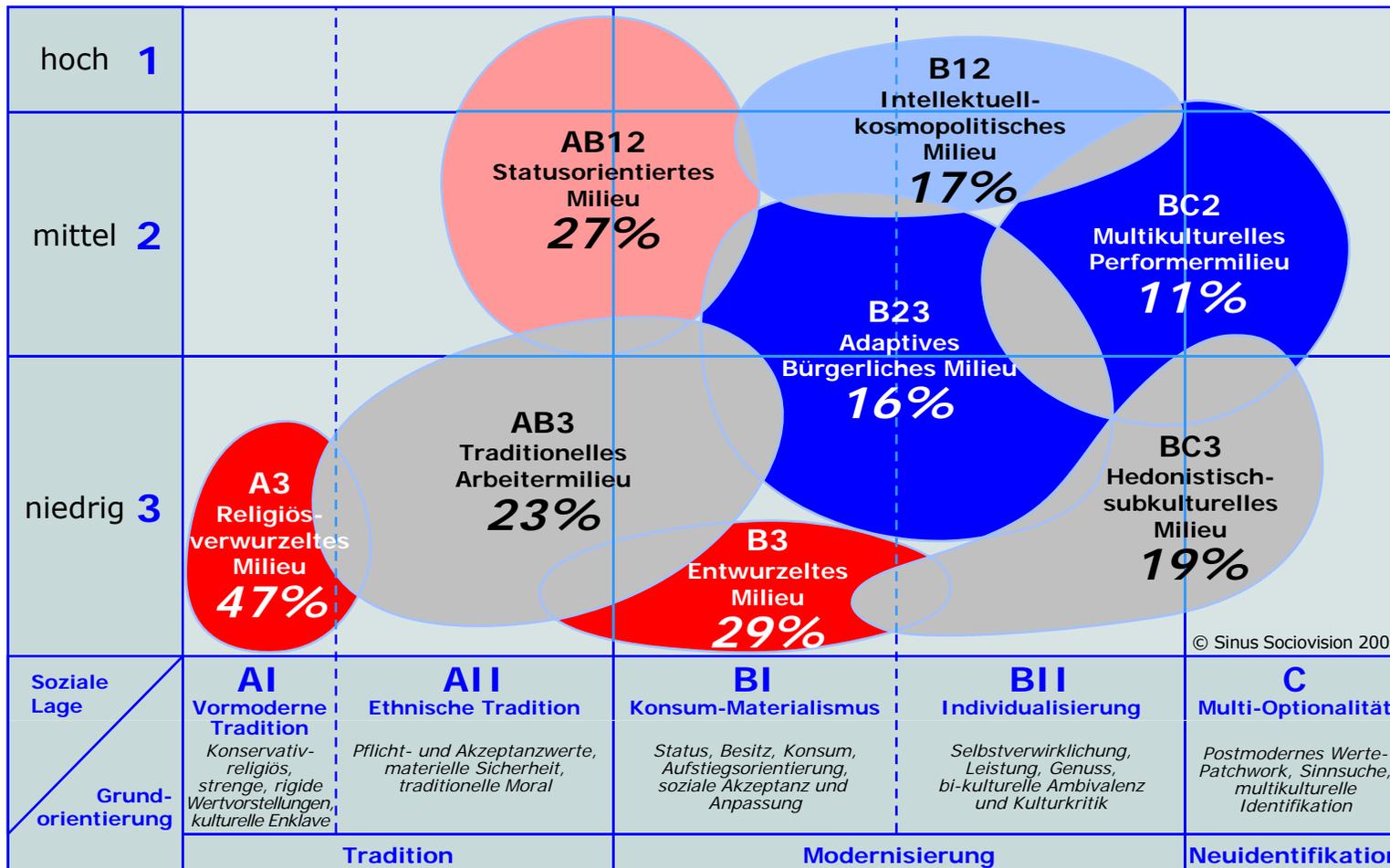


Unterdurchschnittlich häufig "sehr wichtig"

Basis: Alle Befragte, N = 2.072 Personen

# Erwartungen an Migrantenselbstorganisationen

... dass ich mit Landsleuten zusammenkommen kann\*



Ø = 22%

\* Listenvorgabe

Basis:  
Alle Befragte,  
N = 2.072

© Sinus Sociovision 2008

■ = stark überrepräsentiert Indexwert ≥ 126    
 ■ = überrepräsentiert Indexwert 116 - 125    
 ■ = durchschnittlich Indexwert 85 -115    
 ■ = unterrepräsentiert Indexwert 75 - 84    
 ■ = stark unterrepräsentiert Indexwert ≤ 74

# Erwartungen an Migrantenselbstorganisationen

## Bildung und praktische Hilfen

Ich habe die Erwartung an solche Organisationen / Vereine ...

"Sehr wichtig"

Besonders wichtig für Personen:

... dass ich finanzielle Unterstützung bekomme

18%

- zwischen 30 und 45 Jahren, mit einfacher Schulbildung
- aus anderen osteuropäischen Ländern (ohne ehemalige Sowjetunion oder Polen)
- mit orthodoxer Religionszugehörigkeit

... dass ich dort Bildungsangebote erhalte

16%

- mit Abitur
- aus anderen osteuropäischen Ländern, aus der Türkei
- mit muslimischer Religionszugehörigkeit

... dass ich Unterstützung bei der Wohnungssuche bekomme

16%

- mit einfacher Schulbildung
- aus der ehemaligen Sowjetunion, aus anderen osteuropäischen Ländern, aus Afrika
- mit orthodoxer Religionszugehörigkeit

... dass ich Beratung bekomme für einen Neuanfang in meinem Herkunftsland

10%

- ab 60 Jahren
- aus der Türkei
- mit muslimischer Religionszugehörigkeit

Basis: Alle Befragte, N = 2.072 Personen

# Erwartungen an Migrantenselbstorganisationen

## Bildung und praktische Hilfen

### – Sinus-Migranten-Milieus –

"Sehr wichtig"	Gesamt	Religiös-verwurzeltes Milieu	Traditionelles Arbeitermilieu	Entwurzeltes Milieu	Statusorientiertes Milieu	Adaptives Bürgerliches Milieu	Intellektuell-kosmopolitisches Milieu	Multikulturelles Performermilieu	Hedonistisch-subkulturelles Milieu
..dass ich finanzielle Unterstützung bekomme	<b>18%</b>	30%	16%	32%	17%	12%	9%	15%	24%
... dass ich dort Bildungsangebote erhalte	<b>16%</b>	19%	13%	18%	23%	15%	17%	17%	13%
... dass ich Unterstützung bei der Wohnungssuche bekomme	<b>16%</b>	26%	16%	25%	18%	11%	8%	10%	21%
... dass ich Beratung bekomme für einen Neuanfang in meinem Herkunftsland	<b>10%</b>	23%	10%	16%	13%	4%	6%	4%	9%
<i>Basis</i>	<i>2.072</i>	<i>155</i>	<i>324</i>	<i>195</i>	<i>250</i>	<i>333</i>	<i>232</i>	<i>266</i>	<i>318</i>



Überdurchschnittlich häufig "sehr wichtig"

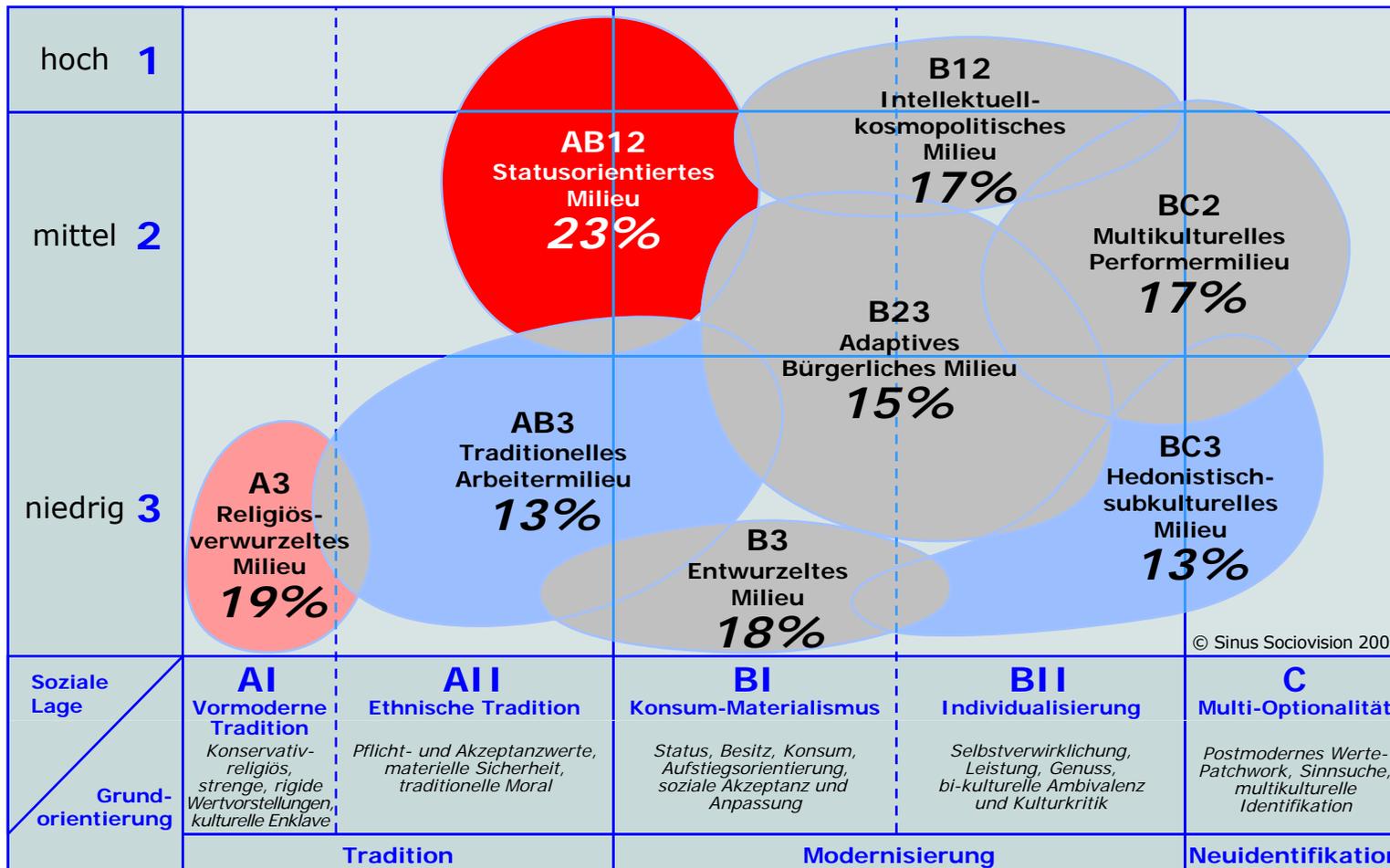


Unterdurchschnittlich häufig "sehr wichtig"

Basis: Alle Befragte, N = 2.072 Personen

# Erwartungen an Migrantenselbstorganisationen

... dass ich dort Bildungsangebote erhalte\*



Ø = 16%

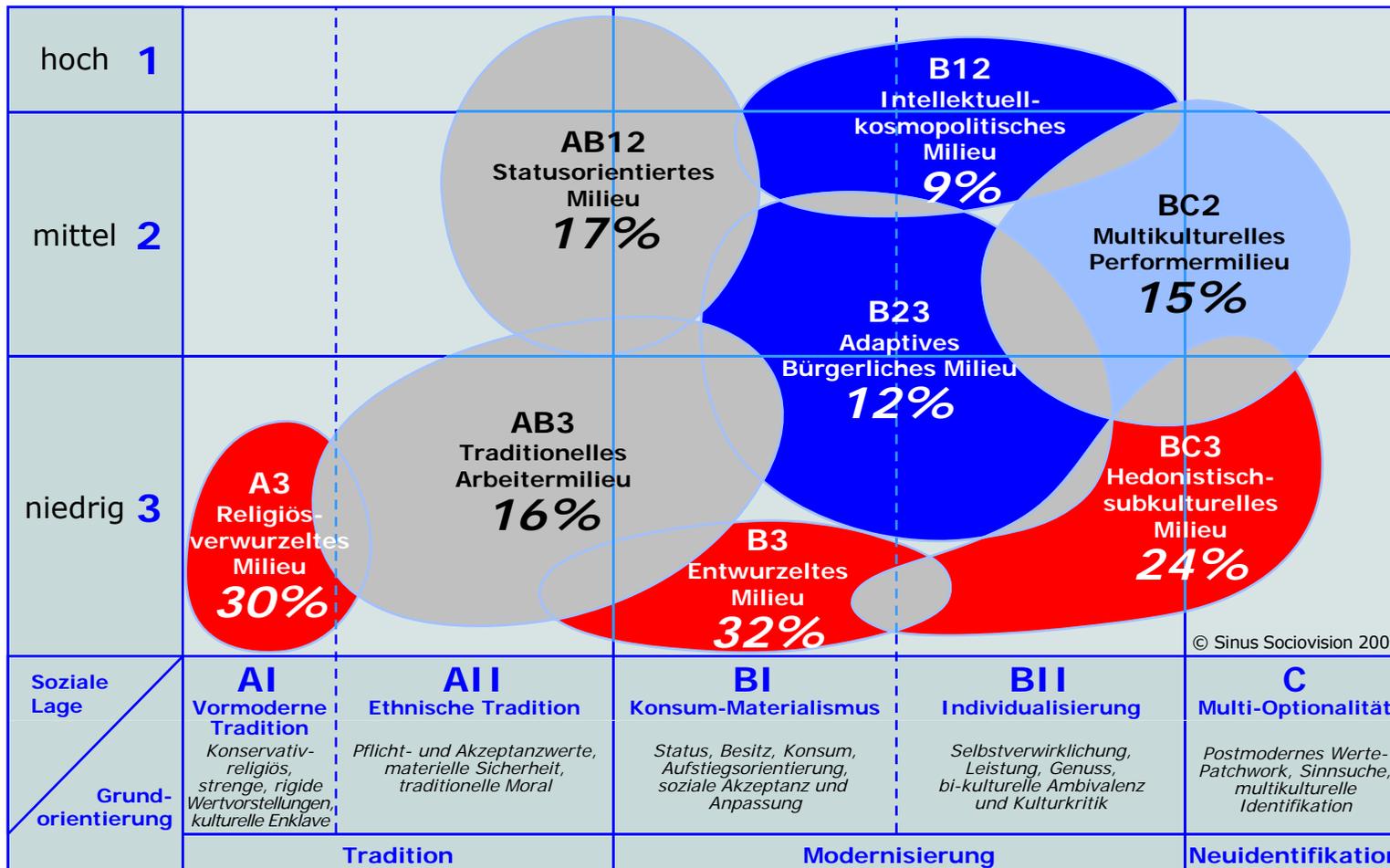
\* Listenvorgabe

Basis:  
Alle Befragte,  
N = 2.072

■ = stark überrepräsentiert Indexwert ≥ 126    
 ■ = überrepräsentiert Indexwert 116 - 125    
 ■ = durchschnittlich Indexwert 85 -115    
 ■ = unterrepräsentiert Indexwert 75 - 84    
 ■ = stark unterrepräsentiert Indexwert ≤ 74

# Erwartungen an Migrantenselbstorganisationen

## ... dass ich finanzielle Unterstützung bekomme \*



Ø = 18%

\* Listenvorgabe

Basis:  
Alle Befragte,  
N = 2.072

© Sinus Sociovision 2008

■ = stark überrepräsentiert Indexwert ≥ 126    
 ■ = überrepräsentiert Indexwert 116 - 125    
 ■ = durchschnittlich Indexwert 85 -115    
 ■ = unterrepräsentiert Indexwert 75 - 84    
 ■ = stark unterrepräsentiert Indexwert ≤ 74

# Erwartungen an Migrantenselbstorganisationen

## Politische Interessen

**Ich habe die Erwartung an solche Organisationen / Vereine ...**

**"Sehr wichtig"**

**Besonders wichtig für Personen:**

... dass ich meine Interessen als Zugewanderte(r) in Deutschland wirkungsvoll vertreten kann

13%

- ab 60 Jahren, mit einfacher Schulbildung
- aus der Türkei
- mit muslimischer Religionszugehörigkeit

... dass ich Informationen über die aktuelle Situation in meinem Herkunftsland bekomme

13%

- mit einfacher Schulbildung
- aus der Türkei, aus anderen osteuropäischen Ländern (ohne ehemalige Sowjetunion und Polen)
- mit muslimischer oder orthodoxer Religionszugehörigkeit

... dass ich die Interessen meiner Landsleute in Deutschland vertreten kann

11%

- mit einfacher Schulbildung
- aus der Türkei, aus anderen osteuropäischen Ländern
- mit muslimischer Religionszugehörigkeit

... dass ich mich auch als Zuwanderer politisch engagieren kann

11%

- ab 60 Jahren
- aus der Türkei, aus anderen osteuropäischen Ländern, aus Südeuropa
- mit muslimischer Religionszugehörigkeit

... dass ich die Interessen meines Herkunftslandes in Deutschland vertreten kann

10%

- ab 60 Jahren, mit einfacher Schulbildung
- aus der Türkei, aus anderen osteuropäischen Ländern
- mit muslimischer oder orthodoxer Religionszugehörigkeit

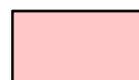
Basis: Alle Befragte, N = 2.072 Personen

# Erwartungen an Migrantenselbstorganisationen

## Politische Interessen

### - Sinus-Migranten-Milieus -

"Sehr wichtig"	Gesamt	Religiös-verwurzeltes Milieu	Traditionelles Arbeitermilieu	Entwurzeltes Milieu	Statusorientiertes Milieu	Adaptives Bürgerliches Milieu	Intellektuell-kosmopolitisches Milieu	Multikulturelles Performermilieu	Hedonistisch-subkulturelles Milieu
... dass ich meine Interessen als Zugewanderte(r) in Deutschland wirkungsvoll vertreten kann	<b>13%</b>	21%	13%	21%	9%	8%	11%	9%	9%
... dass ich Informationen über die aktuelle Situation in meinem Herkunftsland bekomme	<b>13%</b>	27%	12%	20%	20%	6%	9%	8%	10%
... dass ich die Interessen meiner Landsleute in Deutschland vertreten kann	<b>11%</b>	15%	9%	15%	18%	6%	8%	6%	13%
... dass ich mich auch als Zuwanderer politisch engagieren kann	<b>11%</b>	10%	12%	9%	18%	6%	13%	6%	11%
... dass ich die Interessen meines Herkunftslandes in Deutschland vertreten kann	<b>10%</b>	15%	10%	14%	16%	5%	4%	7%	11%
<i>Basis</i>	<i>2.072</i>	<i>155</i>	<i>324</i>	<i>195</i>	<i>250</i>	<i>333</i>	<i>232</i>	<i>266</i>	<i>318</i>



Überdurchschnittlich häufig "sehr wichtig"

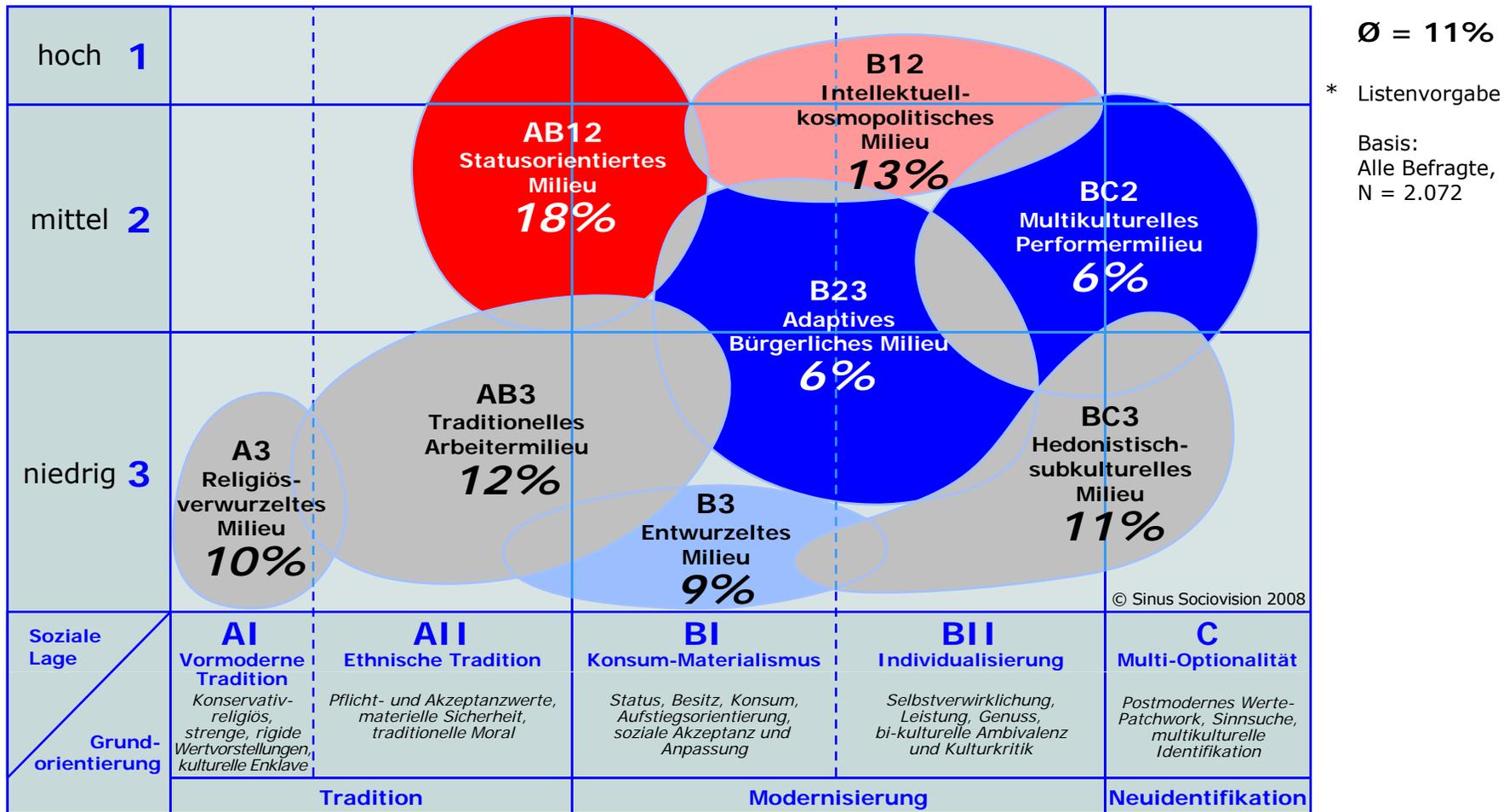


Unterdurchschnittlich häufig "sehr wichtig"

Basis: Alle Befragte, N = 2.072 Personen

# Erwartungen an Migrantenselbstorganisationen

... dass ich mich auch als Zuwanderer politisch engagieren kann\*

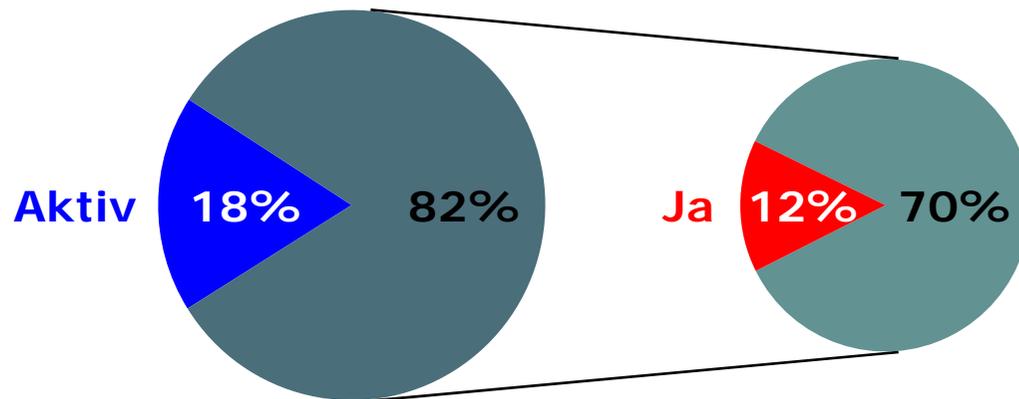


■ = stark überrepräsentiert Indexwert ≥ 126    
 ■ = überrepräsentiert Indexwert 116 - 125    
 ■ = durchschnittlich Indexwert 85 -115    
 ■ = unterrepräsentiert Indexwert 75 - 84    
 ■ = stark unterrepräsentiert Indexwert ≤ 74

# Aktivität in deutschen Organisationen / Vereinen

*"Sind Sie selbst aktiv in Organisationen oder Vereinen, die von Deutschen getragen werden?"*

*"Würden Sie gerne dort mitmachen?"*



- Selbst aktiv in deutschen Organisationen oder Vereinen (18%)
- Nicht aktiv in deutschen Organisationen oder Vereinen (82%)  
davon:
- Würde gerne mitmachen (12%)
- Möchte nicht mitmachen (70%)

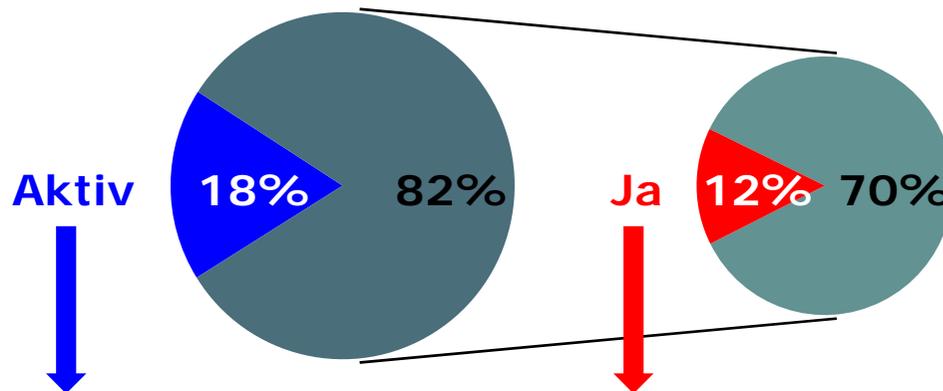
Basis: Alle Befragte, N = 2.072 Personen

# Aktivität in deutschen Organisationen / Vereinen

## - Zielgruppenspezifische Besonderheiten -

"Sind Sie selbst aktiv in Organisationen oder Vereinen, die von Deutschen getragen werden?"

"Würden Sie gerne dort mitmachen?"



- Selbst aktiv in deutschen Organisationen oder Vereinen (18%)
- Nicht aktiv in deutschen Organisationen oder Vereinen (82%)
- davon:
- Würde gerne mitmachen (12%)
- Möchte nicht mitmachen (70%)

**Besonders häufig sind aktiv:**

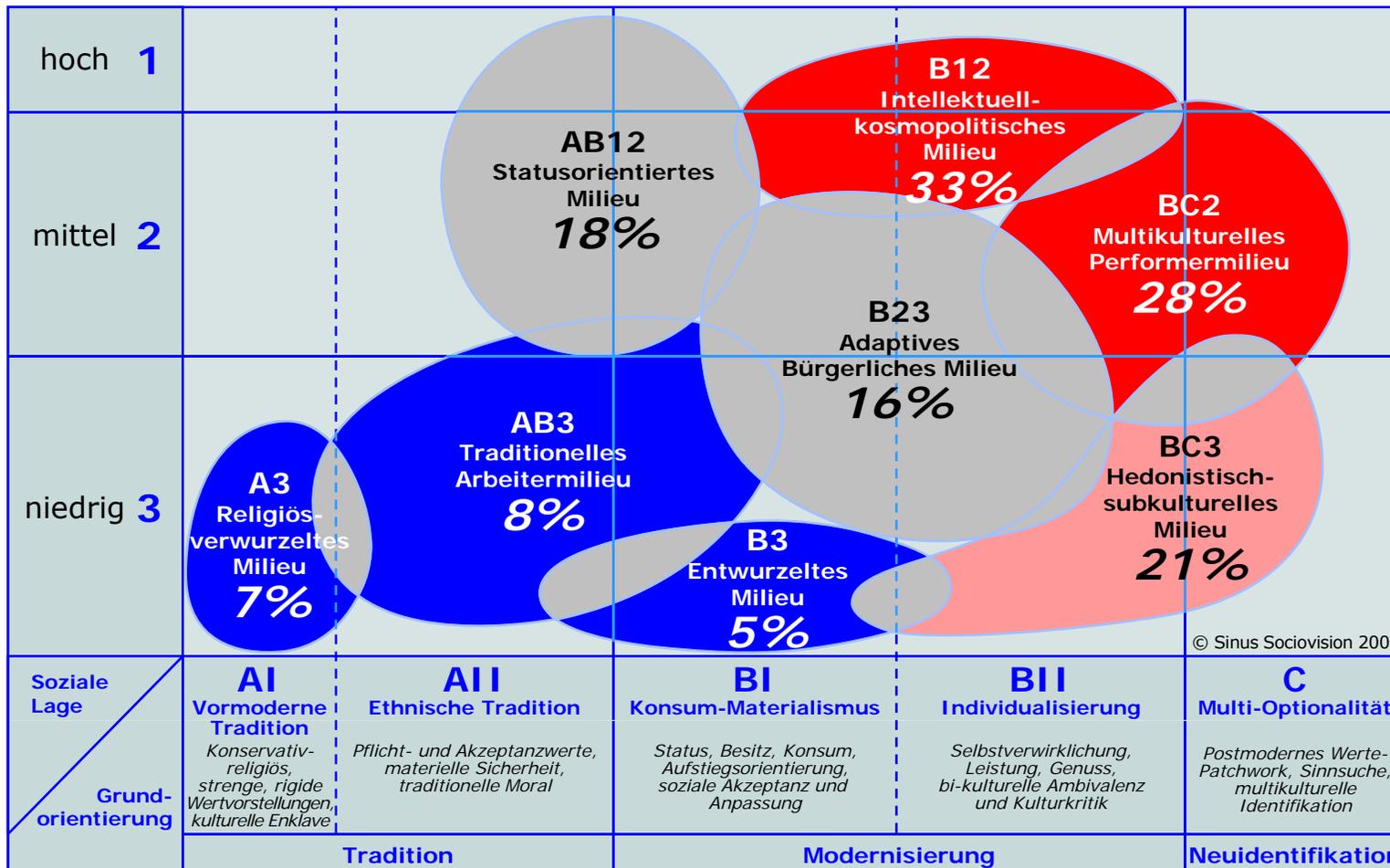
- Männer
- Junge Leute bis 30 Jahre
- Mit weiterführender Schulbildung
- Aus Südeuropa oder anderen (westlichen) EU-Ländern
- Mit evangelischer oder ohne Religionszugehörigkeit

**Besonders gerne würden mitmachen:**

- Frauen (kenne dort niemanden)
- Junge Leute bis 30 Jahre (keine Zeit)
- Aus der ehemaligen Sowjetunion (finde als Zuwanderer keinen Anschluss, Kosten sind zu hoch)
- Aus Asien (befürchte Ausgrenzung)

Basis: Alle Befragte, N = 2.072 Personen

# Aktivität in deutschen Organisationen / Vereinen\* "Bin selbst aktiv"



Ø = 18%

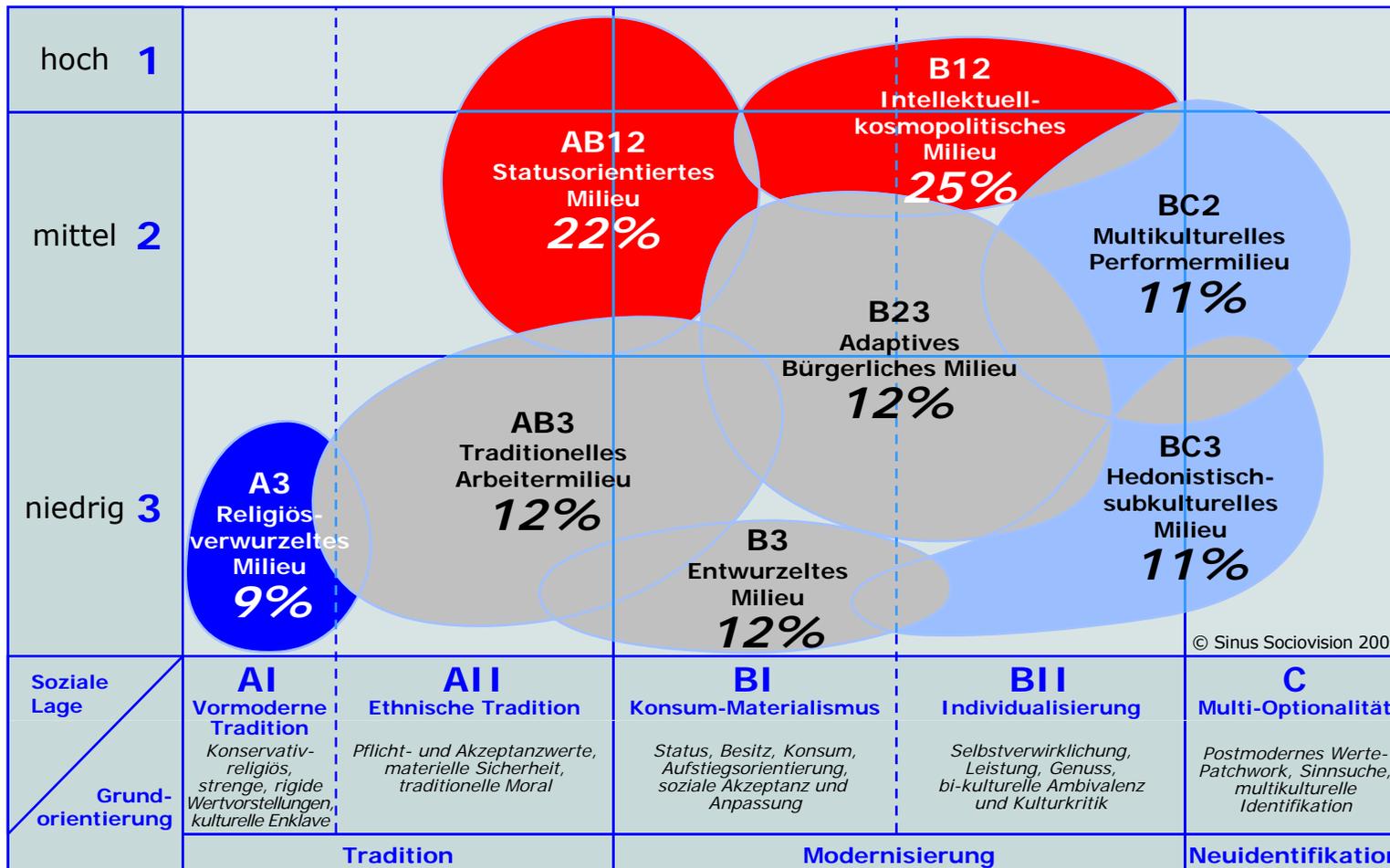
\* Organisationen / Vereine, die von Deutschen getragen werden

Basis: Alle Befragte, N = 2.072

© Sinus Sociovision 2008

■ = stark überrepräsentiert Indexwert ≥ 126    
 ■ = überrepräsentiert Indexwert 116 - 125    
 ■ = durchschnittlich Indexwert 85 -115    
 ■ = unterrepräsentiert Indexwert 75 - 84    
 ■ = stark unterrepräsentiert Indexwert ≤ 74

# "Ich würde gerne in einer deutschen Organisation oder in einem deutschen Verein mitmachen"\*



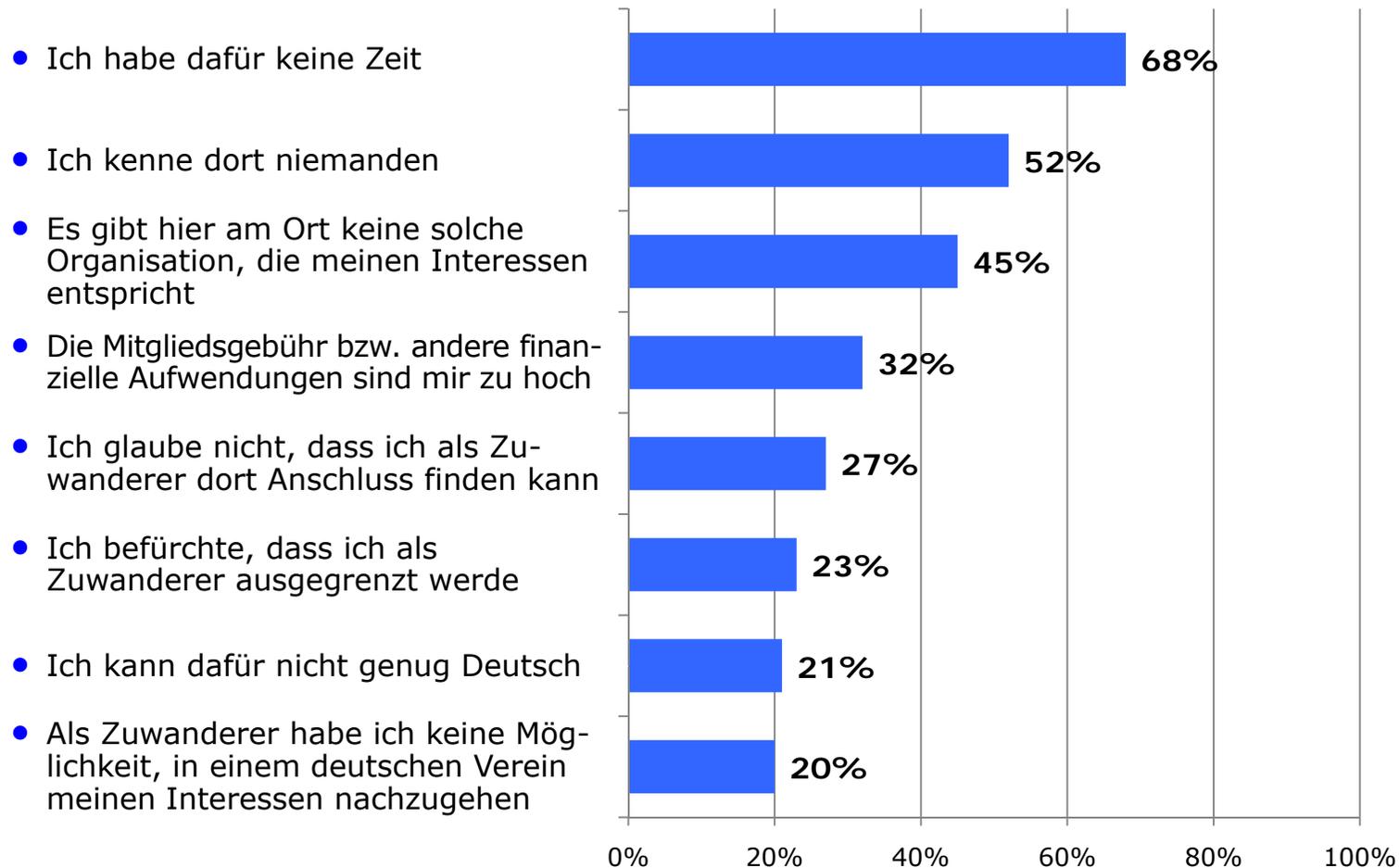
∅ = 14%

\* Personen, die nicht in von Deutschen getragenen Organisationen / Vereinen aktiv sind, N = 1.709

© Sinus Sociovision 2008

■ = stark überrepräsentiert Indexwert ≥ 126   
 ■ = überrepräsentiert Indexwert 116 - 125   
 ■ = durchschnittlich Indexwert 85 -115   
 ■ = unterrepräsentiert Indexwert 75 - 84   
 ■ = stark unterrepräsentiert Indexwert ≤ 74

## Gründe gegen eine Beteiligung an deutschen Organisationen / Vereinen



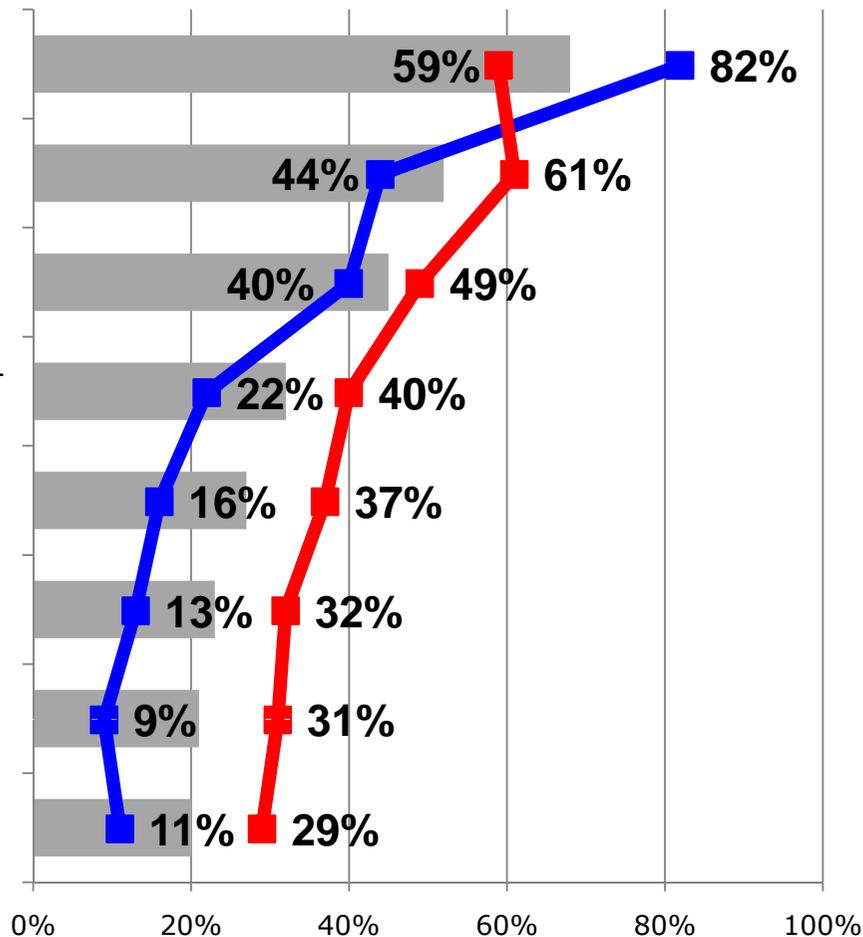
*"Woran liegt es, dass Sie (noch) nicht in einer deutschen Organisation oder in einem deutschen Verein mitmachen?"*

Basis: Migranten, die nicht in deutschen Organisationen oder Vereinen aktiv sind, N = 1.709 Personen

# Gründe gegen eine Beteiligung an deutschen Organisationen / Vereinen

– Personen mit niedriger und höherer Bildung –

- Ich habe dafür keine Zeit
- Ich kenne dort niemanden
- Es gibt hier am Ort keine solche Organisation, die meinen Interessen entspricht
- Die Mitgliedsgebühr bzw. andere finanzielle Aufwendungen sind mir zu hoch
- Ich glaube nicht, dass ich als Zuwanderer dort Anschluss finden kann
- Ich befürchte, dass ich als Zuwanderer ausgegrenzt werde
- Ich kann dafür nicht genug Deutsch
- Als Zuwanderer habe ich keine Möglichkeit, in einem deutschen Verein meinen Interessen nachzugehen



*"Woran liegt es, dass Sie (noch) nicht in einer deutschen Organisation oder in einem deutschen Verein mitmachen?"*

■ Niedrige Bildung  
■ Höhere Bildung

Basis: Migranten, die nicht in deutschen Organisationen oder Vereinen aktiv sind, N = 1.709 Personen



## Einstellungen zur Einbürgerung

## Einbürgerung - Gesamtergebnisse -

- 36% der Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland haben nur die deutsche, 9% eine doppelte und 55% keine deutsche Staatsangehörigkeit. Von den 55 Prozent ohne deutsche Staatsangehörigkeit streben 20 Prozent (auf Basis der Gesamtstichprobe) in den nächsten zwei Jahren eine Einbürgerung an.
- Die Mehrheit der Migranten (65%) sind also entweder schon deutsche Staatsbürger oder wollen es werden. 35% der Befragten lehnen eine Einbürgerung ab, d. h. werden sich "wahrscheinlich" oder "ganz sicher nicht" einbürgern lassen.
- Für eine Einbürgerung spricht nach Ansicht der Einbürgerungswilligen vor allem, dass sie ihren Lebensmittelpunkt ohnehin in Deutschland haben und dass sie der deutschen Bevölkerung rechtlich gleichgestellt werden wollen.
- Personen, die sich nicht einbürgern lassen, wollen in erster Linie ihre nationale Identität bewahren. Das Verfahren selbst oder ungenügende Sprachkenntnisse sind nur selten ausschlaggebende Gründe für die ablehnende Haltung.
- 33% der derzeitigen Ablehner einer Einbürgerung, das entspricht 12% aller Migranten, würden sich einbürgern lassen, wenn eine doppelte Staatsangehörigkeit möglich wäre.

# Einbürgerung

## - Zielgruppenspezifische Besonderheiten -

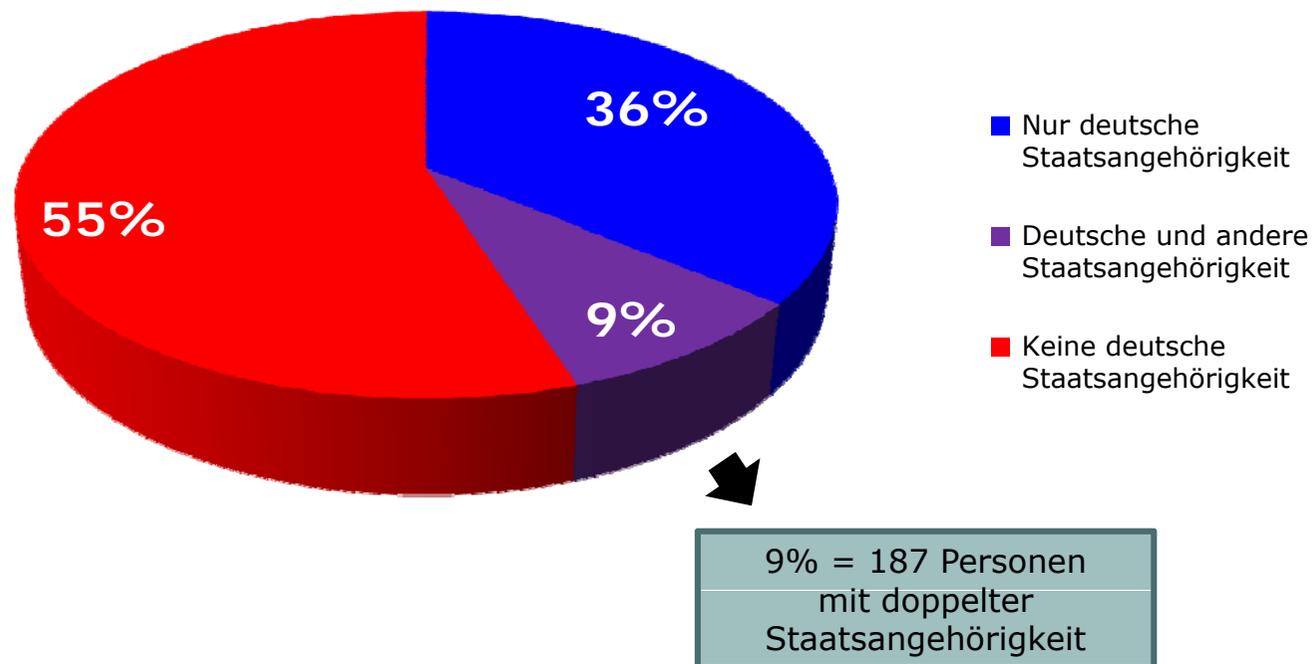
- Je älter die Menschen sind und je einfacher ihre Schulbildung, desto unwahrscheinlicher wird eine Einbürgerung. Junge Leute bzw. Personen mit weiterführender und gehobener Bildung bemühen sich häufiger um die deutsche Staatsangehörigkeit oder besitzen sie bereits. Diese Befunde gelten für Frauen und Männer gleichermaßen.
- Menschen aus der ehemaligen Sowjetunion streben in aller Regel die deutsche Staatsangehörigkeit an; das hat mit dem historischen Hintergrund der "Russlanddeutschen" zu tun. Sie sind nach Deutschland gekommen, um (wieder) Deutsche zu werden. Eine Rückkehr ist nicht beabsichtigt.
- Zugewanderte aus der Türkei fühlen sich dagegen ihrer Herkunftskultur oft so stark verbunden, dass sie ihre Nationalität nicht aufgeben möchten. Viele kultivieren ihren Traum, eines Tages wieder in die Heimat zurückzukehren.
- Für Menschen aus Südeuropa (Italien, Spanien, Portugal, Griechenland) stellt sich die Frage einer Einbürgerung oft gar nicht, weil sie sich als EU-Angehörige in Deutschland frei bewegen können und keine Nachteile haben.

# Einbürgerung

## - Milieuspezifische Besonderheiten -

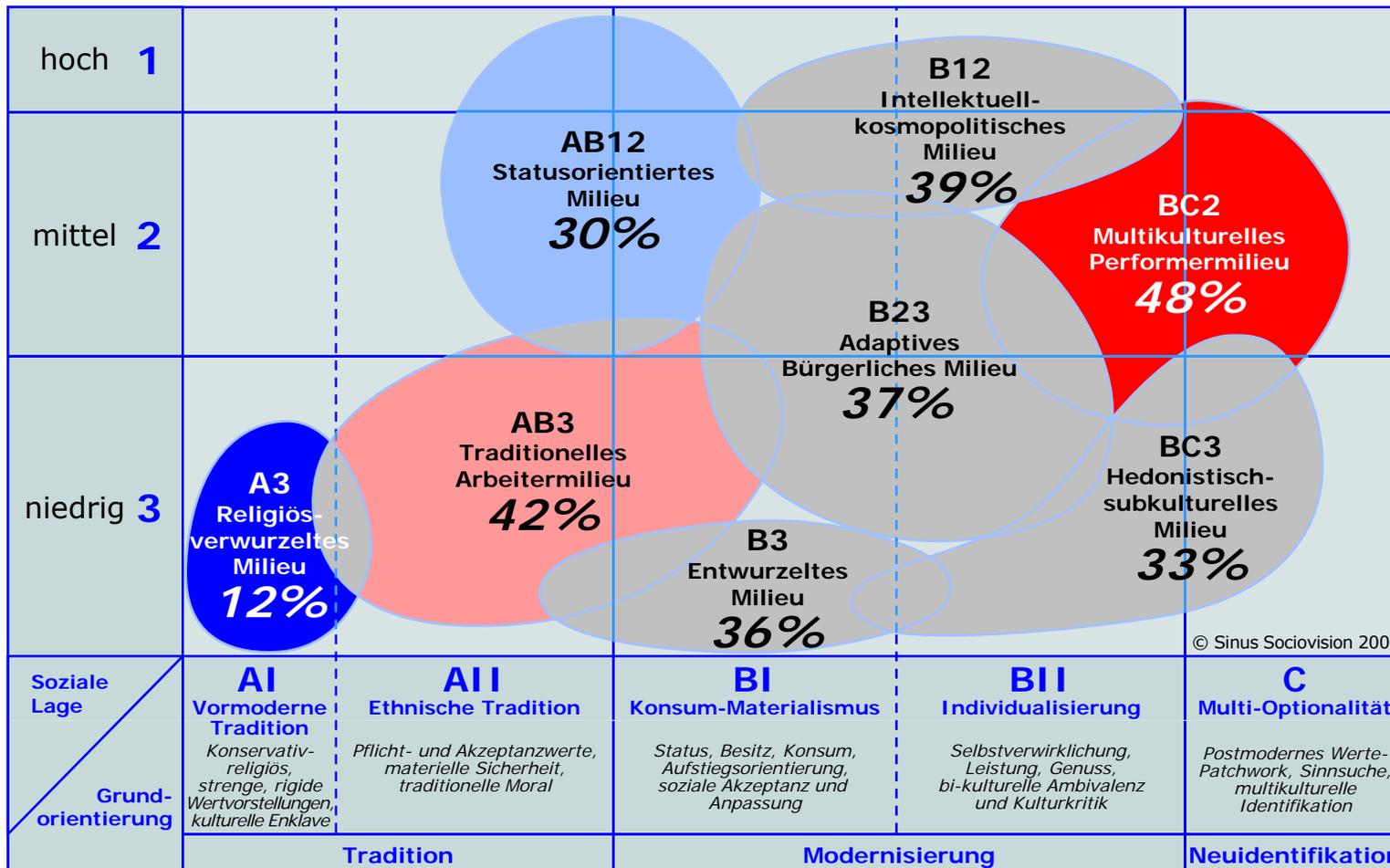
- 45% der Migranten besitzen bereits die deutsche Staatsangehörigkeit. Überdurchschnittlich häufig sind dies Angehörige des Multikulturellen Performermilieus, des Intellektuell-kosmopolitischen Milieus, aber auch des Traditionellen Arbeitermilieus.
- 65% der Migranten insgesamt und 75% der Multikulturellen Performer sprechen sich für eine Einbürgerung aus. Multikulturelle Performer möchten mehrheitlich nicht mehr in ihr Herkunftsland zurückkehren, sondern in Deutschland heimisch werden. Außerdem versprechen sie sich dadurch eine Verbesserung ihrer Berufschancen und weniger Diskriminierung.
- Traditionelle Arbeiter wollen durch eine Einbürgerung vor allem erreichen, dass sie auf Dauer in Deutschland bleiben und ihre Familie nachziehen lassen können.
- Die Mehrheit des Religiös-verwurzelten Milieus will dagegen nicht eingebürgert werden. Man möchte die derzeitige Staatsangehörigkeit nicht aufgeben und weiterhin Verbundenheit mit dem Herkunftsland zeigen. Ein Großteil dieser Befragten hat den Gedanken an eine Rückkehr noch nicht aufgegeben, auch wenn äußere Gegebenheiten oft dagegen sprechen.

## Status: Derzeitige Staatsangehörigkeit



Basis: Alle Befragte, N = 2.072 Personen

# Anteil der Personen mit (nur) deutscher Staatsangehörigkeit\*

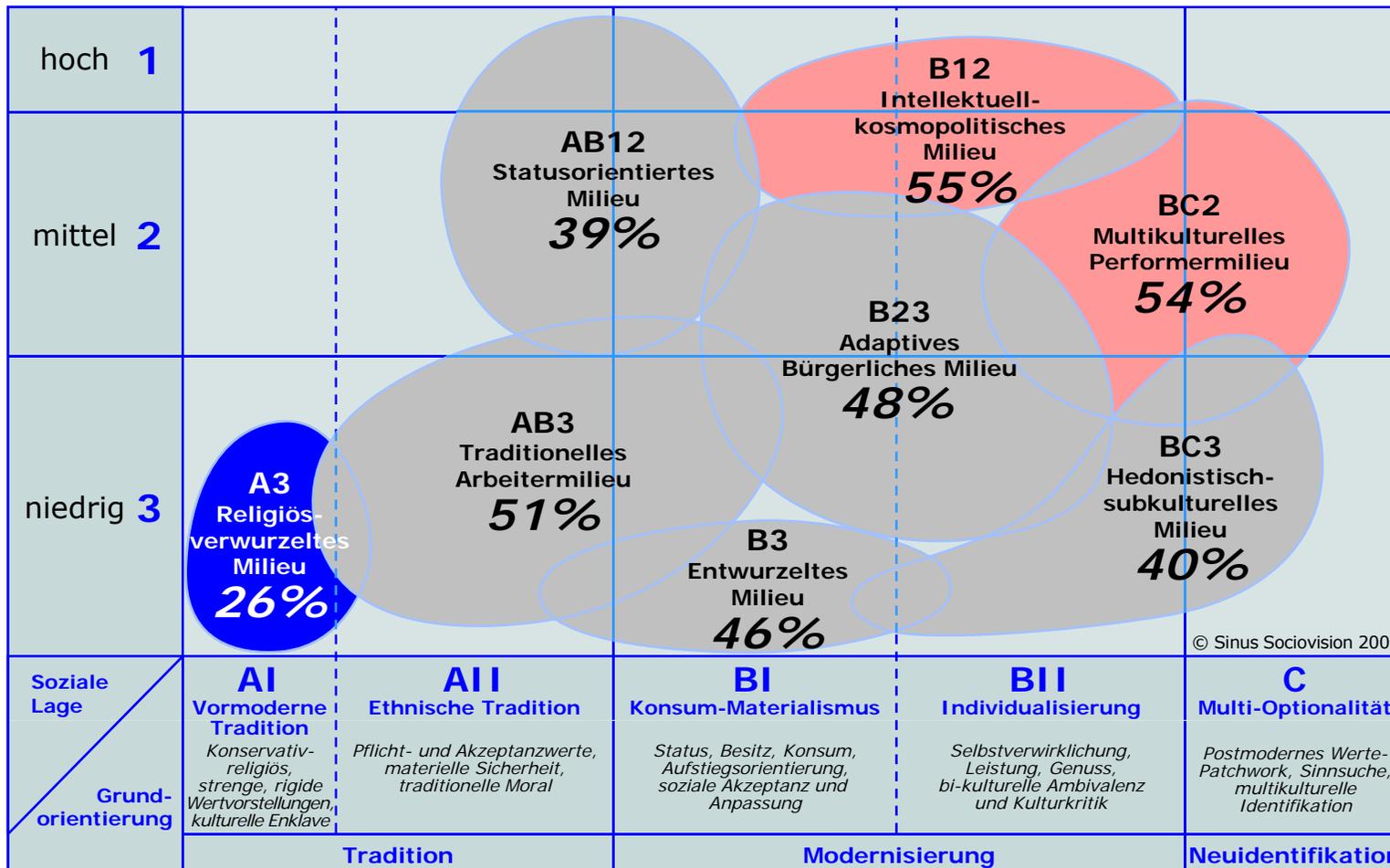


Ø = 36%

\* Basis: Alle Befragte, N = 2.072

■ = stark überrepräsentiert Indexwert ≥ 126    
 ■ = überrepräsentiert Indexwert 116 - 125    
 ■ = durchschnittlich Indexwert 85 -115    
 ■ = unterrepräsentiert Indexwert 75 - 84    
 ■ = stark unterrepräsentiert Indexwert ≤ 74

# Anteil der Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit\* (einfache oder doppelte)

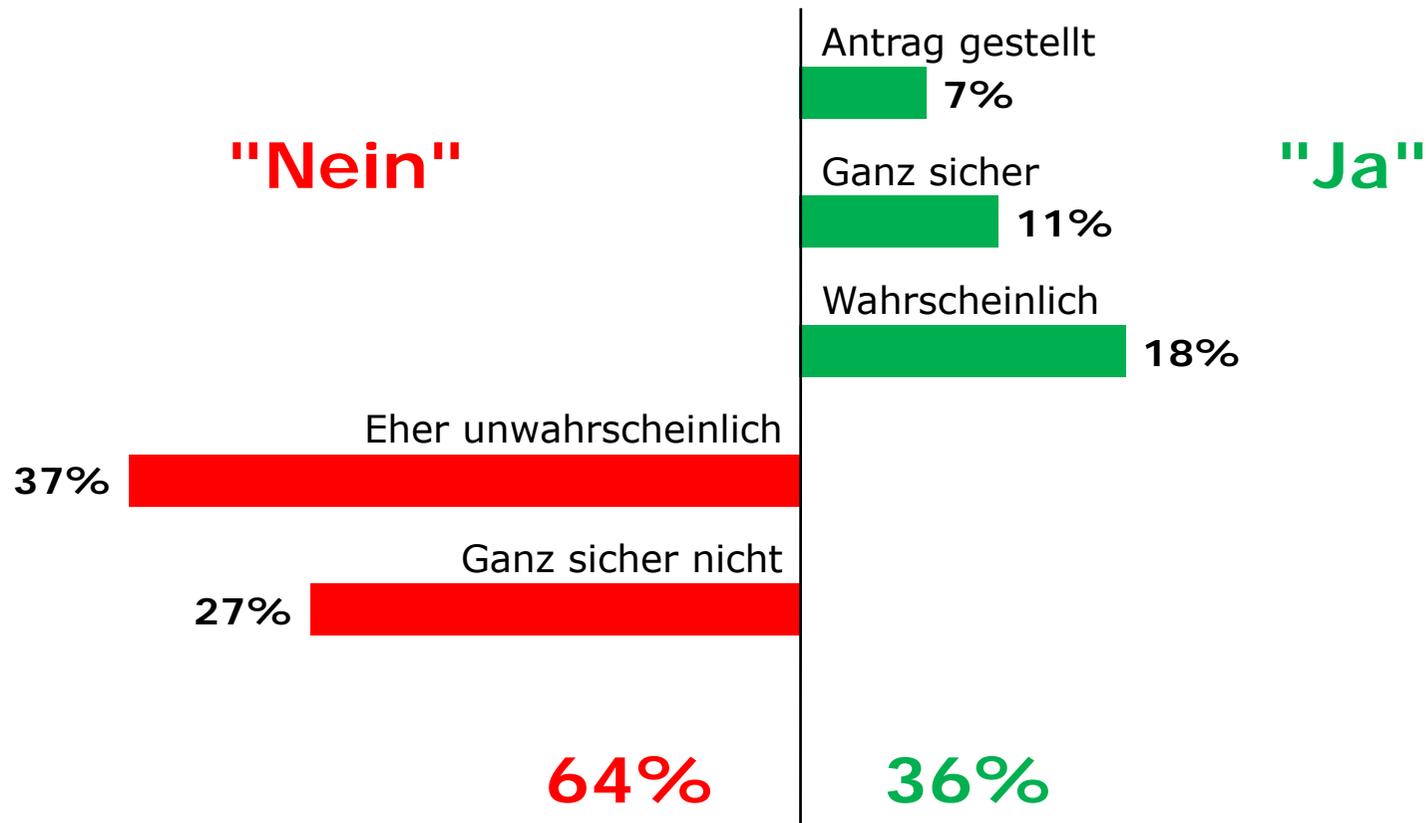


Ø = 45%

\* Basis:  
Alle Befragte,  
N = 2.072

■ = stark überrepräsentiert Indexwert ≥ 126    
 ■ = überrepräsentiert Indexwert 116 - 125    
 ■ = durchschnittlich Indexwert 85 -115    
 ■ = unterrepräsentiert Indexwert 75 - 84    
 ■ = stark unterrepräsentiert Indexwert ≤ 74

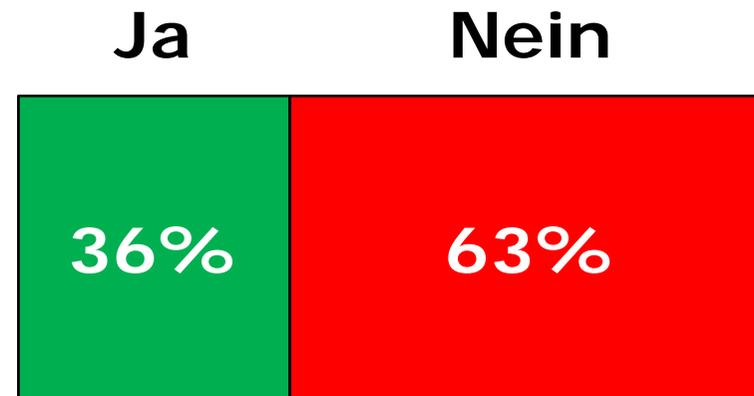
# Migranten ohne deutsche Staatsangehörigkeit: Einbürgerungsabsicht\*



\* Basis: Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit, N = 1.138 Personen

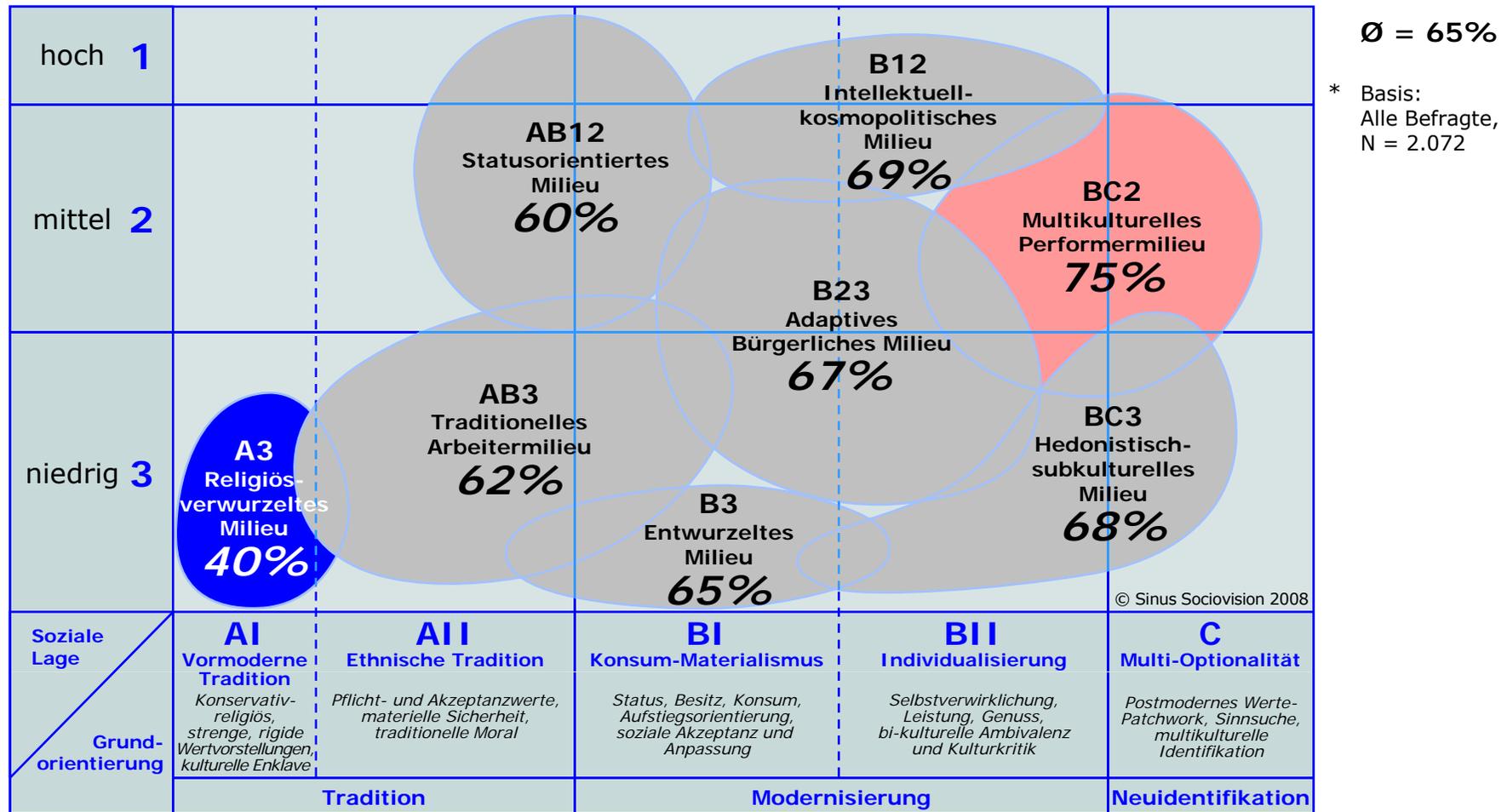
## Doppelte Staatsangehörigkeit als Einbürgerungsargument?\*

Würden Sie sich einbürgern lassen, wenn eine doppelte Staatsangehörigkeit möglich wäre?\*



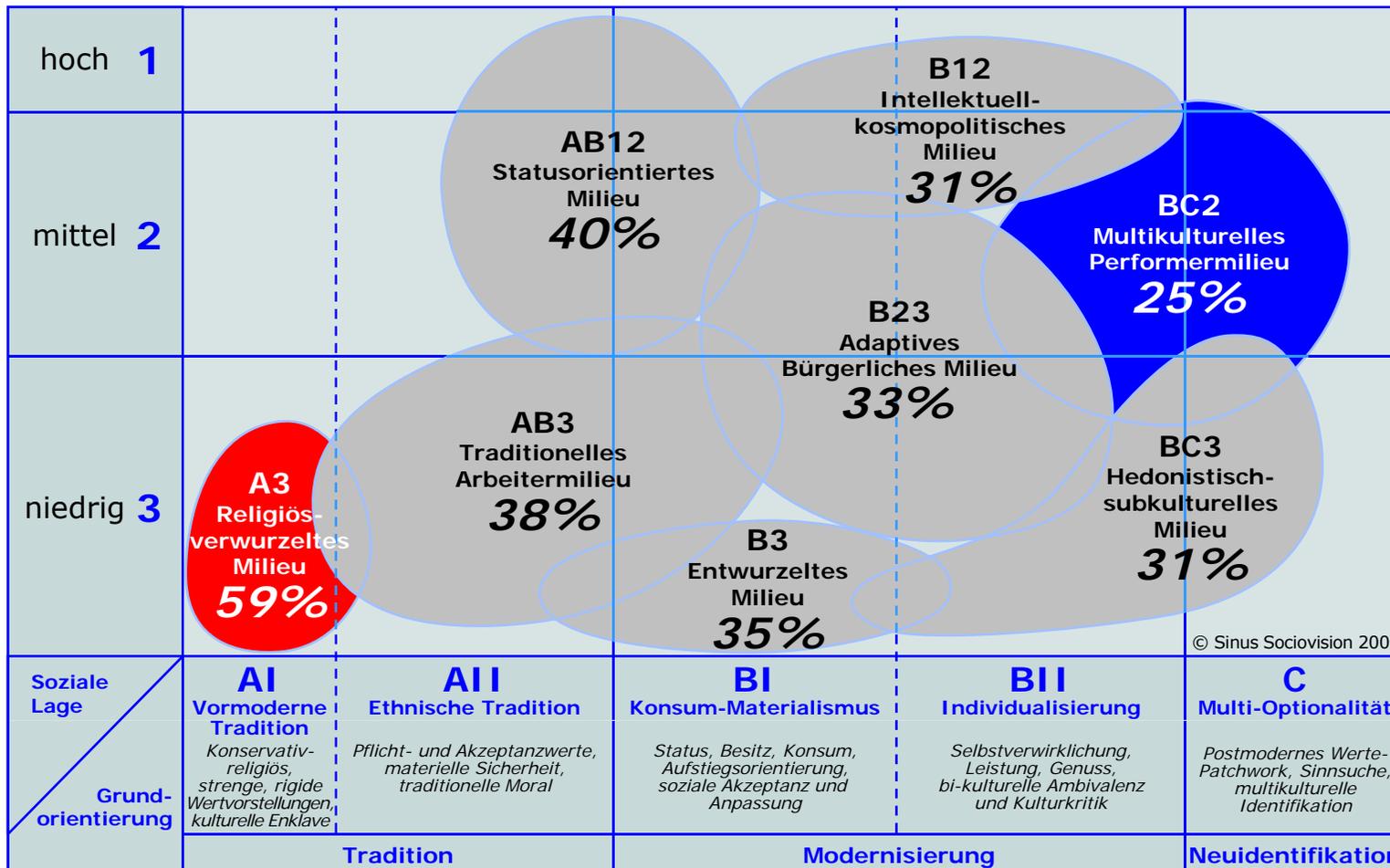
\* Basis: Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit und ohne Einbürgerungsabsicht, N = 673 Personen

# Anteil von Personen, die Einbürgerung wollen oder bereits deutsche Staatsangehörigkeit haben



■ = stark überrepräsentiert Indexwert ≥ 126    
 ■ = überrepräsentiert Indexwert 116 - 125    
 ■ = durchschnittlich Indexwert 85 -115    
 ■ = unterrepräsentiert Indexwert 75 - 84    
 ■ = stark unterrepräsentiert Indexwert ≤ 74

# Anteil von Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit, die auch keine Einbürgerung wollen

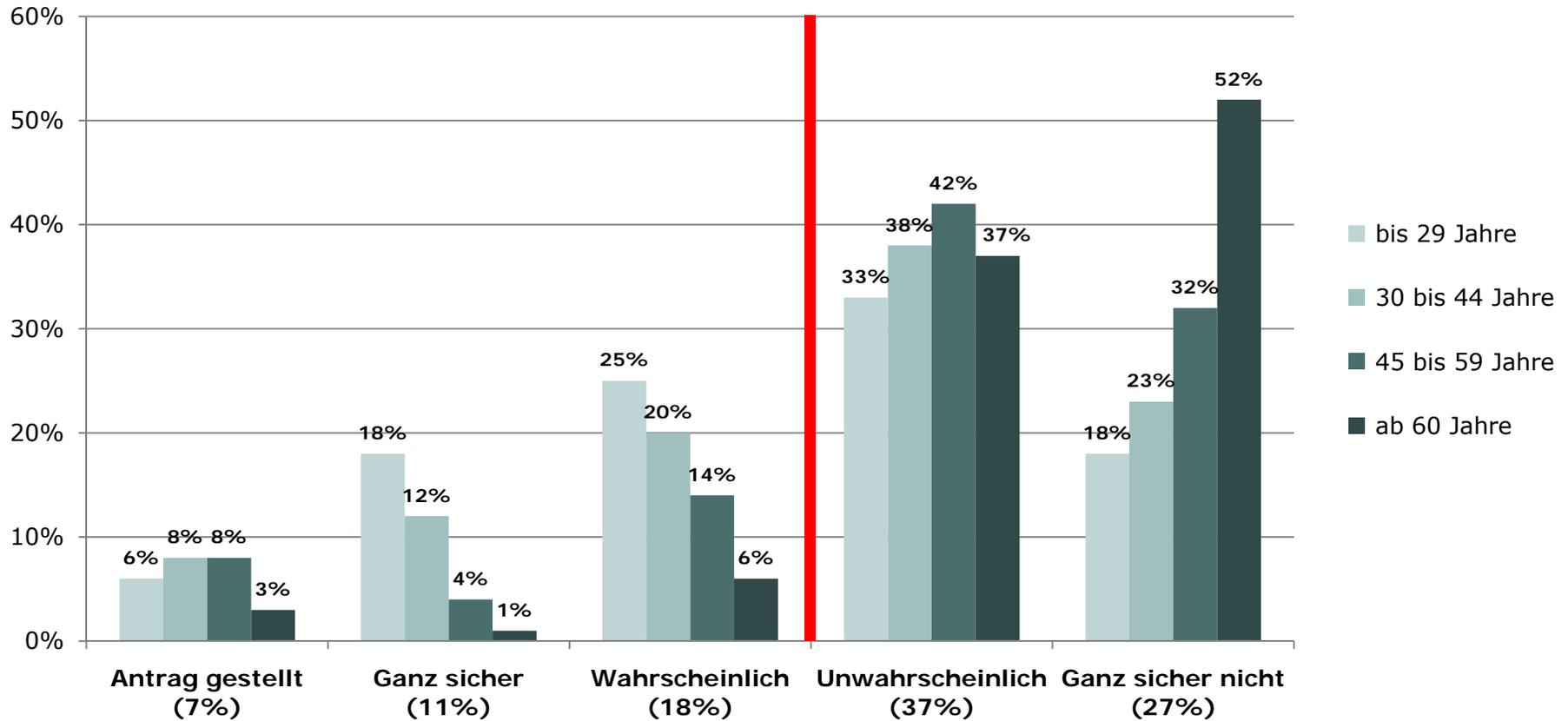


Ø = 35%

\* Basis: Alle Befragte, N = 2.072

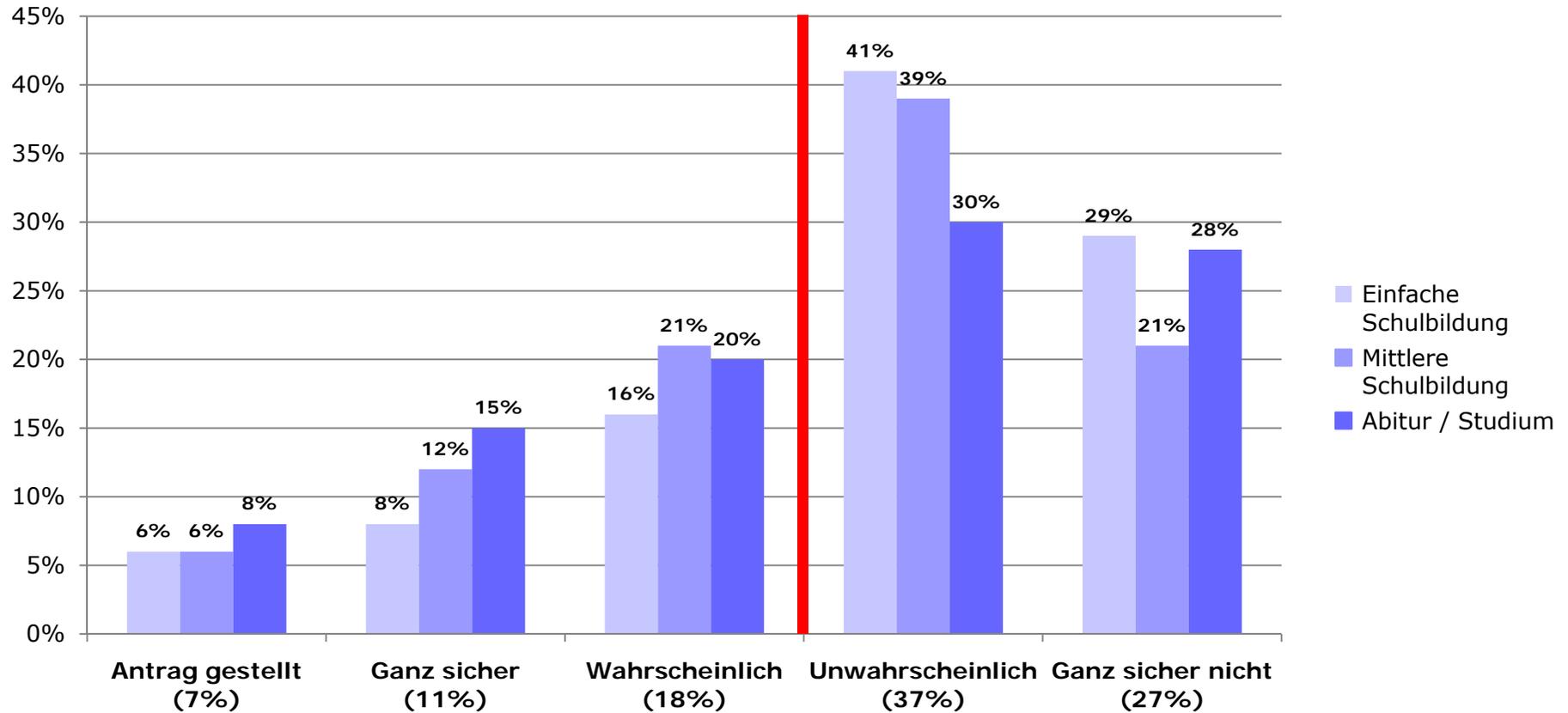
■ = stark überrepräsentiert (Indexwert ≥ 126)    
 ■ = überrepräsentiert (Indexwert 116 - 125)    
 ■ = durchschnittlich (Indexwert 85 - 115)    
 ■ = unterrepräsentiert (Indexwert 75 - 84)    
 ■ = stark unterrepräsentiert (Indexwert ≤ 74)

# Einbürgerungsabsicht\* - nach Altersgruppen -



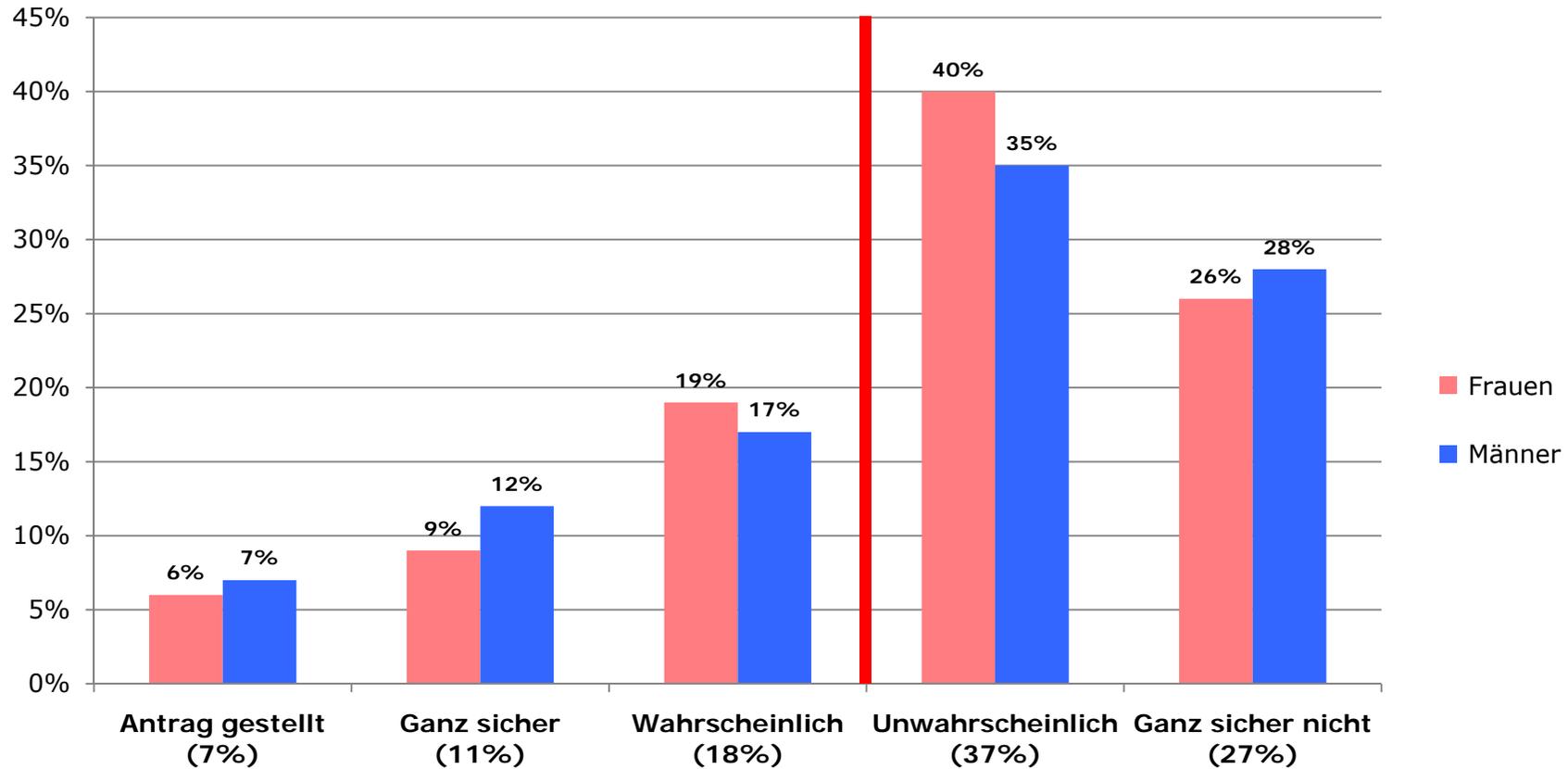
\* Basis: Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft, N = 1.138 Personen

# Einbürgerungsabsicht\* - nach Schulbildung -



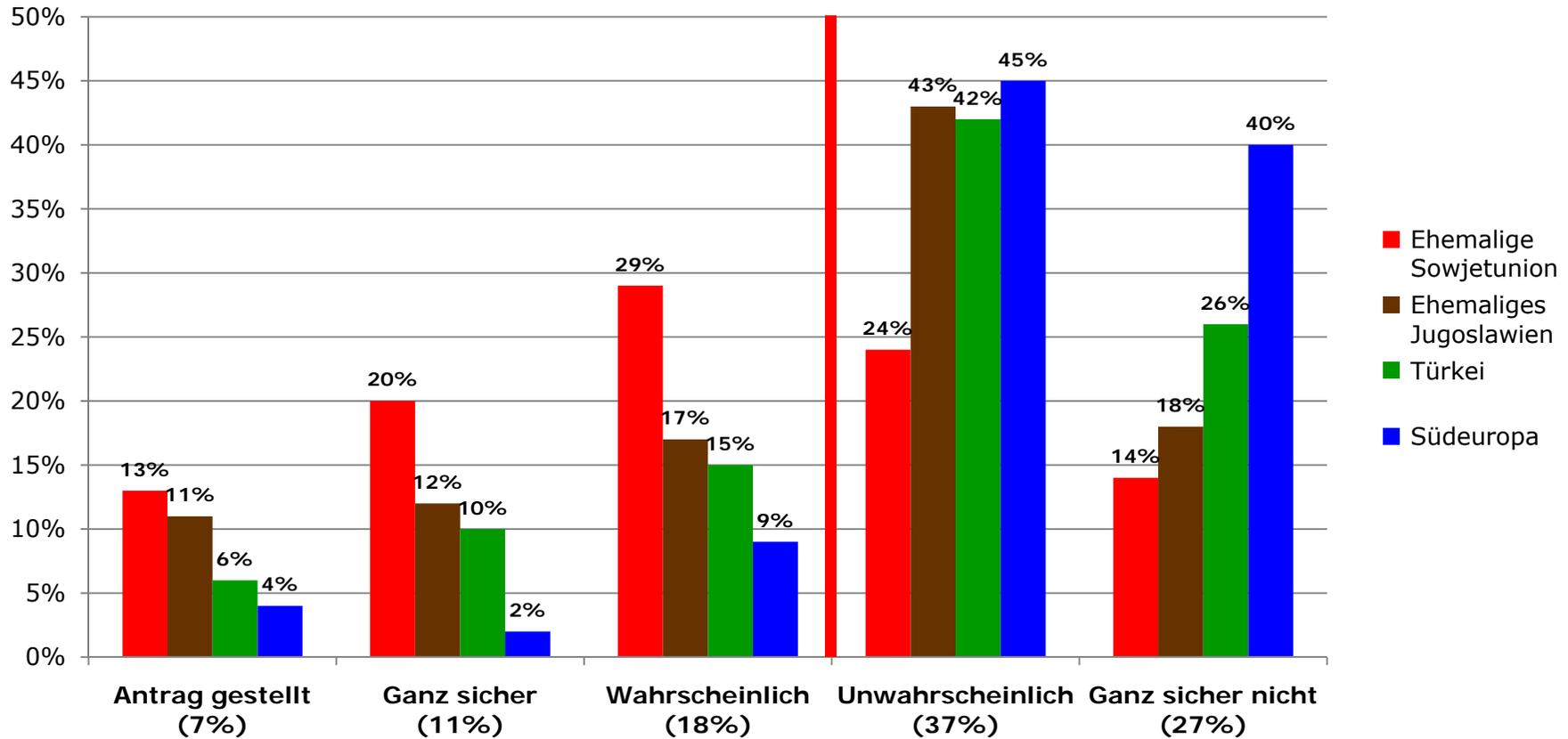
\* Basis: Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft, N = 1.138 Personen

## Einbürgerungsabsicht\* - Frauen und Männer -



\* Basis: Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft, N = 1.138 Personen

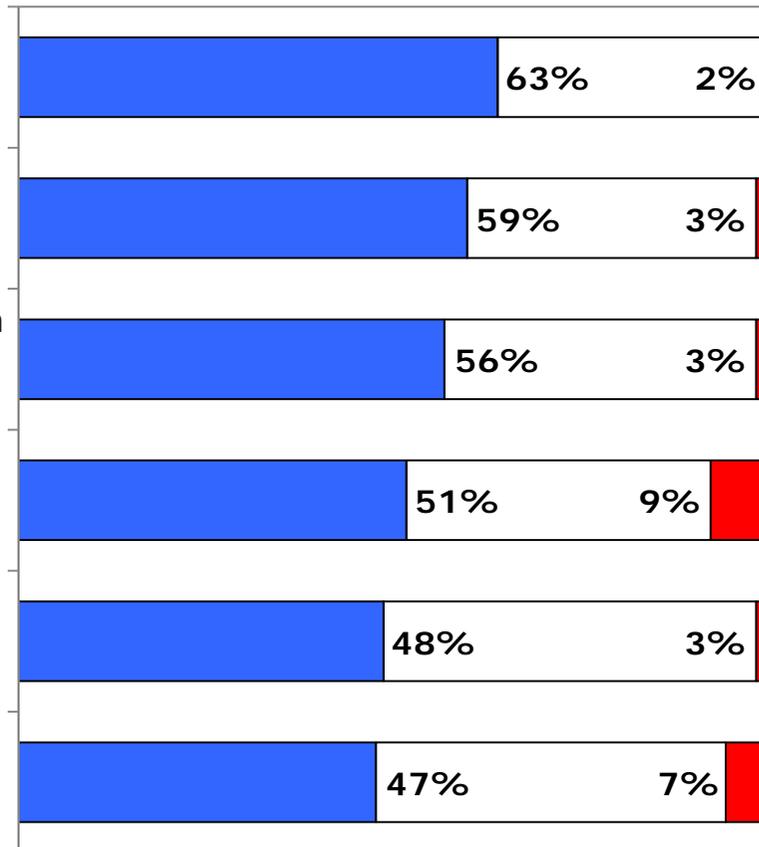
# Einbürgerungsabsicht\* - nach Migrationshintergrund -



\* Basis: Personen ohne deutsche Staatsbürgerschaft, N = 1.138 Personen

## Argumente für eine Einbürgerung (1)\*

- Da ich meinen Lebensmittelpunkt in Deutschland habe, ist für mich eine Einbürgerung die logische Folge
- Durch eine Einbürgerung möchte ich den Deutschen rechtlich gleichgestellt werden
- Wenn man eingebürgert ist, hat man weniger Schwierigkeiten mit Ämtern und Behörden
- Durch die Einbürgerung möchte ich meinen Aufenthaltsstatus absichern
- Durch eine Einbürgerung kann ich in Deutschland richtig heimisch werden
- Durch die Einbürgerung kann ich freier und leichter in andere Länder reisen



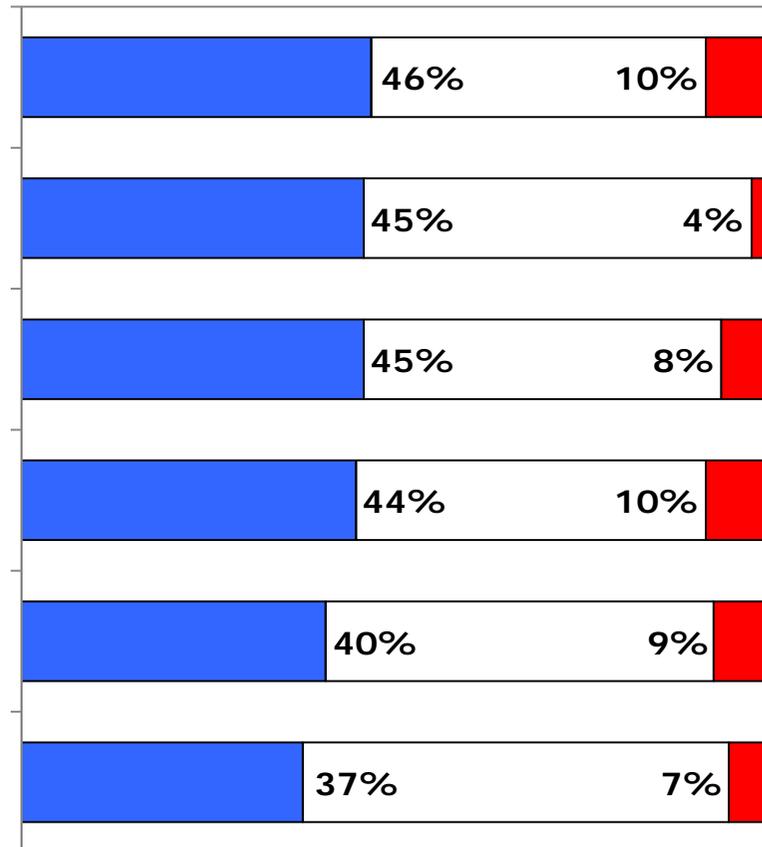
Top- und Bottombox einer 4stufigen Skala von "stimmt ganz genau" bis "stimmt überhaupt nicht"

■ Stimmt ganz genau  
■ Stimmt überhaupt nicht

\* Basis: Migranten, die eine Einbürgerung sicher oder wahrscheinlich beantragen werden oder bereits die deutsche Staatsbürgerschaft haben, N = 1.341 Personen

## Argumente für eine Einbürgerung (2)\*

- Durch die Einbürgerung will ich erreichen, dass es meinen Kindern einmal besser geht als mir
- Durch die Einbürgerung möchte ich zeigen, dass ich mich mit Deutschland identifiziere
- Durch die Einbürgerung habe ich bessere Berufschancen
- Ich möchte nicht mehr in mein Herkunftsland zurückkehren
- Ich möchte bei politischen Entscheidungen in Deutschland voll mitwirken können
- Durch die Einbürgerung möchte ich gesellschaftliche Anerkennung erlangen



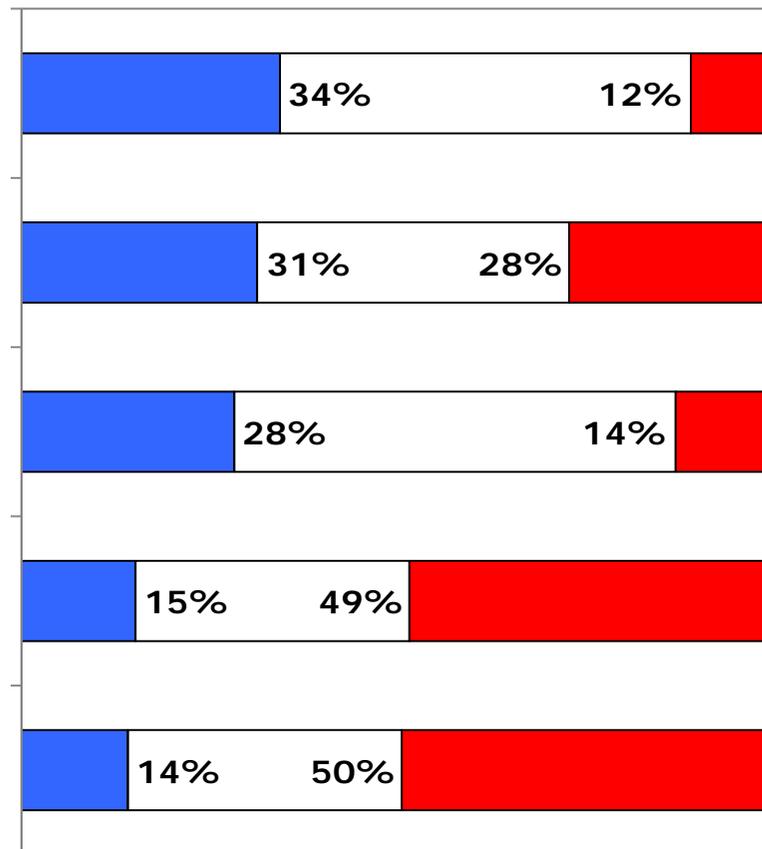
Top- und Bottombox einer 4stufigen Skala von "stimmt ganz genau" bis "stimmt überhaupt nicht"

■ Stimmt ganz genau  
■ Stimmt überhaupt nicht

\* Basis: Migranten, die eine Einbürgerung sicher oder wahrscheinlich beantragen werden oder bereits die deutsche Staatsbürgerschaft haben, N = 1.341 Personen

## Argumente für eine Einbürgerung (3)\*

- Ich möchte nicht als Ausländer(in) angesehen werden
- Durch die Einbürgerung möchte ich erreichen, dass meine Familie nach Deutschland kommen bzw. in Deutschland bleiben kann
- Mit der deutschen Staatsbürgerschaft werde ich weniger diskriminiert
- Ich strebe eine Einbürgerung an, weil ich nicht mehr in mein Herkunftsland zurückkehren kann
- Durch die Einbürgerung möchte ich Verpflichtungen in meinem Herkunftsland vermeiden, z. B. Wehrdienst ableisten



Top- und Bottombox einer 4stufigen Skala von "stimmt ganz genau" bis "stimmt überhaupt nicht"

■ Stimmt ganz genau  
■ Stimmt überhaupt nicht

\* Basis: Migranten, die eine Einbürgerung sicher oder wahrscheinlich beantragen werden oder bereits die deutsche Staatsbürgerschaft haben, N = 1.341 Personen

# Argumente für eine Einbürgerung\*

- Gruppen, die überdurchschnittlich häufig Einbürgerung wollen -

## ■ Personen unter 30 Jahren

"Durch die Einbürgerung habe ich bessere Berufschancen"

## ■ Personen mit höherer Bildung

"Durch die Einbürgerung kann ich freier und leichter in andere Länder reisen"

"Ich möchte bei politischen Entscheidungen in Deutschland voll mitwirken können"

## ■ Multikulturelles Performermilieu

"Durch eine Einbürgerung kann ich in Deutschland richtig heimisch werden"

"Durch die Einbürgerung habe ich bessere Berufschancen"

"Ich möchte nicht als Ausländer(in) angesehen werden"

## ■ Personen aus der ehemaligen Sowjetunion

"Ich möchte nicht mehr in mein Herkunftsland zurückkehren"

"Ich möchte nicht als Ausländer(in) angesehen werden"

"Durch die Einbürgerung möchte ich erreichen, dass meine Familie nach Deutschland kommen bzw. in Deutschland bleiben kann"

"Durch die Einbürgerung will ich erreichen, dass es meinen Kindern einmal besser geht als mir"

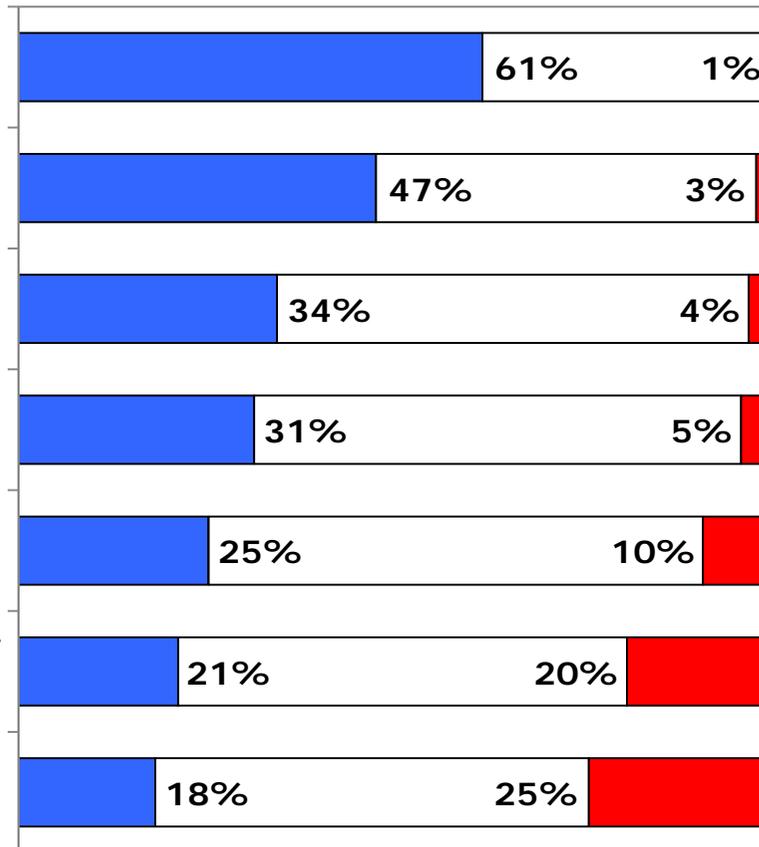
"Durch die Einbürgerung kann ich freier und leichter in andere Länder reisen"

"Durch die Einbürgerung möchte ich gesellschaftliche Anerkennung erlangen"

\* Basis: Migranten, die eine Einbürgerung sicher oder wahrscheinlich beantragen werden oder bereits deutsche Staatsbürgerschaft haben, N = 1.341 Personen

## Argumente gegen eine Einbürgerung (1)\*

- Ich möchte meine derzeitige Staatsangehörigkeit nicht aufgeben
- Durch Beibehaltung meiner Staatsbürgerschaft zeige ich die Verbundenheit mit meinem Herkunftsland
- Eine Einbürgerung würde mir keine Vorteile bringen
- Ich fühle mich nicht als Deutsche(r)
- Ich möchte wieder in mein Herkunftsland zurückkehren
- Das Verfahren ist mir zu aufwändig / zu kompliziert
- Eine Einbürgerung ist mir zu teuer



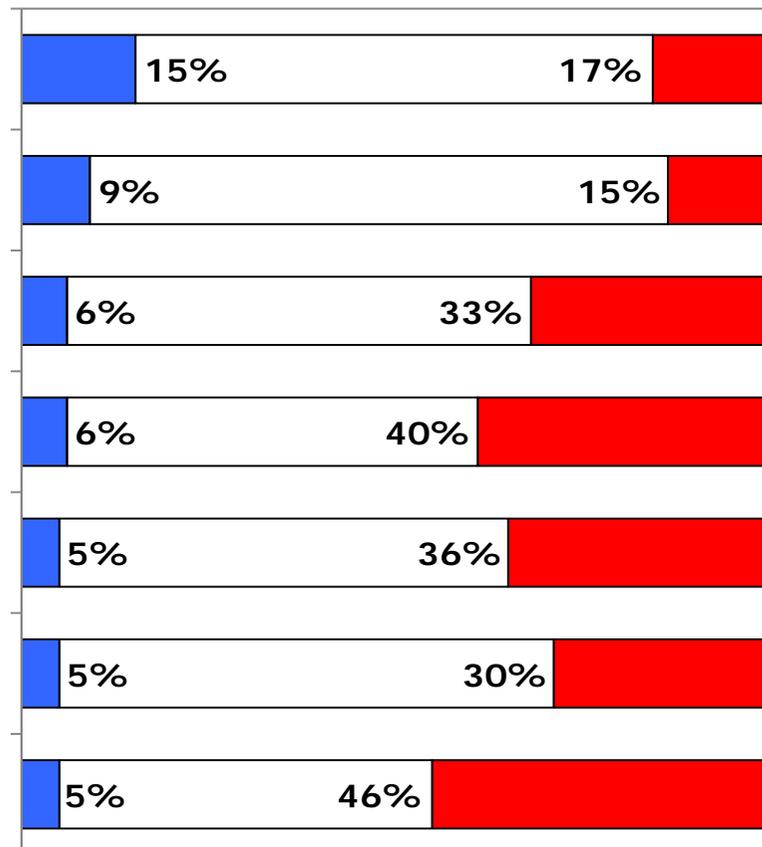
Top- und Bottombox einer 4stufigen Skala von "stimmt ganz genau" bis "stimmt überhaupt nicht"

■ Stimmt ganz genau  
■ Stimmt überhaupt nicht

\* Basis: Migranten, bei denen eine Einbürgerung eher oder ganz unwahrscheinlich ist, N = 731 Personen

## Argumente gegen eine Einbürgerung (2)\*

- Durch eine Einbürgerung hätte ich große Nachteile in meinem Herkunftsland
- Ich identifiziere mich nicht mit Deutschland
- Ich weiß nicht, an wen ich mich für eine Einbürgerung wenden muss
- Für eine Einbürgerung fehlen mir die notwendigen Nachweise
- Ich habe das Gefühl, dass ich in Deutschland nicht erwünscht bin
- Ich sehe hier in Deutschland keine Lebensperspektive
- Meine Sprachkenntnisse reichen nicht aus



Top- und Bottombox einer 4stufigen Skala von "stimmt ganz genau" bis "stimmt überhaupt nicht"

■ Stimmt ganz genau  
■ Stimmt überhaupt nicht

\* Basis: Migranten, bei denen eine Einbürgerung eher oder ganz unwahrscheinlich ist, N = 731 Personen

# Argumente gegen eine Einbürgerung\*

- Gruppen, die überdurchschnittlich häufig Einbürgerung ablehnen -

## ■ Ältere ab 60 Jahren

"Durch Beibehaltung meiner Staatsbürgerschaft zeige ich die Verbundenheit mit meinem Herkunftsland"

"Eine Einbürgerung würde mir keine Vorteile bringen"

## ■ Religiös-verwurzeltes Milieu

"Durch die Beibehaltung meiner Staatsbürgerschaft zeige ich die Verbundenheit mit meinem Herkunftsland"

"Ich fühle mich nicht als Deutsche(r)"

"Ich möchte wieder in mein Herkunftsland zurückkehren"

"Durch eine Einbürgerung hätte ich große Nachteile in meinem Herkunftsland (Verlust von Rechten und Ansprüchen etc.)"

## ■ Personen aus Südeuropa

"Ich möchte meine derzeitige Staatsangehörigkeit nicht aufgeben"

"Eine Einbürgerung würde mir keine Vorteile bringen"

"Ich möchte wieder in mein Herkunftsland zurückkehren"

## ■ Personen aus der Türkei

"Durch Beibehaltung meiner Staatsbürgerschaft zeige ich die Verbundenheit mit meinem Herkunftsland"

"Ich fühle mich nicht als Deutsche(r)"

\* Basis: Migranten, bei denen eine Einbürgerung eher oder ganz unwahrscheinlich ist, N = 731 Personen



## Heiratsverhalten

## Heiratsverhalten - Gesamtergebnisse -

- 63% der Befragten (Grundgesamtheit: Personen ab 14 Jahren) sind derzeit verheiratet oder waren früher einmal verheiratet (jetzt verwitwet, geschieden oder getrennt lebend). In der Gesamtbevölkerung sind es 74 Prozent (laut VerbraucherAnalyse 2008/09).
- In 69% der Ehen haben oder hatten die Ehepartner den gleichen Migrationshintergrund. In 7% der Ehen kommen zwei verschiedene Migrationskulturen zusammen. 24% der Befragten sind mit einem deutschen Ehepartner verheiratet (gewesen). Das Heiratsverhalten der Migranten ist also stark vom Prinzip der ethnischen Homogenität geprägt.
- Befragte, die noch ledig sind und eine Heirat nicht ausschließen (insgesamt 27% der Stichprobe), zeigen dagegen große Offenheit und Anpassungsbereitschaft, was den künftigen Ehepartner angeht. Für eine Mehrheit dieser Personen ist der Migrationshintergrund bei der Partnerwahl ohne Bedeutung.
- Die meisten der befragten Menschen mit Migrationshintergrund heiraten im Alter zwischen 20 und 30 Jahren – wie die übrige Wohnbevölkerung in Deutschland auch. Es gibt allerdings Unterschiede nach Zielgruppen.
- Weitaus die meisten Befragten haben sich alleine für die Ehe entschieden und erst danach mit ihren Eltern gesprochen. Bei etwa einem Viertel der Ehen hatten die Eltern / Verwandten entscheidenden Anteil am Zustandekommen der Eheschließung. Dies gilt gleichermaßen für Männer und Frauen.

# Heiratsverhalten

## - Zielgruppenspezifische Besonderheiten -

- Offenheit für einen Ehepartner aus einer anderen Kultur (entweder mit einem deutschem oder mit einem anderen ausländischen Hintergrund) zeigen junge Leute eher als Ältere, höher Gebildete eher als Menschen mit einfacher Schulbildung, Personen evangelischen Bekenntnisses und Menschen ohne Religionszugehörigkeit eher als Muslime, Orthodoxe oder Katholiken.
- Das Heiratsalter liegt bei Frauen deutlich niedriger als bei Männern. Frauen mit einfacher Schulbildung, Frauen aus der Türkei sowie muslimische Frauen waren bei der Eheschließung überdurchschnittlich häufig jünger als 20 Jahre.
- Je niedriger die Schulbildung, desto häufiger haben Eltern und Verwandte bei der Eheschließung ein Wort mitgesprochen. Insbesondere Muslime und Angehörige des türkischen Kulturkreises heiraten relativ häufig unter Mitwirkung der Familie.
- Auch für Migranten aus asiatischen Ländern ist es wichtig, dass die Verwandten (häufig: die Großeltern) die Ehe gut heißen.

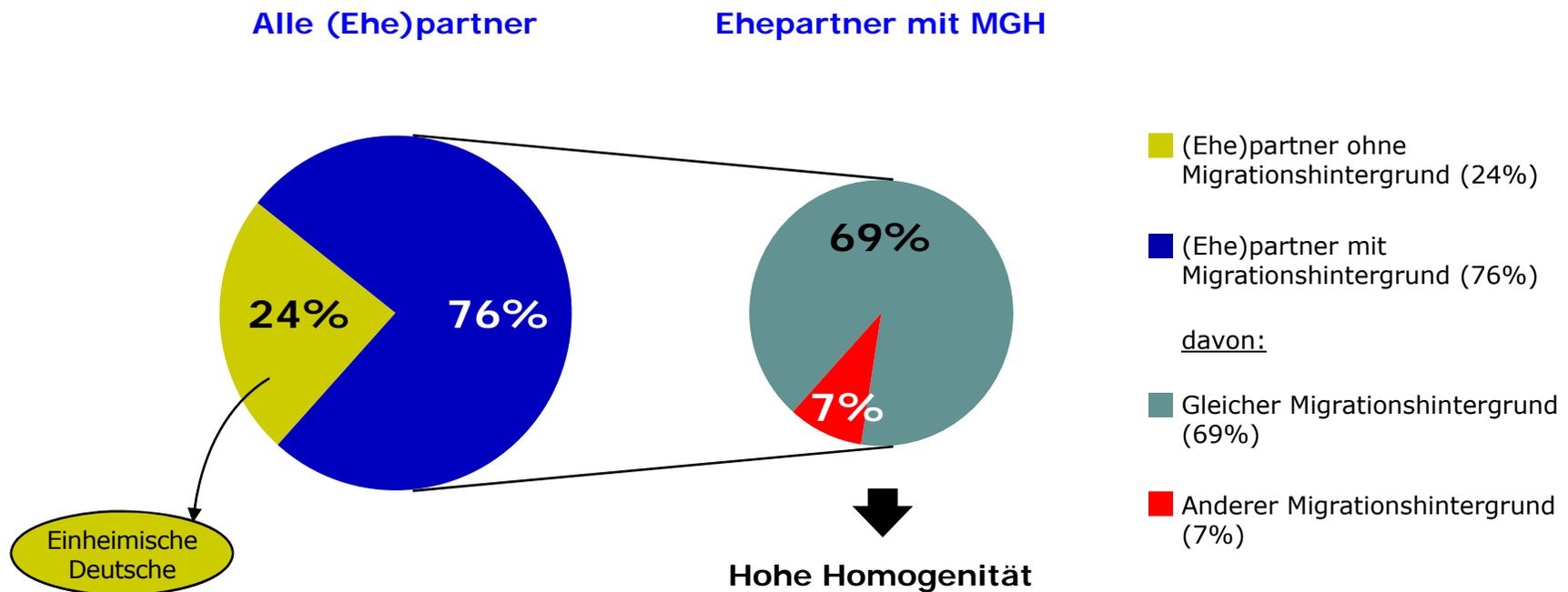
# Heiratsverhalten

## - Milieuspezifische Besonderheiten -

- In den traditionsverwurzelten Milieus ist es die Regel, dass Ehen innerhalb des gleichen Kulturkreises geschlossen werden. Im Religiös-verwurzelten Milieu finden sich fast ausschließlich solche ethnisch homogenen Ehen.
- Je moderner und individualistischer die Grundorientierung ist, desto häufiger finden sich auch Mischformen. Im Multikulturellen Performermilieu stammen nur noch rund 40% der Ehepartner aus dem gleichen Kulturkreis.
- Ein Fünftel aller Ehepartner im Religiös-verwurzelten Milieu (ein Drittel der Frauen dieses Milieus) waren bei der Eheschließung jünger als 20 Jahre.
- Der Einfluss der Eltern / Verwandten auf die Eheschließung ist im Religiös-verwurzelten Milieu am größten. Je moderner die Grundorientierung eines Milieus ist, desto individueller und eigenständiger wird auch über eine Heirat entschieden.

# Migrationshintergrund der (Ehe)partner (1)

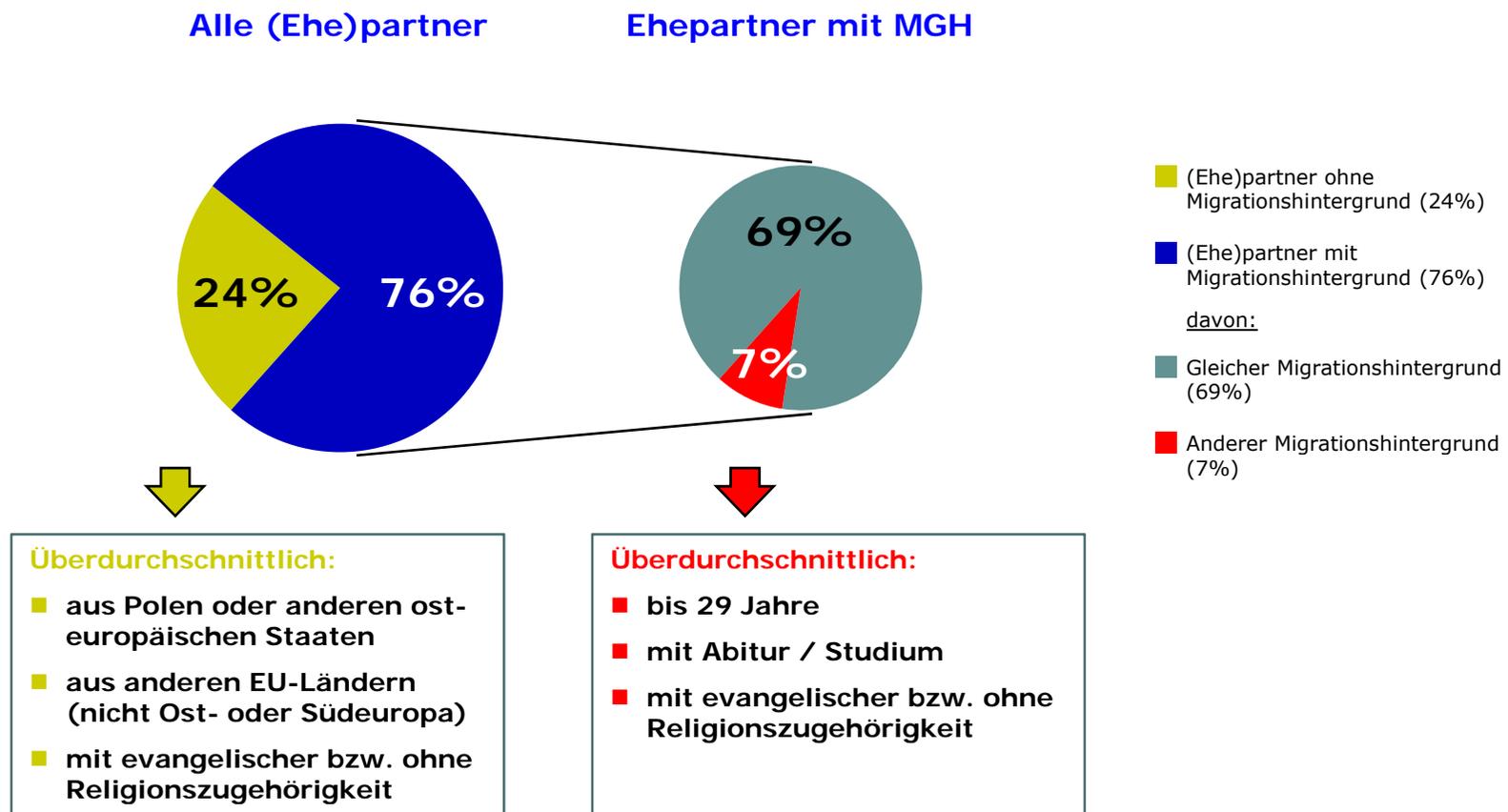
- Derzeit verheiratet oder früher einmal verheiratet gewesen -



Basis: Verheiratet / verwitwet / geschieden / getrennt lebend, N = 1.307 Personen

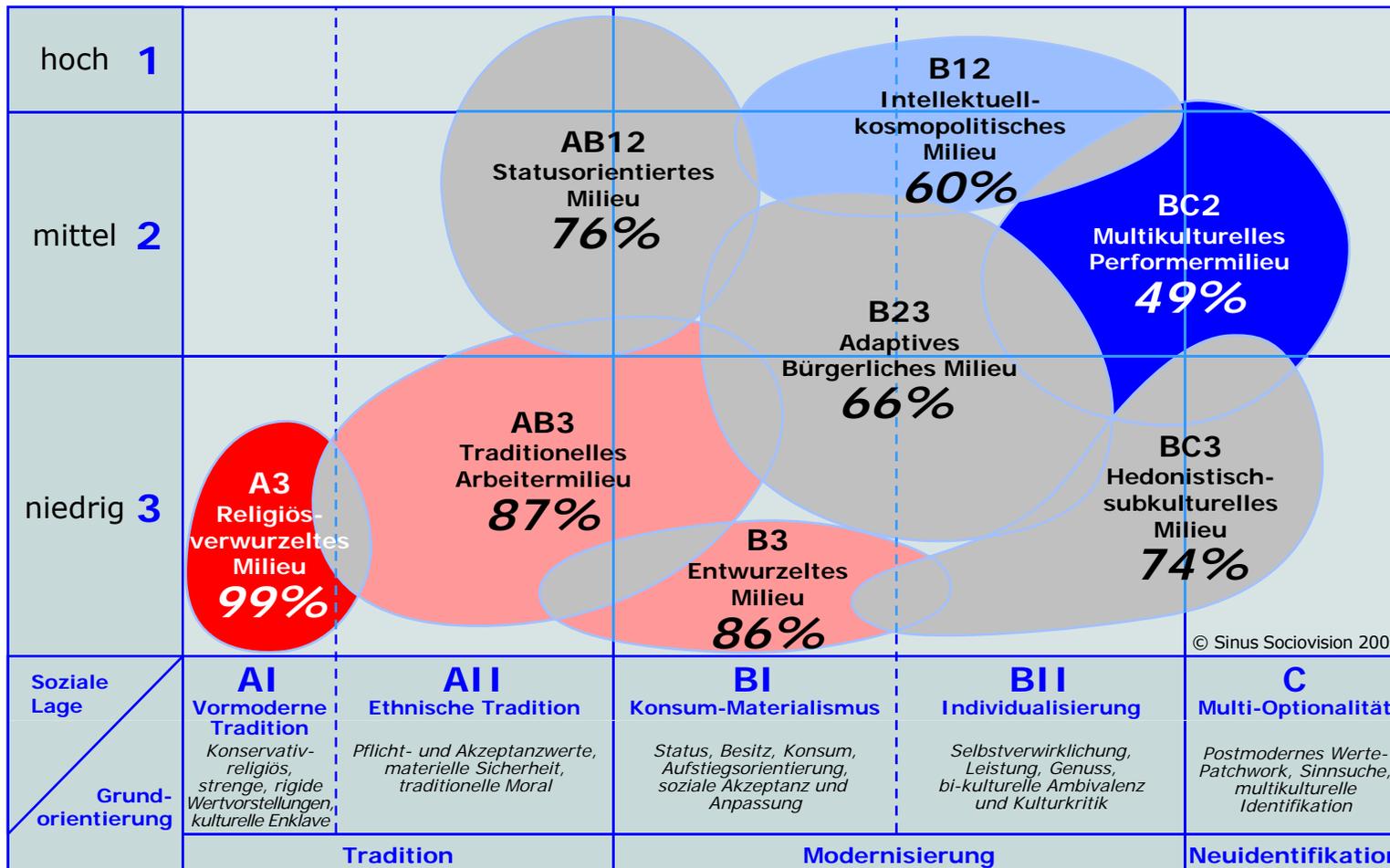
# Migrationshintergrund der (Ehe)partner (2)

- Derzeit verheiratet oder früher einmal verheiratet gewesen -



Basis: Verheiratet / verwitwet / geschieden / getrennt lebend, N = 1.307 Personen

# Ehepartner mit Migrationshintergrund



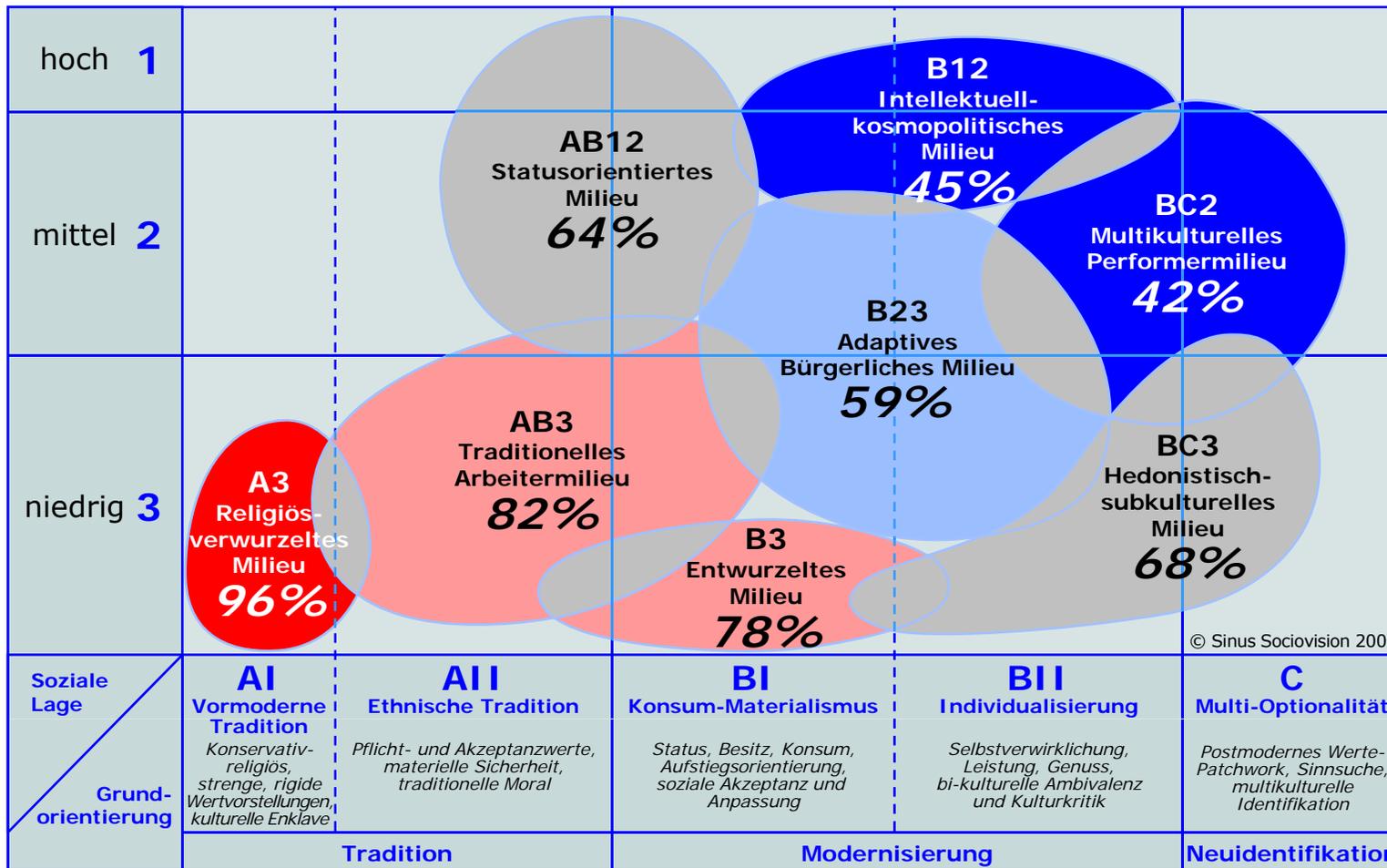
Ø = 76%

Basis:  
Verheiratet /  
verwitwet /  
geschieden /  
getrennt lebend  
N = 1.307

© Sinus Sociovision 2008

■ = stark überrepräsentiert Indexwert ≥ 126    
 ■ = überrepräsentiert Indexwert 116 - 125    
 ■ = durchschnittlich Indexwert 85 -115    
 ■ = unterrepräsentiert Indexwert 75 - 84    
 ■ = stark unterrepräsentiert Indexwert ≤ 74

# Ehepartner mit gleichem Migrationshintergrund



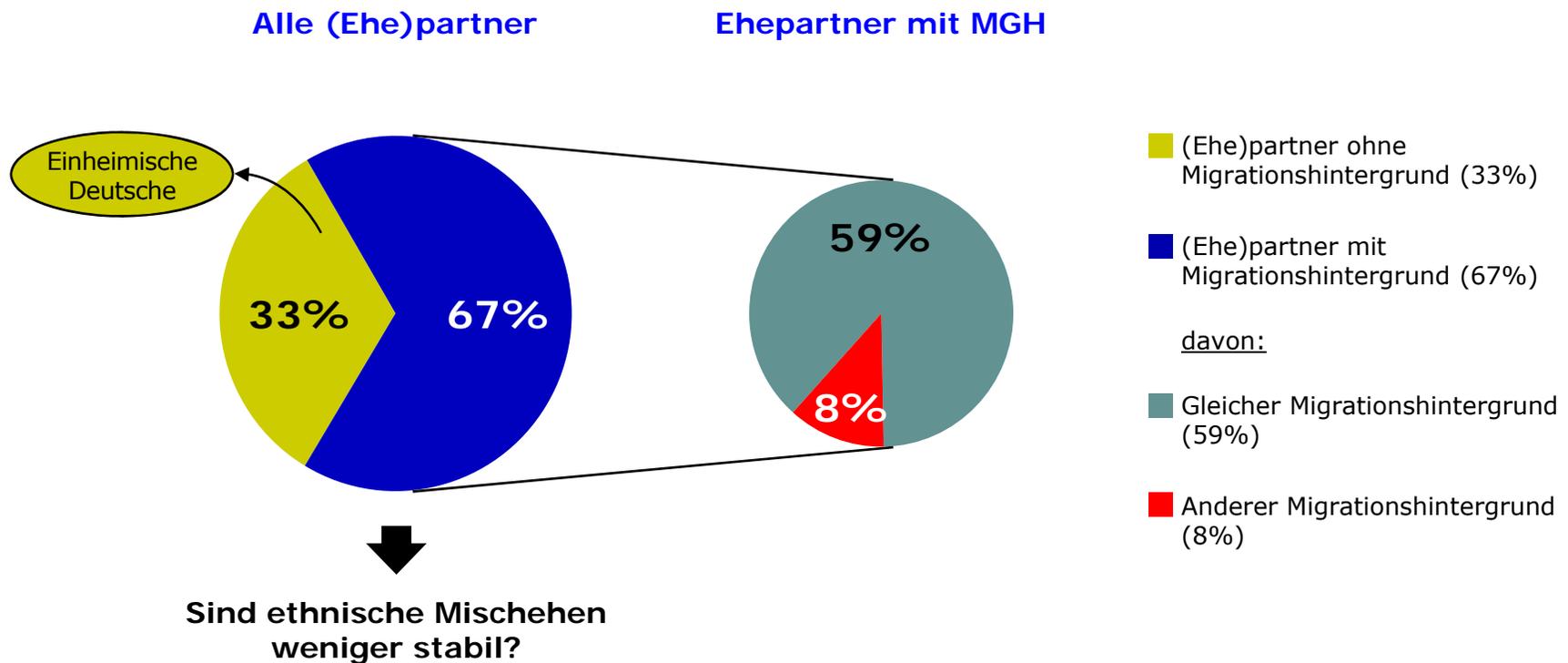
Ø = 69%

Basis:  
Verheiratet /  
verwitwet /  
geschieden /  
getrennt lebend  
N = 1.307

© Sinus Sociovision 2008

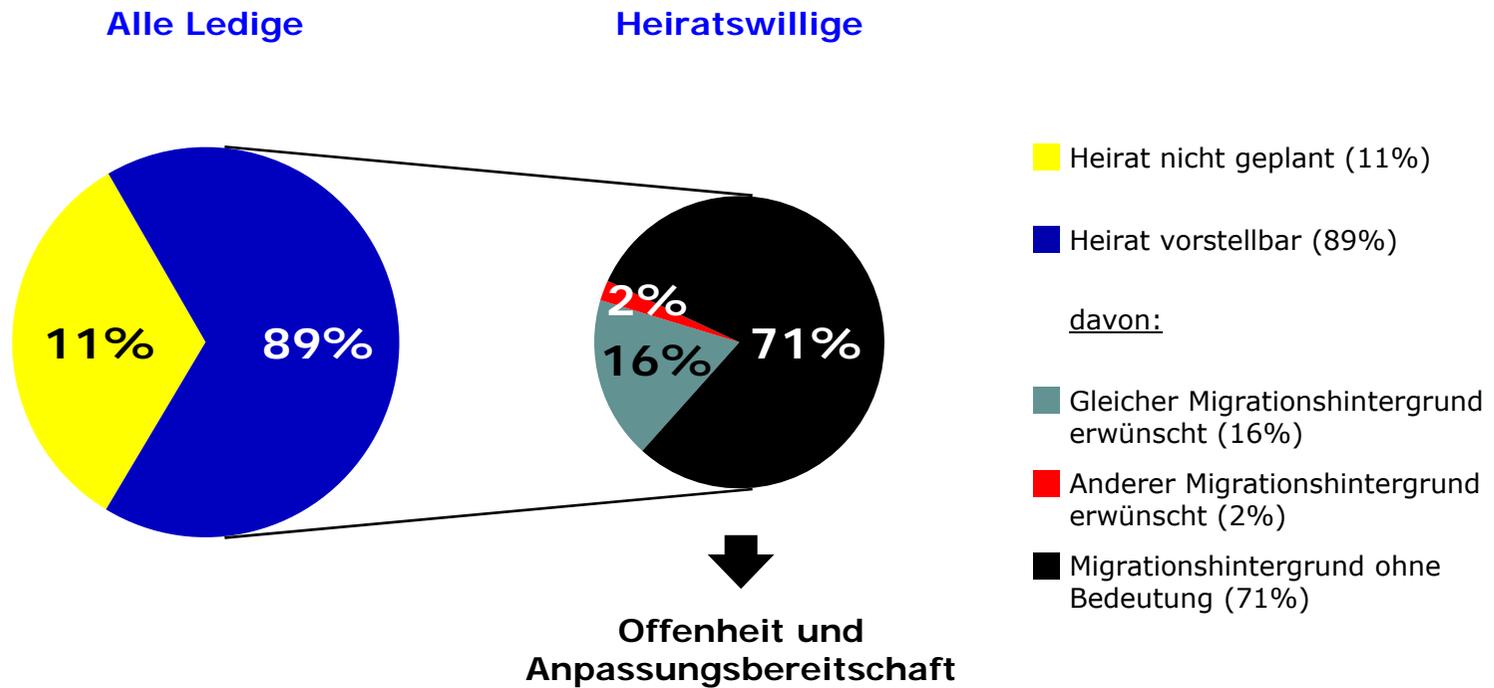
■ = stark überrepräsentiert Indexwert ≥ 126    
 ■ = überrepräsentiert Indexwert 116 - 125    
 ■ = durchschnittlich Indexwert 85 -115    
 ■ = unterrepräsentiert Indexwert 75 - 84    
 ■ = stark unterrepräsentiert Indexwert ≤ 74

# Migrationshintergrund der früheren (Ehe)partner - Verwitwete / Geschiedene / Getrennt Lebende -



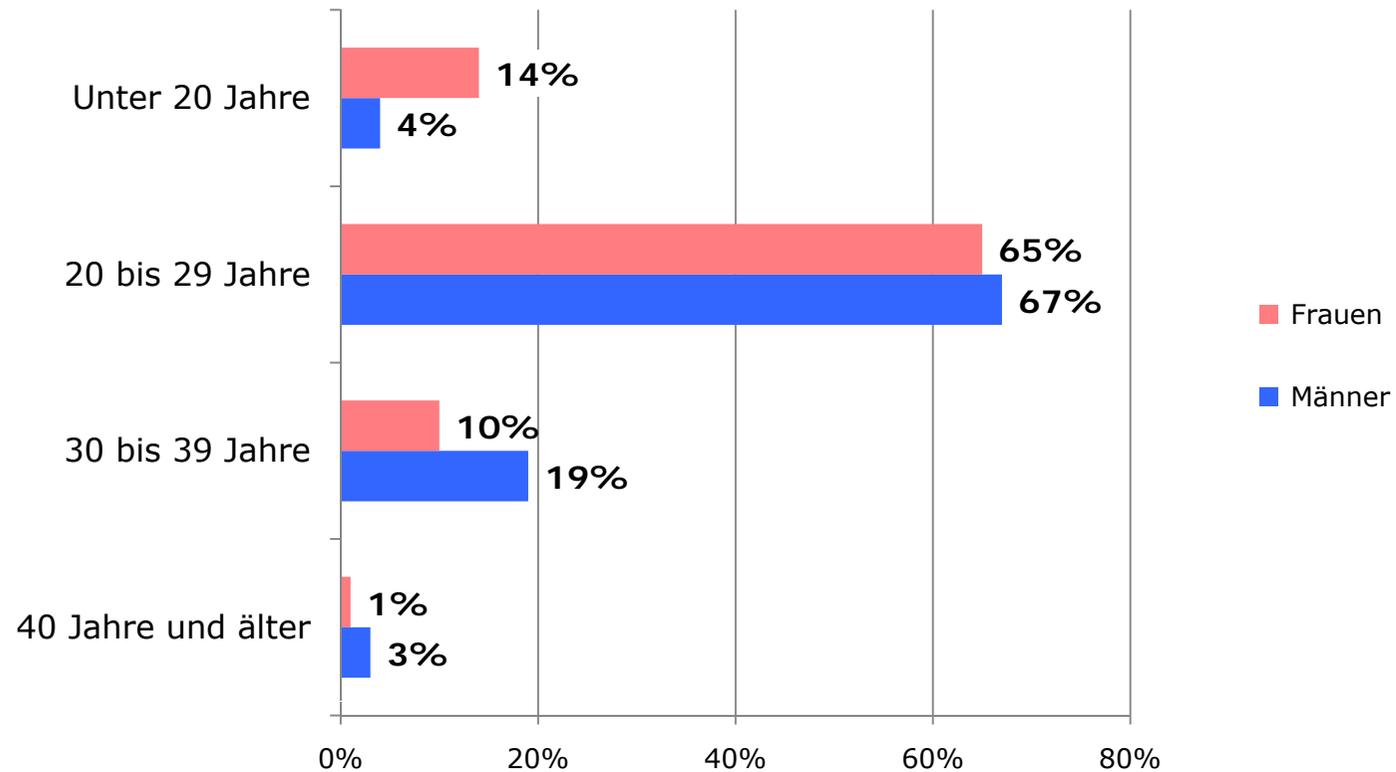
Basis: Verwitwete / Geschiedene / Getrennt Lebende, N = 214 Personen

# Erwünschter Migrationshintergrund - Ledige -



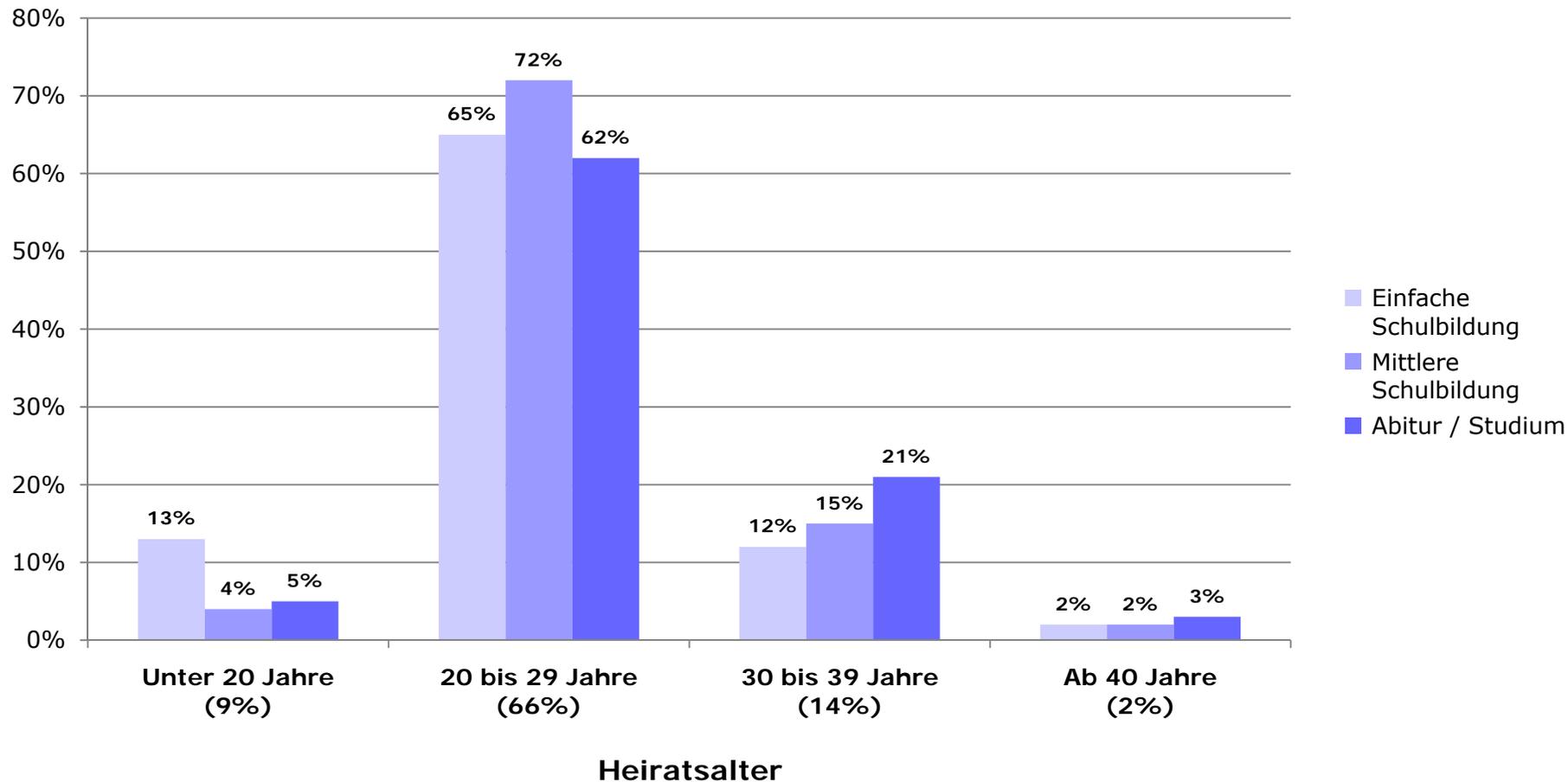
Basis: Ledige, N = 624 Personen

## Alter zum Zeitpunkt der Eheschließung - Derzeit verheiratet oder früher einmal verheiratet gewesen -



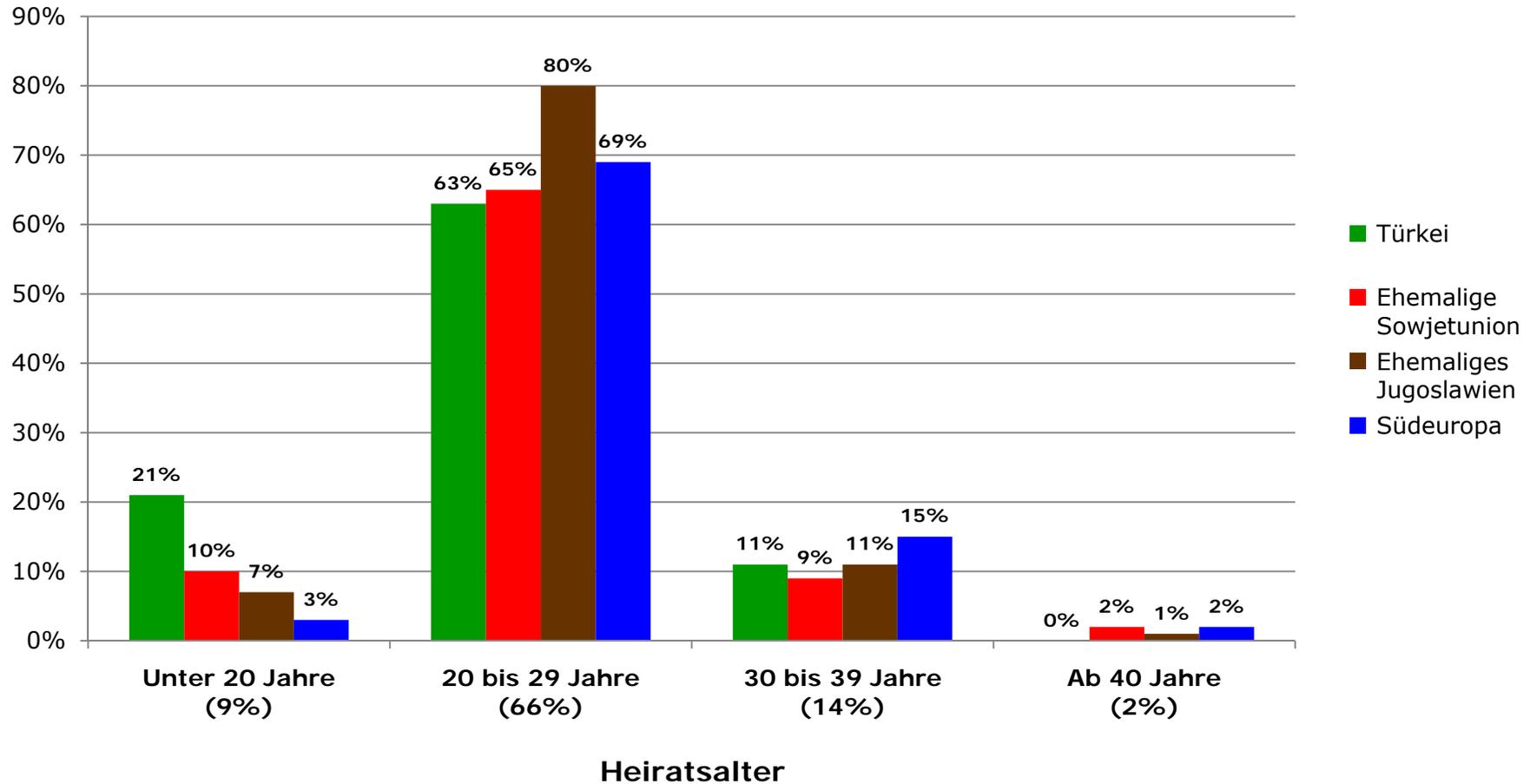
Basis: Verheiratet / verwitwet / geschieden / getrennt lebend, N = 1.307 Personen

## Alter zum Zeitpunkt der Eheschließung - nach Schulbildung -



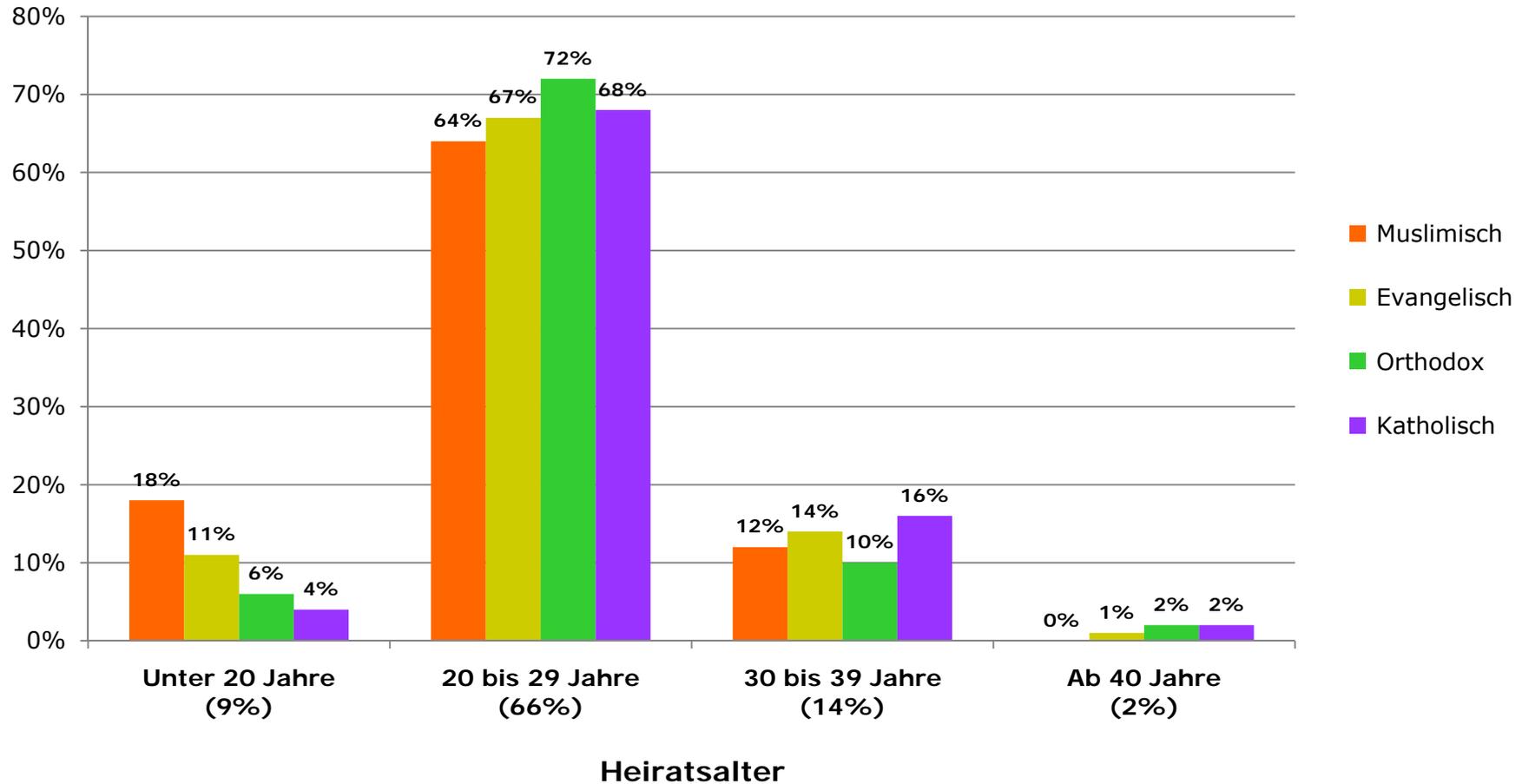
Basis: Verheiratet / verwitwet / geschieden / getrennt lebend, N = 1.307 Personen

## Alter zum Zeitpunkt der Eheschließung - nach Migrationshintergrund -



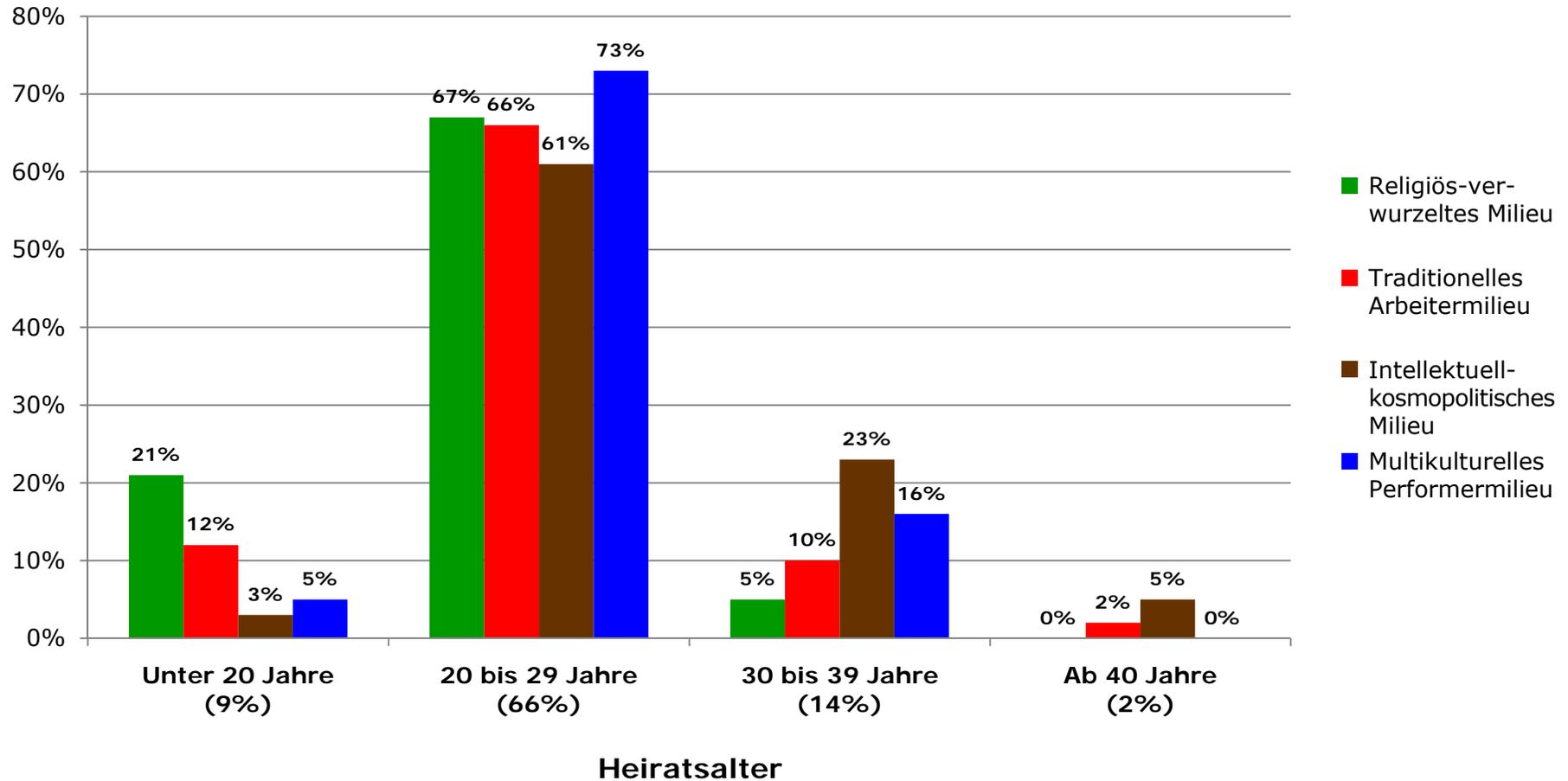
Basis: Verheiratet / verwitwet / geschieden / getrennt lebend, N = 1.307 Personen

## Alter zum Zeitpunkt der Eheschließung - nach Religionszugehörigkeit -



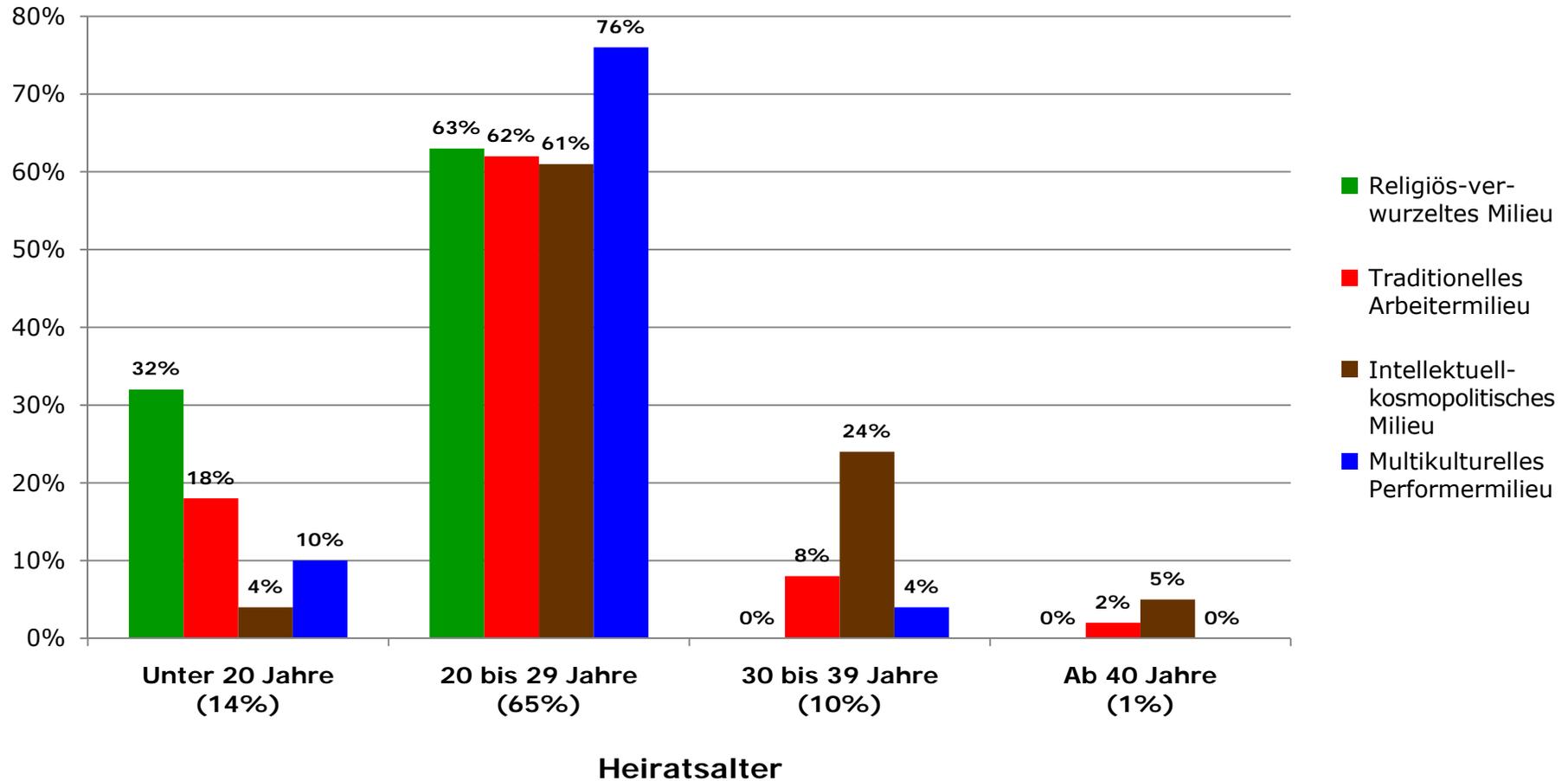
Basis: Verheiratet / verwitwet / geschieden / getrennt lebend, N = 1.307 Personen

## Alter zum Zeitpunkt der Eheschließung - nach ausgewählten Milieus -



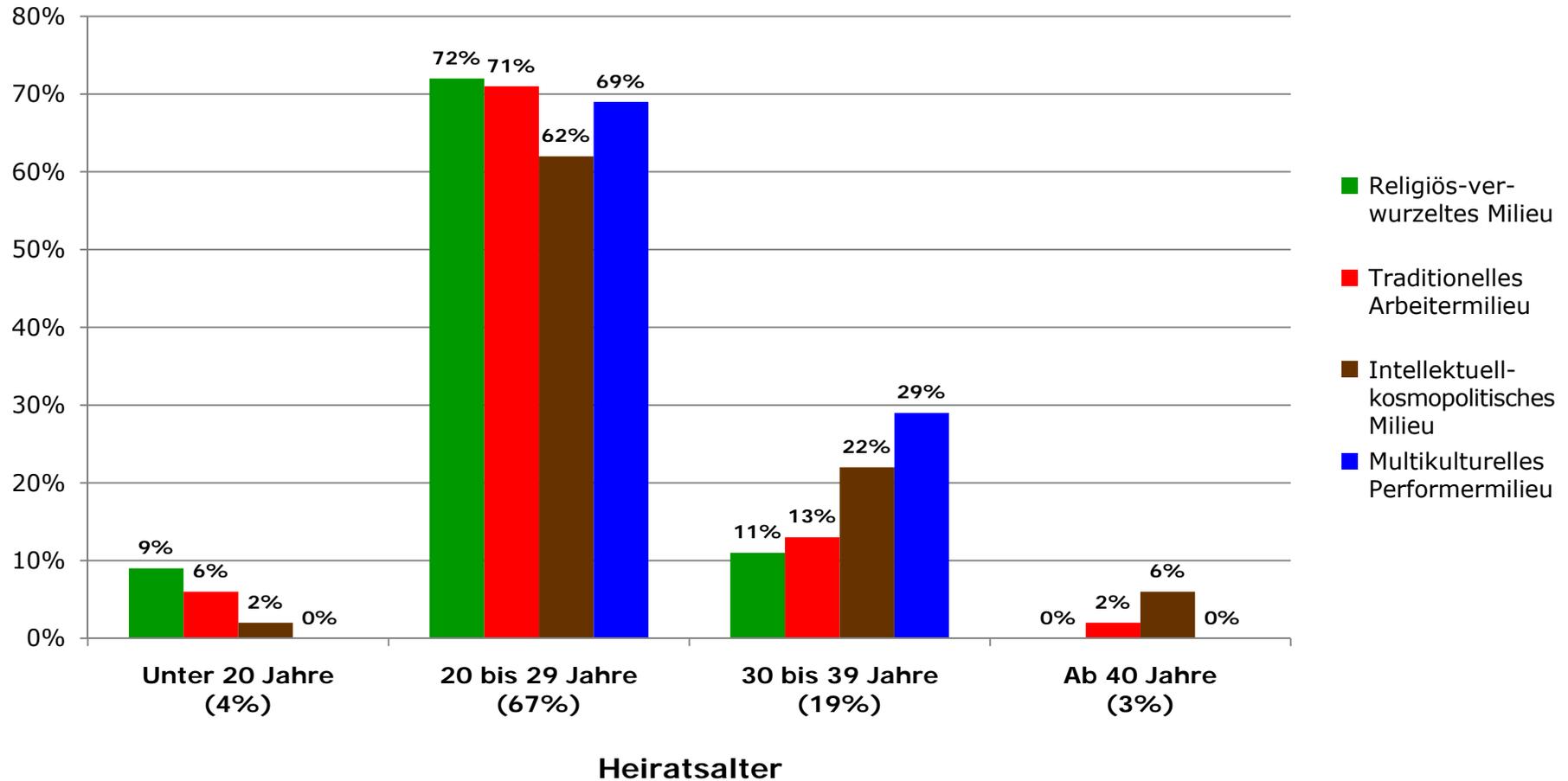
Basis: Verheiratet / verwitwet / geschieden / getrennt lebend, N = 1.307 Personen

## Alter zum Zeitpunkt der Eheschließung - nach ausgewählten Milieus (Frauen) -



Basis: **Frauen** - verheiratet / verwitwet / geschieden / getrennt lebend, N = 677 Personen

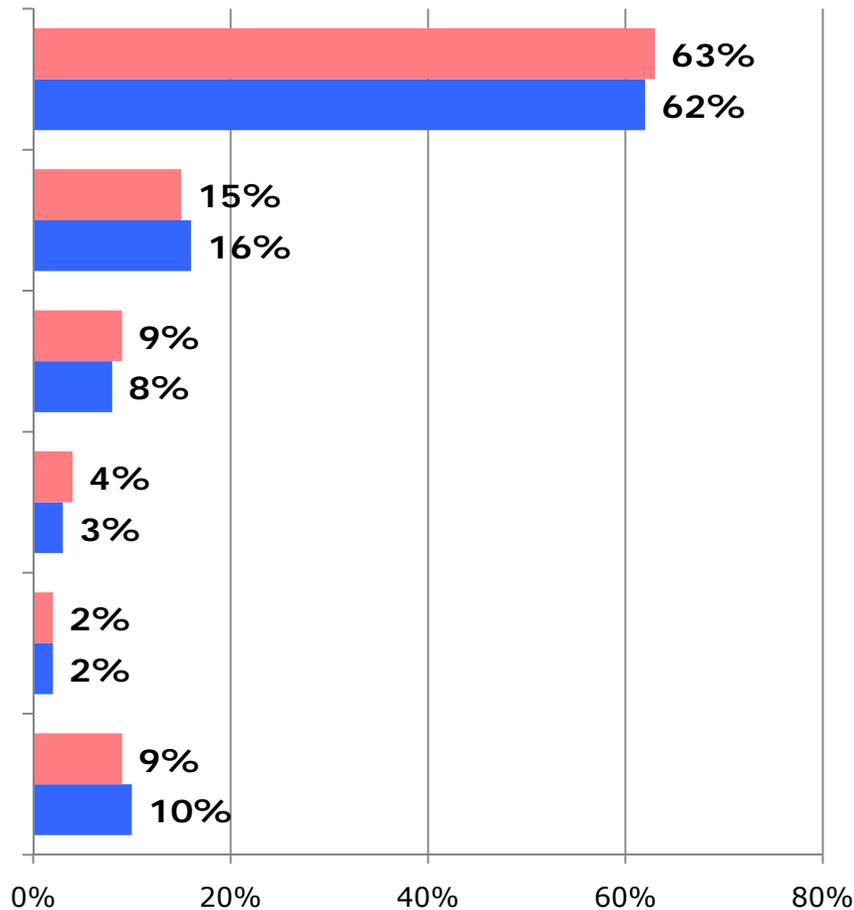
## Alter zum Zeitpunkt der Eheschließung - nach ausgewählten Milieus (Männer) -



Basis: **Männer** - verheiratet / verwitwet / geschieden / getrennt lebend, N = 630 Personen

## Einfluss der Familie auf die Eheschließung - Derzeit verheiratet oder früher einmal verheiratet gewesen -

- Wir haben uns alleine für die Ehe entschieden und erst danach mit unseren Eltern gesprochen
- Wir haben uns gemeinsam mit unseren Eltern für die Ehe entschieden
- Wir haben uns durch Vermittlung unserer Eltern / Verwandten kennen gelernt
- Wir haben gegen den Willen unserer Eltern geheiratet
- Unsere Eltern / Verwandten haben über die Ehe entschieden
- Keine Angabe

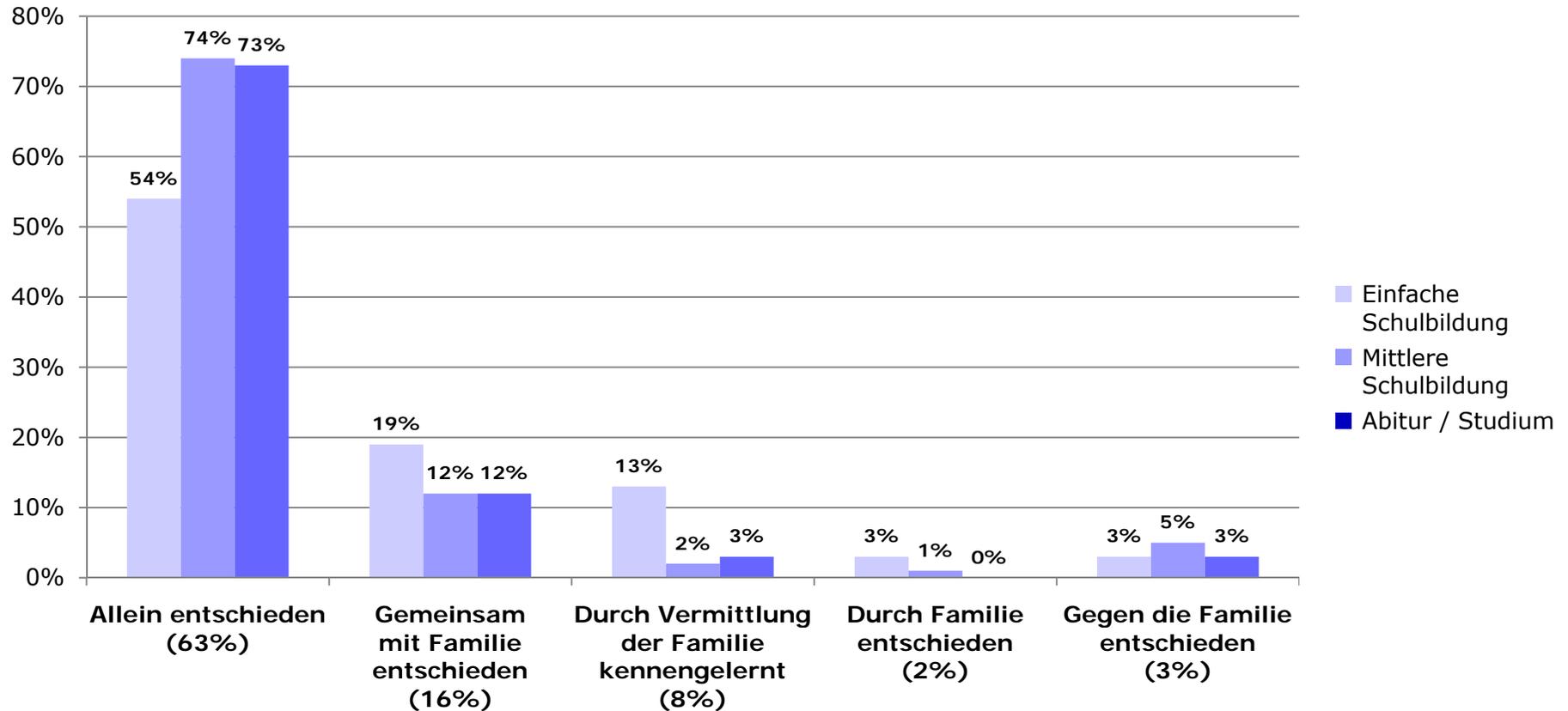


*"Wie ist Ihre Verbindung zustande gekommen? Welchen Anteil hatten Ihre Eltern / Ihre Verwandten am Zustandekommen Ihrer Ehe?"*

■ Frauen  
■ Männer

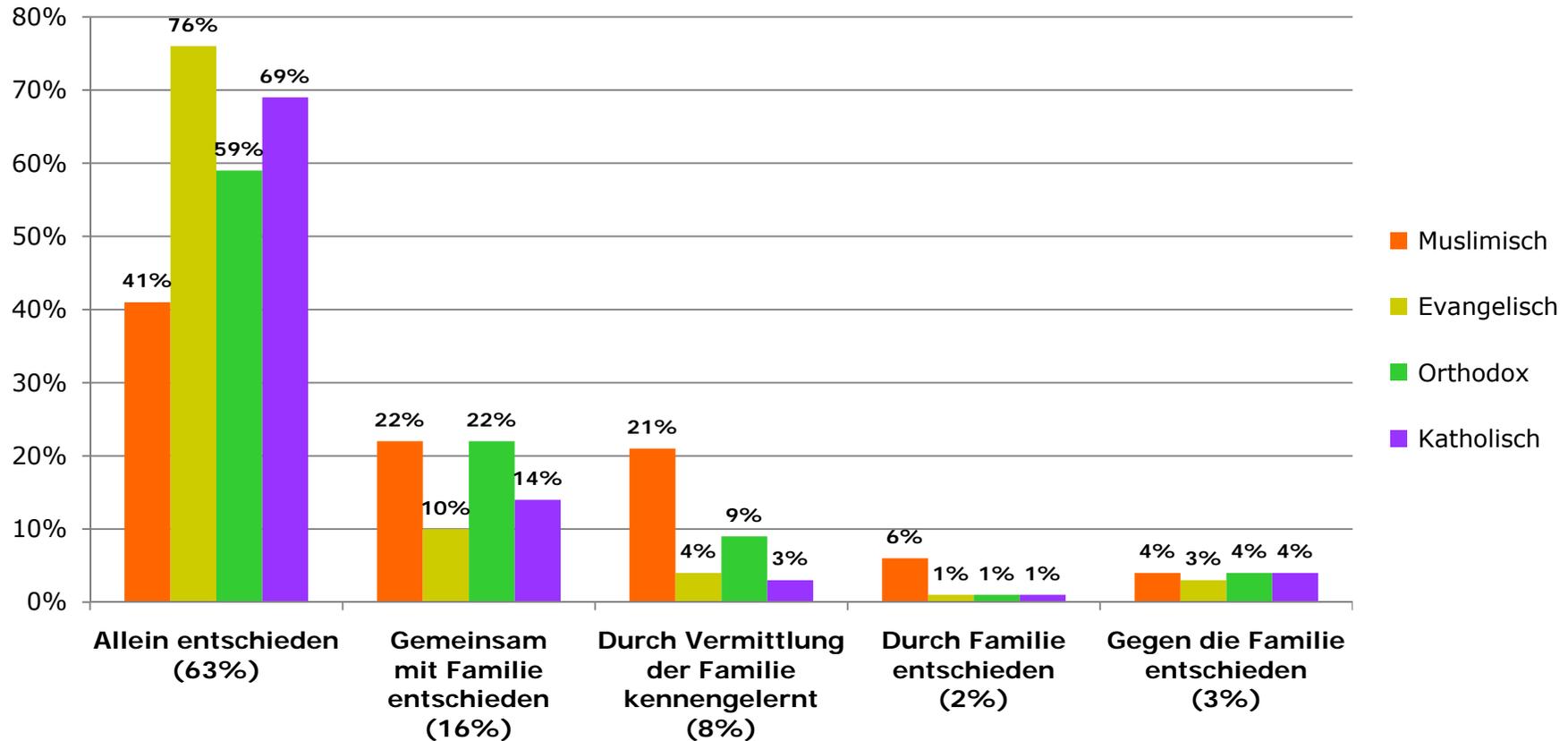
Basis: Verheiratet / verwitwet / geschieden / getrennt lebend, N = 1.307 Personen

## Einfluss der Familie auf die Eheschließung - nach Schulbildung -



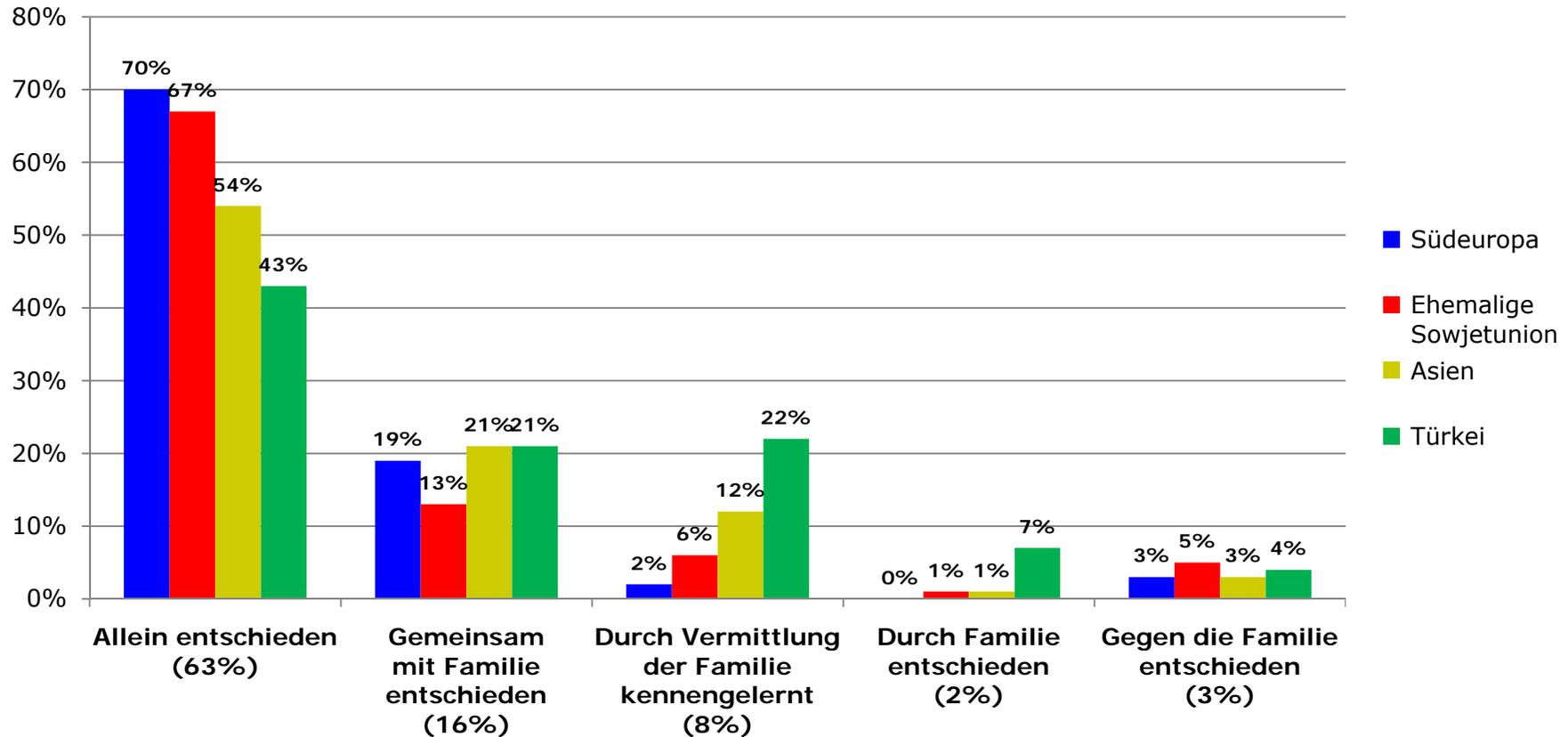
Basis: Verheiratet / verwitwet / geschieden / getrennt lebend, N = 1.307 Personen

## Einfluss der Familie auf die Eheschließung - nach Religionszugehörigkeit -



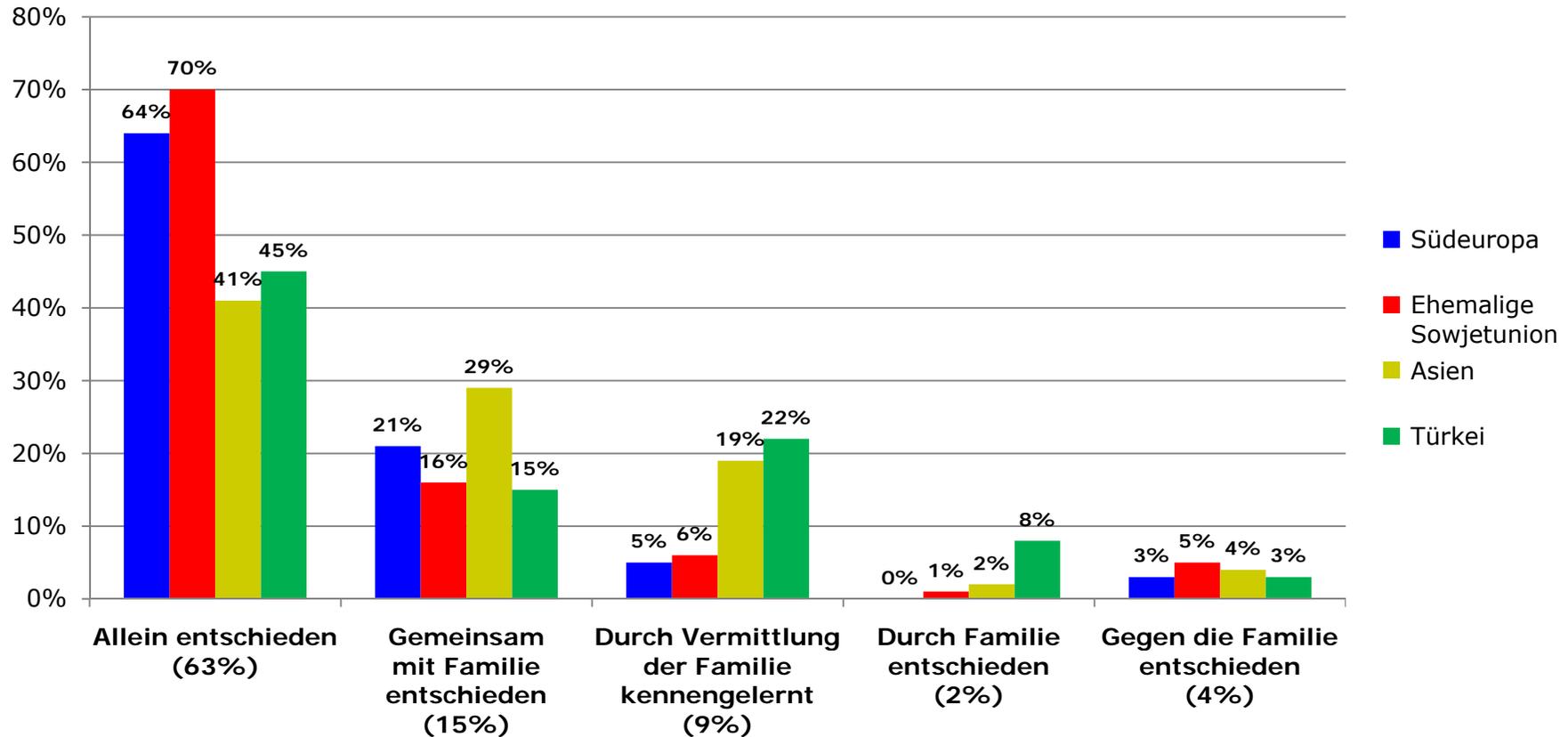
Basis: Verheiratet / verwitwet / geschieden / getrennt lebend, N = 1.307 Personen

## Einfluss der Familie auf die Eheschließung - nach Migrationshintergrund -



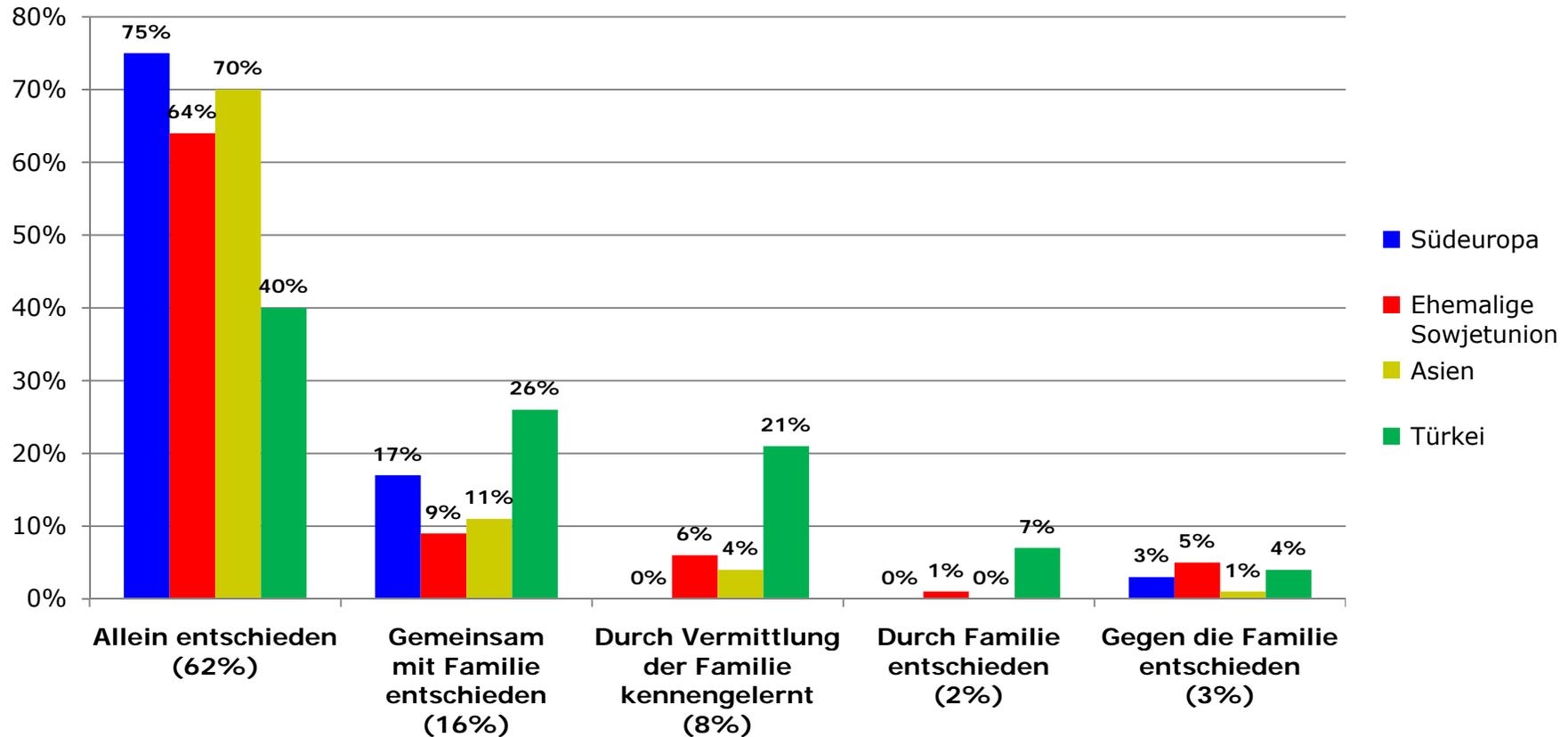
Basis: Verheiratet / verwitwet / geschieden / getrennt lebend, N = 1.307 Personen

## Einfluss der Familie auf die Eheschließung - nach Migrationshintergrund (Frauen) -



Basis: **Frauen** - verheiratet / verwitwet / geschieden / getrennt lebend, N = 677 Personen

## Einfluss der Familie auf die Eheschließung - nach Migrationshintergrund (Männer) -

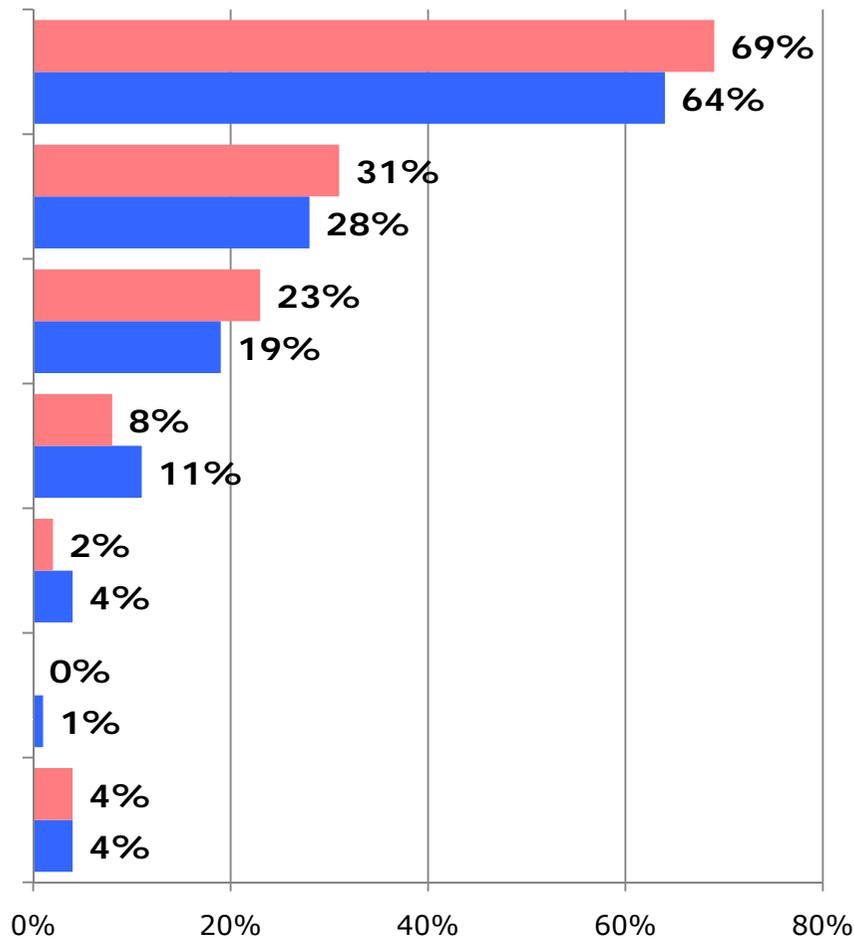


Basis: **Männer** - verheiratet / verwitwet / geschieden / getrennt lebend, N = 630 Personen



# Gewünschter Einfluss der Familie auf die Eheschließung - Ledige -

- Ich möchte über meine Partnerwahl und den Zeitpunkt meiner Eheschließung selbst entscheiden
- Wir würden uns alleine für die Ehe entscheiden und erst danach mit unseren Eltern sprechen
- Ich würde auch gegen den Willen meiner Eltern heiraten
- Wir würden uns gemeinsam mit unseren Eltern für die Ehe entscheiden
- Die Vermittlung eines Ehepartners durch Eltern / Verwandte erleichtert die Partnerwahl und schützt vor falschen Entscheidungen
- Ich finde es gut, wenn Eltern / Verwandte über den künftigen Ehepartner entscheiden
- Keine Angabe



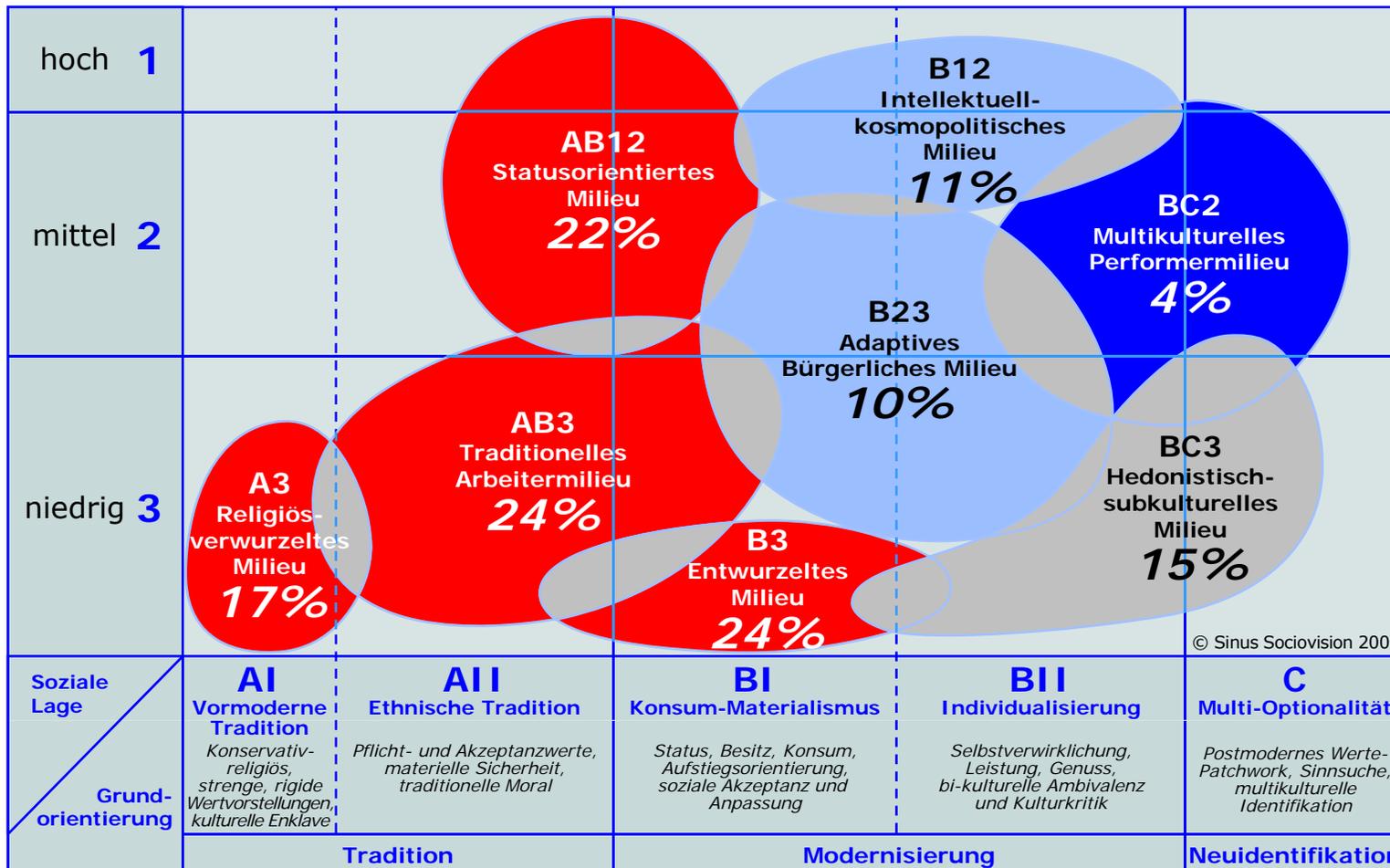
*"Welche Rolle sollten Ihre Eltern / Verwandten beim Zustandekommen der Ehe spielen?"*

(Mehrfachnennungen)

■ Frauen  
■ Männer

Basis: Ledige und Heirat vorstellbar, N = 554 Personen

# Gewünschter Einfluss der Familie auf die Eheschließung (Ledige) Entscheidung zusammen mit Eltern / Verwandten\*



Ø = 13%

\* "Ich finde es gut, wenn Eltern / Verwandte über den künftigen Ehepartner entscheiden" oder "Die Vermittlung eines Ehepartners durch Eltern / Verwandte erleichtert die Partnerwahl und schützt vor falschen Entscheidungen" oder "Wir würden uns gemeinsam mit unseren Eltern für die Ehe entscheiden"

Basis:  
Ledige und Heirat vorstellbar  
N = 554

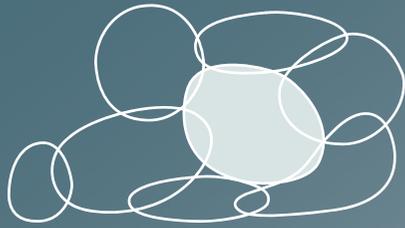


## Teil 2: Steckbrief der Sinus-Migranten-Milieus



## Bürgerliche Migranten-Milieus

- Sinus B23 Adaptives Bürgerliches Milieu
- Sinus AB12 Statusorientiertes Milieu



# Sinus B23

## Adaptives Bürgerliches Milieu

**16,07%**  
**ca. 1,81 Mio.**

### Werte:

- Geordnete Verhältnisse, finanzielle Absicherung
- Lebensqualität, Komfort
- Harmonische Familie
- Gemütliches Zuhause
- Optimismus und Zufriedenheit
- Soziale Integration
- Leistungs- und Anpassungsbereitschaft
- Erfolg, Aufstieg, Etablierung
- Pragmatismus, Sparsamkeit



## Sinus B23: Adaptives Bürgerliches Milieu

# Soziodemografisches Profil

### Lebens- situation

- Mittlere Altersgruppen zwischen 30 und 60 Jahren; ausgeglichenes Geschlechterverhältnis: je 50% Frauen und Männer
- Überwiegend verheiratet mit Kindern; 3-Personen-Haushalte sind überrepräsentiert

### Bildung

- Mittleres Bildungsniveau: Haupt- oder Realschule, bzw. vergleichbare ausländische Schulabschlüsse; höchster Anteil von Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung im Milieuvergleich: 72% (Gesamt: 56%)
- 36% sind in Deutschland zur Schule gegangen (Gesamt: 32%)

### Beruf

- Überwiegend voll berufstätig: 56% (Gesamt: 46%) durchschnittlicher Selbständigenanteil
- Mittlere und qualifizierte Angestellte sowie Facharbeiter sind überrepräsentiert

### Finanzielle Situation

- Mittlere Einkommensklassen, Schwerpunkt: 2000 € bis unter 4.000 € monatliches Haushaltsnettoeinkommen; überdurchschnittlicher Doppelverdieneranteil
- 32% haben Wohneigentum (Gesamt: 27%) – vor allem in Deutschland; leicht überdurchschnittliche Kreditaufnahme (Baufinanzierungen)

## Sinus B23: Adaptives Bürgerliches Milieu

# Migrationshintergrund

	<b>Gesamt</b>	<b>Milieu</b>	<b>Index</b>
■ Ex-Sowjetunion	21%	19%	90
■ Türkei	19%	16%	84
■ Südeuropa	12%	13%	108
■ Polen	11%	13%	118
■ Ex-Jugoslawien	10%	11%	110
■ Land in Asien	9%	10%	111
■ Anderes Land in Osteuropa	6%	7%	117
■ Anderes EU-Land	6%	6%	100
■ Land in Amerika	3%	2%	67
■ Land in Afrika	3%	2%	67
■ Anderes Land	1%	1%	100

**Keine deutlichen Schwerpunkte**

## Sinus B23: Adaptives Bürgerliches Milieu

# Zuwanderung

	Gesamt	Milieu	Index
■ In Deutschland geboren	16%	12%	75
■ Nach Deutschland zugewandert	84%	88%	105



### Zeitpunkt der Zuwanderung

– 50er Jahre	2%	4%	200
– 60er Jahre	6%	7%	117
– 70er Jahre	15%	15%	100
– 80er Jahre	21%	26%	124
– 90er Jahre	35%	33%	94
– ab 2000	21%	15%	71

## Sinus B23: Adaptives Bürgerliches Milieu

# Einbürgerung

	Gesamt	Milieu	Index
<b>■ Deutsche Staatsangehörigkeit</b>			
– nur deutsche	36%	37%	103
– doppelte	9%	<b>11%</b>	<b>122</b>
<b>■ Einbürgerungsabsicht*</b> (Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit)	36%	38%	106

### Milieutypische Argumente\*\*

#### Pro Einbürgerung

- Durch die Einbürgerung möchte ich zeigen, dass ich mich mit Deutschland identifiziere
- Durch eine Einbürgerung möchte ich den Deutschen rechtlich gleichgestellt werden

#### Contra Einbürgerung

- Das Verfahren ist mir zu aufwändig / zu kompliziert
- Eine Einbürgerung ist mir zu teuer

\* Antrag bereits gestellt oder Absicht, "ganz sicher" oder "wahrscheinlich" die Einbürgerung zu beantragen

\*\* überdurchschnittliche Zustimmung im Milieu

## Sinus B23: Adaptives Bürgerliches Milieu

# Integrationsaspekte

	<b>Gesamt</b>	<b>Milieu</b>	<b>Index</b>
■ Sehr gute deutsche Sprachkenntnisse	68%	76%	112
■ Sprache in der Familie ausschließlich / überwiegend Deutsch	34%	<b>52%</b>	<b>153</b>
■ Sprache im Freundes- / Bekanntenkreis ausschließlich / überwiegend Deutsch	47%	<b>57%</b>	<b>121</b>
■ Einheimische Deutsche im engeren Freundes- / Bekanntenkreis	61%	70%	115
■ Ethnische Homogenität von Ehepartnern weniger / überhaupt nicht wichtig	44%	46%	105
■ "Sehr starke" Verbundenheit mit Deutschland	39%	<b>52%</b>	<b>133</b>
■ "Lebe sehr gerne in Deutschland"	42%	<b>55%</b>	<b>131</b>

## Sinus B23: Adaptives Bürgerliches Milieu

# Soziale Dienste

- Das Thema Soziale Dienste findet im Adaptiven Bürgerlichen Milieu nur durchschnittliches Interesse. Auch die Nutzung einschlägiger Angebote liegt leicht unter dem Durchschnitt.
- Die Caritas nehmen die Angehörigen dieses Milieus – trotz guter Bekanntheit – selten in Anspruch. Das Rote Kreuz und die Sozialdienste der Kommunen sind etwas mehr gefragt.
- Muttersprachliche und religiöse Beheimatung braucht man in diesem Milieu in der Regel nicht. Überdurchschnittlich wichtig ist eine anonyme Beratung.

## Sinus B23: Adaptives Bürgerliches Milieu

# Migrantenselbstorganisationen

- In Migrantenorganisationen engagieren sich die Angehörigen des Adaptiven Bürgerlichen Milieus nur unterdurchschnittlich. Das gleiche gilt auch für deutsche Organisationen oder Vereine. Als Grund wird überdurchschnittlich häufig angegeben, keine Zeit dafür zu haben.
- Ein ausgeprägtes Anforderungsprofil an solche Organisationen besteht nicht. Soziale Kontakte, praktische Hilfen und politisches Engagement sucht man weit weniger als traditionsorientierte Migrantengruppen.
- Die Bekanntheit und die Nutzung von Elternvereinen sind leicht überdurchschnittlich.

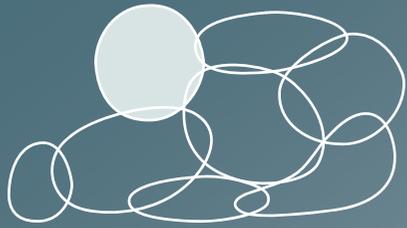
## Sinus B23: Adaptives Bürgerliches Milieu

# Heiratsverhalten

	Gesamt	Milieu	Index
<b><u>Basis: Verheiratet oder verheiratet gewesen</u></b>			
■ Ehepartner mit Migrationshintergrund	76%	66%	87
■ Ehepartner mit gleichem Migrationshintergrund	69%	59%	86
■ Bestimmender Einfluss der Familie auf die Eheschließung*	26%	16%	62
■ Alter zum Zeitpunkt der Eheschließung unter 20 Jahren			
– Frauen	14%	11%	79
– Männer	4%	3%	75
<b><u>Basis: Ledig und Heirat vorstellbar</u></b>			
■ Wunsch nach Ehepartner mit gleichem Migrationshintergrund	18%	16%	89
■ Wunsch nach bestimmendem Einfluss der Familie auf die Eheschließung**	13%	10%	77

\* "Unsere Eltern / Verwandten haben über die Ehe entschieden" oder "Wir haben uns durch Vermittlung unserer Eltern / Verwandten kennen gelernt" oder "Wir haben uns gemeinsam mit unseren Eltern für die Ehe entschieden"

\*\* "Ich finde es gut, wenn Eltern / Verwandte über den künftigen Ehepartner entscheiden" oder "Die Vermittlung eines Ehepartners durch Eltern / Verwandte erleichtert die Partnerwahl und schützt vor falschen Entscheidungen" oder "Wir würden uns gemeinsam mit unseren Eltern für die Ehe entscheiden"



# Sinus AB12

## Statusorientiertes Milieu

12,05%  
ca. 1,36 Mio.

### Werte:

- Leistung, Ehrgeiz, Zielstrebigkeit
- Erfolg, Karriere, Aufstieg
- Materieller Wohlstand, Geld, Besitz
- Soziale Anerkennung, Ansehen, Prestige
- Bildung und Wissen
- Geborgenheit, Sicherheit, Akzeptanz
- Anpassung, Pflichterfüllung
- Attraktives Aussehen, schöne Wohnung, Statussymbole
- Optimismus, Flexibilität, Dynamik



## Sinus AB12: Statusorientiertes Milieu

# Soziodemografisches Profil

### Lebens- situation

- Altersschwerpunkt zwischen 20 und 50 Jahren; überdurchschnittlicher Männeranteil: 56% (Gesamt: 51%)
- Überwiegend verheiratet mit Kindern; 4-Personen-Haushalte sind überrepräsentiert

### Bildung

- Gehobenes Bildungsniveau: mittlere und höhere Abschlüsse (mit denen man studieren kann) sind deutlich überrepräsentiert; häufig qualifizierte Berufsausbildung (z. B. Meisterbrief) oder Studium
- 35% sind in Deutschland zur Schule gegangen (Gesamt: 32%)

### Beruf

- Höchster Anteil voll Berufstätiger im Milieuvvergleich: 69% (Gesamt: 46%) auch Studenten sind leicht überrepräsentiert
- Hoher Anteil Selbständiger: 18% (Gesamt: 10%); qualifizierte und leitende Angestellte

### Finanzielle Situation

- Gehobene Einkommensklassen: 33% haben ein monatliches Haushaltsnettoeinkommen über 3.000 € (Gesamt: 20%); viele Doppelverdiener
- 34% haben Wohneigentum (Gesamt: 27%); überdurchschnittliche Nutzung von Baufinanzierungen und Existenzgründungsdarlehen

## Sinus AB12: Statusorientiertes Milieu

# Migrationshintergrund

	Gesamt	Milieu	Index
■ Ex-Sowjetunion	21%	17%	81
■ Türkei	19%	14%	74
■ Südeuropa	12%	<b>17%</b>	<b>142</b>
■ Polen	11%	10%	91
■ Ex-Jugoslawien	10%	8%	80
■ Land in Asien	9%	<b>11%</b>	<b>122</b>
■ Anderes Land in Osteuropa	6%	5%	83
■ Anderes EU-Land	6%	<b>8%</b>	<b>133</b>
■ Land in Amerika	3%	<b>4%</b>	<b>133</b>
■ Land in Afrika	3%	2%	67
■ Anderes Land	1%	<b>3%</b>	<b>300</b>

**Schwerpunkt: Südeuropa, EU**

## Sinus AB12: Statusorientiertes Milieu

# Zuwanderung

	<b>Gesamt</b>	<b>Milieu</b>	<b>Index</b>
■ In Deutschland geboren	16%	9%	56
■ Nach Deutschland zugewandert	84%	91%	108



### Zeitpunkt der Zuwanderung

– 50er Jahre	2%	-	0
– 60er Jahre	6%	5%	83
– 70er Jahre	15%	14%	93
– 80er Jahre	21%	24%	114
– 90er Jahre	35%	35%	100
– ab 2000	21%	21%	100

## Sinus AB12: Statusorientiertes Milieu

# Einbürgerung

	Gesamt	Milieu	Index
<b>■ Deutsche Staatsangehörigkeit</b>			
– nur deutsche	36%	30%	83
– doppelte	9%	9%	100
<b>■ Einbürgerungsabsicht*</b> (Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit)	36%	34%	94

### Milieutypische Argumente\*\*

#### Pro Einbürgerung

- Durch die Einbürgerung möchte ich gesellschaftliche Anerkennung erlangen
- Durch die Einbürgerung habe ich bessere Berufschancen

#### Contra Einbürgerung

- Ich möchte meine derzeitige Staatsangehörigkeit nicht aufgeben
- Durch Beibehaltung meiner Staatsbürgerschaft zeige ich die Verbundenheit mit meinem Herkunftsland

\* Antrag bereits gestellt oder Absicht, "ganz sicher" oder "wahrscheinlich" die Einbürgerung zu beantragen

\*\* überdurchschnittliche Zustimmung im Milieu

## Sinus AB12: Statusorientiertes Milieu

# Integrationsaspekte

	<b>Gesamt</b>	<b>Milieu</b>	<b>Index</b>
■ Sehr gute deutsche Sprachkenntnisse	68%	73%	107
■ Sprache in der Familie ausschließlich / überwiegend Deutsch	34%	28%	82
■ Sprache im Freundes- / Bekanntenkreis ausschließlich / überwiegend Deutsch	47%	42%	89
■ Einheimische Deutsche im engeren Freundes- / Bekanntenkreis	61%	57%	93
■ Ethnische Homogenität von Ehepartnern weniger / überhaupt nicht wichtig	44%	48%	109
■ "Sehr starke" Verbundenheit mit Deutschland	39%	38%	97
■ "Lebe sehr gerne in Deutschland"	42%	47%	112

## Sinus AB12: Statusorientiertes Milieu

# Soziale Dienste

- Gut informiert zu sein ist in diesem Milieu selbstverständlich. Entsprechend sind soziale Dienste, Einrichtungen und Organisationen für Migranten überdurchschnittlich gut bekannt – werden aber nicht überdurchschnittlich in Anspruch genommen.
- Lediglich das Angebot der Caritas wird (auf niedrigem Niveau ) leicht überdurchschnittlich genutzt.
- Beratungskompetenz ist für dieses Milieu sehr wichtig, daneben aber auch gute Erreichbarkeit. Ein "heimeliger" soziokultureller Hintergrund wird eher nicht benötigt.

## Sinus AB12: Statusorientiertes Milieu

# Migrantenselbstorganisationen

- Die Nutzung von Migrantenselbstorganisationen ist insgesamt durchschnittlich. Kulturvereine und ethnische Sportvereine werden relativ am häufigsten in Anspruch genommen.
- Dabei sind Bildungsangebote und politisches Engagement den Statusorientierten im Milieuvvergleich am wichtigsten.
- In deutschen Vereinen sind die Angehörigen dieses Milieus durchschnittlich häufig engagiert. Viele Nicht-Engagierte würden gerne mitmachen, wenn sie die Zeit dafür fänden.

## Sinus AB12: Statusorientiertes Milieu

# Heiratsverhalten

	Gesamt	Milieu	Index
<b><u>Basis: Verheiratet oder verheiratet gewesen</u></b>			
■ Ehepartner mit Migrationshintergrund	76%	76%	100
■ Ehepartner mit gleichem Migrationshintergrund	69%	64%	93
■ Bestimmender Einfluss der Familie auf die Eheschließung*	26%	15%	58
■ Alter zum Zeitpunkt der Eheschließung unter 20 Jahren			
– Frauen	14%	10%	71
– Männer	4%	–	0
<b><u>Basis: Ledig und Heirat vorstellbar</u></b>			
■ Wunsch nach Ehepartner mit gleichem Migrationshintergrund	18%	<b>23%</b>	<b>128</b>
■ Wunsch nach bestimmendem Einfluss der Familie auf die Eheschließung**	13%	<b>22%</b>	<b>169</b>

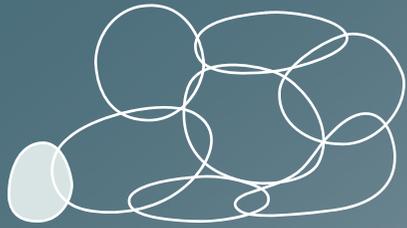
\* "Unsere Eltern / Verwandten haben über die Ehe entschieden" oder "Wir haben uns durch Vermittlung unserer Eltern / Verwandten kennen gelernt" oder "Wir haben uns gemeinsam mit unseren Eltern für die Ehe entschieden"

\*\* "Ich finde es gut, wenn Eltern / Verwandte über den künftigen Ehepartner entscheiden" oder "Die Vermittlung eines Ehepartners durch Eltern / Verwandte erleichtert die Partnerwahl und schützt vor falschen Entscheidungen" oder "Wir würden uns gemeinsam mit unseren Eltern für die Ehe entscheiden"



## Traditionsverwurzelte Migranten-Milieus

- Sinus A3      Religiös-verwurzeltes Milieu
- Sinus AB3    Traditionelles Arbeitermilieu



# Sinus A3

## Religiös-verwurzeltes Milieu

**7,46%**  
**ca. 0,84 Mio.**

### Werte:

- Bewahren der kulturellen Identität
- Zusammenhalt in der Familie
- Heile Welt im Privaten
- Religiöse Pflichten
- Strikte Moral
- Eiserne Selbstdisziplin
- Recht und Ordnung
- Ehre, Respekt
- Sauberkeit, Reinheit
- Sparsamkeit, Bescheidenheit
- Wohltätigkeit, Menschlichkeit



## Sinus A3: Religiös-verwurzeltes Milieu

# Soziodemografisches Profil

### Lebens- situation

- Mittlere Altersgruppen und Ältere (ab 40 Jahren); ganz überwiegend verheiratet
- Höchster Anteil an 4- und mehr Personenhaushalten (Großfamilie) im Milieuvvergleich; kinderreichstes Milieu: in 54% der Haushalte leben Kinder unter 14 Jahren (Gesamt: 36%)

### Bildung

- Niedriges Formalbildungsniveau: Grundschule, Hauptschule / Pflichtschule; höchster Anteil ohne Schulabschluss und ohne beruflichen Ausbildungsabschluss im Milieuvvergleich
- 84% sind nicht in Deutschland zur Schule gegangen (Gesamt: 68%)

### Beruf

- Hoher Anteil von nicht Berufstätigen (28%) und Arbeitslosen (10%); durchschnittlicher Rentneranteil (10%)
- Höchster Anteil ungelernter / angelernter Arbeiter (52%) im Milieuvvergleich (Gesamt: 25%)

### Finanzielle Situation

- Meist kleine Einkommen: 38% haben ein monatliches Haushaltsnettoeinkommen unter 1.500 € (Gesamt: 27%); oft nur ein Verdiener im Haushalt
- Kaum Immobilienbesitz: nur 17% haben Wohneigentum (Gesamt: 27%); geringste Kreditnutzerrate im Milieuvvergleich

## Sinus A3: Religiös-verwurzeltes Milieu

# Migrationshintergrund

	<b>Gesamt</b>	<b>Milieu</b>	<b>Index</b>
■ Ex-Sowjetunion	21%	17%	81
■ Türkei	19%	<b>47%</b>	<b>247</b>
■ Südeuropa	12%	8%	67
■ Polen	11%	2%	18
■ Ex-Jugoslawien	10%	10%	100
■ Land in Asien	9%	<b>11%</b>	<b>122</b>
■ Anderes Land in Osteuropa	6%	4%	67
■ Anderes EU-Land	6%	–	0
■ Land in Amerika	3%	–	0
■ Land in Afrika	3%	1%	33
■ Anderes Land	1%	–	0

**Eindeutiger Schwerpunkt: Türkei**

## Sinus A3: Religiös-verwurzeltes Milieu **Zuwanderung**

	<b>Gesamt</b>	<b>Milieu</b>	<b>Index</b>
■ In Deutschland geboren	16%	4%	25
■ Nach Deutschland zugewandert	84%	96%	114



### Zeitpunkt der Zuwanderung

– 50er Jahre	2%	–	0
– 60er Jahre	6%	7%	117
– 70er Jahre	15%	26%	173
– 80er Jahre	21%	12%	57
– 90er Jahre	35%	27%	77
– ab 2000	21%	27%	129

## Sinus A3: Religiös-verwurzeltes Milieu

# Einbürgerung

	Gesamt	Milieu	Index
<b>■ Deutsche Staatsangehörigkeit</b>			
– nur deutsche	36%	12%	33
– doppelte	9%	4%	44
<b>■ Einbürgerungsabsicht*</b> (Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit)	36%	29%	81

### Milieutypische Argumente\*\*

#### Pro Einbürgerung

- Durch die Einbürgerung möchte ich erreichen, dass meine Familie nach Deutschland kommen bzw. in Deutschland bleiben kann
- Durch die Einbürgerung will ich erreichen, dass es meinen Kindern einmal besser geht als mir

#### Contra Einbürgerung

- Ich fühle mich nicht als Deutsche(r)
- Durch eine Einbürgerung hätte ich große Nachteile in meinem Herkunftsland (Verlust von Rechten und Ansprüchen etc.)

\* Antrag bereits gestellt oder Absicht, "ganz sicher" oder "wahrscheinlich" die Einbürgerung zu beantragen

\*\* überdurchschnittliche Zustimmung im Milieu

## Sinus A3: Religiös-verwurzeltes Milieu

# Integrationsaspekte

	<b>Gesamt</b>	<b>Milieu</b>	<b>Index</b>
■ Sehr gute deutsche Sprachkenntnisse	68%	26%	38
■ Sprache in der Familie ausschließlich / überwiegend Deutsch	34%	5%	15
■ Sprache im Freundes- / Bekanntenkreis ausschließlich / überwiegend Deutsch	47%	13%	28
■ Einheimische Deutsche im engeren Freundes- / Bekanntenkreis	61%	20%	33
■ Ethnische Homogenität von Ehepartnern weniger / überhaupt nicht wichtig	44%	8%	18
■ "Sehr starke" Verbundenheit mit Deutschland	39%	11%	28
■ "Lebe sehr gerne in Deutschland"	42%	17%	40

## Sinus A3: Religiös-verwurzeltes Milieu

# Soziale Dienste

- Obwohl in diesem Milieu die verschiedenen sozialen Dienste und deren Anbieter aufgrund des geringeren Bildungsniveaus nur unterdurchschnittlich bekannt sind, werden sie doch – weil entsprechender Bedarf besteht – überdurchschnittlich häufig genutzt, insbesondere Migrations- / Integrations- und allgemeine Sozialberatung.
- Die Caritas ist vergleichsweise wenig bekannt und wird nur durchschnittlich in Anspruch genommen. Größere Bedeutung kommt dem Roten Kreuz, den Migrantenvereinigungen und den religiösen Gemeinschaften zu.
- Angebote und Berater(innen) aus dem gleichen Sprach- und Kulturkreis werden bevorzugt.

## Sinus A3: Religiös-verwurzeltes Milieu

# Migrantenselbstorganisationen

- Migrantenselbstorganisationen, insbesondere solche mit religiöser Prägung, werden in diesem Milieu überdurchschnittlich häufig genutzt.
- Dabei stehen die Knüpfung sozialer Kontakte sowie die Wahrung und Pflege der Herkunftskultur und der Heimatsprache im Vordergrund. An politischen Angeboten hat man weniger Interesse.
- Eine Beteiligung an deutschen Organisationen oder Vereinen kommt für die meisten nicht in Frage, weil man an einer Integration in die Aufnahmegesellschaft oft nicht interessiert ist.

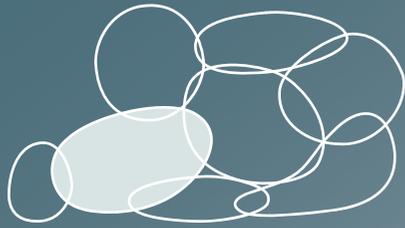
## Sinus A3: Religiös-verwurzeltes Milieu

# Heiratsverhalten

	<b>Gesamt</b>	<b>Milieu</b>	<b>Index</b>
<b><u>Basis: Verheiratet oder verheiratet gewesen</u></b>			
■ Ehepartner mit Migrationshintergrund	76%	<b>99%</b>	<b>130</b>
■ Ehepartner mit gleichem Migrationshintergrund	69%	<b>96%</b>	<b>139</b>
■ Bestimmender Einfluss der Familie auf die Eheschließung*	26%	<b>63%</b>	<b>242</b>
■ Alter zum Zeitpunkt der Eheschließung unter 20 Jahren			
– Frauen	14%	<b>32%</b>	<b>229</b>
– Männer	4%	<b>9%</b>	<b>225</b>
<b><u>Basis: Ledig und Heirat vorstellbar</u></b>			
■ Wunsch nach Ehepartner mit gleichem Migrationshintergrund	18%	<b>33%</b>	<b>183</b>
■ Wunsch nach bestimmendem Einfluss der Familie auf die Eheschließung**	13%	<b>17%</b>	<b>131</b>

\* "Unsere Eltern / Verwandten haben über die Ehe entschieden" oder "Wir haben uns durch Vermittlung unserer Eltern / Verwandten kennen gelernt" oder "Wir haben uns gemeinsam mit unseren Eltern für die Ehe entschieden"

\*\* "Ich finde es gut, wenn Eltern / Verwandte über den künftigen Ehepartner entscheiden" oder "Die Vermittlung eines Ehepartners durch Eltern / Verwandte erleichtert die Partnerwahl und schützt vor falschen Entscheidungen" oder "Wir würden uns gemeinsam mit unseren Eltern für die Ehe entscheiden"



# Sinus AB3

## Traditionelles Arbeitermilieu

15,64%  
ca. 1,77 Mio.

### Werte:

- Befriedigender Lebensstandard
- Harmonie im Privaten
- Vorsorge, Absicherung im Alter
- Traditionelles Arbeitsethos
- Traditionelle Familienwerte, Kinder
- Soziale Gerechtigkeit und Teilhabe
- Ordnung und Disziplin
- Einfachheit, Sparsamkeit



## Sinus AB3: Traditionelles Arbeitermilieu

# Soziodemografisches Profil

### Lebens- situation

- Älteste Gruppe im Milieuvvergleich: 64% sind 50 Jahre und älter (Gesamt: 28%); leicht überdurchschnittlicher Frauenanteil: 52% (Gesamt: 49%)
- Überwiegend verheiratet, überdurchschnittlicher Anteil Verwitweter; meist 2-Personen-Haushalte (ohne Kinder)

### Bildung

- Niedrige Formalbildung: Hauptschule / Pflichtschule, oder auch nur Grundschule; 50% haben eine abgeschlossene Berufsausbildung (Gesamt: 54%)
- 88% sind nicht in Deutschland zur Schule gegangen (Gesamt: 68%)

### Beruf

- Hoher Anteil von Rentnern: 31% (Gesamt: 9%) und von Nicht-Berufstätigen; überdurchschnittlich viele Minijobber und geringfügig Beschäftigte
- Un- und angelernte Arbeiter sowie Facharbeiter sind überrepräsentiert

### Finanzielle Situation

- Niedriges Einkommensniveau, Schwerpunkt: bis unter 2.000 € monatliches Haushaltsnettoeinkommen
- Unterdurchschnittliche Kreditnutzung; wenn Kredit, dann Baufinanzierung

## Sinus AB3: Traditionelles Arbeitermilieu

# Migrationshintergrund

	Gesamt	Milieu	Index
■ Ex-Sowjetunion	21%	<b>31%</b>	<b>148</b>
■ Türkei	19%	17%	89
■ Südeuropa	12%	<b>14%</b>	<b>117</b>
■ Polen	11%	10%	91
■ Ex-Jugoslawien	10%	11%	110
■ Land in Asien	9%	5%	56
■ Anderes Land in Osteuropa	6%	5%	83
■ Anderes EU-Land	6%	2%	33
■ Land in Amerika	3%	2%	67
■ Land in Afrika	3%	3%	100
■ Anderes Land	1%	–	0

**Schwerpunkte: Ost- und Südeuropa**

## Sinus AB3: Traditionelles Arbeitermilieu

# Zuwanderung

	Gesamt	Milieu	Index
■ In Deutschland geboren	16%	3%	19
■ Nach Deutschland zugewandert	84%	97%	115



### Zeitpunkt der Zuwanderung

– 50er Jahre	2%	4%	200
– 60er Jahre	6%	10%	167
– 70er Jahre	15%	19%	127
– 80er Jahre	21%	19%	90
– 90er Jahre	35%	34%	97
– ab 2000	21%	12%	57

## Sinus AB3: Traditionelles Arbeitermilieu

# Einbürgerung

	Gesamt	Milieu	Index
<b>■ Deutsche Staatsangehörigkeit</b>			
– nur deutsche	36%	42%	117
– doppelte	9%	9%	100
<b>■ Einbürgerungsabsicht*</b> (Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit)	36%	22%	61

### Milieutypische Argumente\*\*

#### Pro Einbürgerung

- Ich möchte nicht mehr in mein Herkunftsland zurückkehren
- Durch die Einbürgerung möchte ich meinen Aufenthaltsstatus absichern

#### Contra Einbürgerung

- Eine Einbürgerung würde mir keine Vorteile bringen
- Meine Sprachkenntnisse reichen nicht aus

\* Antrag bereits gestellt oder Absicht, "ganz sicher" oder "wahrscheinlich" die Einbürgerung zu beantragen

\*\* überdurchschnittliche Zustimmung im Milieu

## Sinus AB3: Traditionelles Arbeitermilieu

**Integrationsaspekte**

	<b>Gesamt</b>	<b>Milieu</b>	<b>Index</b>
■ Sehr gute deutsche Sprachkenntnisse	68%	57%	84
■ Sprache in der Familie ausschließlich / überwiegend Deutsch	34%	27%	79
■ Sprache im Freundes- / Bekanntenkreis ausschließlich / überwiegend Deutsch	47%	30%	64
■ Einheimische Deutsche im engeren Freundes- / Bekanntenkreis	61%	48%	79
■ Ethnische Homogenität von Ehepartnern weniger / überhaupt nicht wichtig	44%	26%	59
■ "Sehr starke" Verbundenheit mit Deutschland	39%	34%	87
■ "Lebe sehr gerne in Deutschland"	42%	37%	88

## Sinus AB3: Traditionelles Arbeitermilieu

# Soziale Dienste

- Soziale Dienste und deren Anbieter sind durchschnittlich bekannt. Mehr als die Hälfte der Angehörigen dieses Milieus (53%) haben aber schon einmal soziale Hilfen in Anspruch genommen (Gesamt: 40%) – vor allem Migrations- / Integrationsberatung und Sozialberatung.
- Die Caritas wird in diesem Milieu überdurchschnittlich häufig in Anspruch genommen. Noch wichtiger sind christliche Kirchen (bei Südeuropäern die katholische Kirche) sowie der allgemeine Sozialdienst der Kommunen.
- Für die älteren Milieuangehörigen ist muttersprachliche Beratung noch sehr wichtig. Der religiöse Hintergrund des Anbieters hat geringere Bedeutung als im Religiös-verwurzelten Milieu.

## Sinus AB3: Traditionelles Arbeitermilieu

# Migrantenselbstorganisationen

- Migrantenselbstorganisationen werden überdurchschnittlich häufig genutzt, insbesondere Kultur- und Heimatvereine, Kirchengemeinden und spezielle Interessenvertretungen von einzelnen Migrantengruppen.
- Soziale Kontakte sind – wie bei allen Migranten – ein wichtiges Beteiligungsmotiv. Bildungsangebote sind relativ selten gefragt.
- An einer Beteiligung an deutschen Vereinen ist man in diesem Milieu kaum interessiert, weil deren Angebot den eigenen Interessen nicht entspricht und auch aufgrund von sozialen und sprachlichen Barrieren.

## Sinus AB3: Traditionelles Arbeitermilieu

# Heiratsverhalten

	<b>Gesamt</b>	<b>Milieu</b>	<b>Index</b>
<b><u>Basis: Verheiratet oder verheiratet gewesen</u></b>			
■ Ehepartner mit Migrationshintergrund	76%	87%	114
■ Ehepartner mit gleichem Migrationshintergrund	69%	82%	119
■ Bestimmender Einfluss der Familie auf die Eheschließung*	26%	31%	119
■ Alter zum Zeitpunkt der Eheschließung unter 20 Jahren			
– Frauen	14%	18%	129
– Männer	4%	6%	150
<b><u>Basis: Ledig und Heirat vorstellbar</u></b>			
■ Wunsch nach Ehepartner mit gleichem Migrationshintergrund	18%	18%	100
■ Wunsch nach bestimmendem Einfluss der Familie auf die Eheschließung**	13%	24%	185

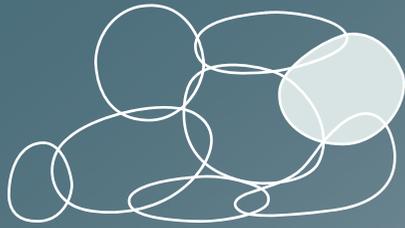
\* "Unsere Eltern / Verwandten haben über die Ehe entschieden" oder "Wir haben uns durch Vermittlung unserer Eltern / Verwandten kennen gelernt" oder "Wir haben uns gemeinsam mit unseren Eltern für die Ehe entschieden"

\*\* "Ich finde es gut, wenn Eltern / Verwandte über den künftigen Ehepartner entscheiden" oder "Die Vermittlung eines Ehepartners durch Eltern / Verwandte erleichtert die Partnerwahl und schützt vor falschen Entscheidungen" oder "Wir würden uns gemeinsam mit unseren Eltern für die Ehe entscheiden"



## Ambitionierte Migranten-Milieus

- Sinus BC2    Multikulturelles Performermilieu
- Sinus B12    Intellektuell-kosmopolitisches Milieu



# Sinus BC2

## Multikulturelles Performermilieu

12,86%

ca. 1,45 Mio.

Werte:

- Freiheit, Mobilität, Internationalität
- Beruflicher Erfolg, Spitzenleistungen, Karriere
- Intensives Leben, Selbstverwirklichung
- Offenheit, Vielfalt, Multioptionalität
- aber auch: materielle Sicherheit, Status, Geld
- Unterhaltung, Spaß, Genuss, Konsum
- Soziale Akzeptanz, Integration
- Fitness, Sportlichkeit
- Eigenständigkeit, Unabhängigkeit, Liberalität
- Technischer Fortschritt, Multimedia



## Sinus BC2: Multikulturelles Performermilieu

# Soziodemografisches Profil

### Lebens- situation

- Jüngere Altersgruppen bis 30 Jahre, 45% sind zwischen 20 und 30 Jahre alt (Gesamt: 23%); ausgeglichenes Geschlechterverhältnis
- 60% sind ledig (Gesamt: 30%), 31% leben noch bei den Eltern (Gesamt: 15%); 1- und 3-Personenhaushalte sind überrepräsentiert

### Bildung

- Gehobenes Bildungsniveau: mittlere Abschlüsse und Abschlüsse, mit denen man studieren kann, sind deutlich überrepräsentiert; 68% haben eine abgeschlossene Berufsausbildung (Gesamt: 56%)
- 60% sind in Deutschland zur Schule gegangen (Gesamt: 32%)

### Beruf

- Voll Berufstätige sind überrepräsentiert, ebenso wie Personen in Ausbildung: 35% Lehrlinge, Schüler und Studenten (Gesamt: 15%)
- Häufig mittlere Angestellte und kleinere Selbstständige, auch Facharbeiter

### Finanzielle Situation

- Mittlere Einkommensklassen, Schwerpunkt: 2.000 € bis unter 4.000 € monatliches Haushaltsnettoeinkommen
- Viele sind noch am Anfang ihrer Karriere bzw. leben noch im elterlichen Haushalt; 31% erwarten, dass es ihnen in einem Jahr finanziell besser gehen wird (Gesamt: 18%)

## Sinus BC2: Multikulturelles Performermilieu

# Migrationshintergrund

	<b>Gesamt</b>	<b>Milieu</b>	<b>Index</b>
■ Ex-Sowjetunion	21%	18%	86
■ Türkei	19%	15%	79
■ Südeuropa	12%	11%	92
■ Polen	11%	12%	109
■ Ex-Jugoslawien	10%	<b>13%</b>	<b>130</b>
■ Land in Asien	9%	9%	100
■ Anderes Land in Osteuropa	6%	<b>8%</b>	<b>133</b>
■ Anderes EU-Land	6%	6%	100
■ Land in Amerika	3%	<b>4%</b>	<b>133</b>
■ Land in Afrika	3%	1%	33
■ Anderes Land	1%	<b>2%</b>	<b>200</b>

**Leichter Schwerpunkt: Osteuropa**

## Sinus BC2: Multikulturelles Performermilieu

# Zuwanderung

	Gesamt	Milieu	Index
■ In Deutschland geboren	16%	<b>36%</b>	<b>225</b>
■ Nach Deutschland zugewandert	84%	64%	76



### Zeitpunkt der Zuwanderung

- 50er Jahre	2%	1%	50
- 60er Jahre	6%	4%	67
- 70er Jahre	15%	8%	53
- 80er Jahre	21%	22%	105
- 90er Jahre	35%	<b>41%</b>	<b>117</b>
- ab 2000	21%	23%	110

## Sinus BC2: Multikulturelles Performermilieu

# Einbürgerung

	Gesamt	Milieu	Index
<b>■ Deutsche Staatsangehörigkeit</b>			
– nur deutsche	36%	<b>48%</b>	<b>133</b>
– doppelte	9%	6%	67
<b>■ Einbürgerungsabsicht*</b> (Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit)	36%	<b>46%</b>	<b>128</b>

### Milieutypische Argumente\*\*

#### Pro Einbürgerung

- Durch die Einbürgerung kann ich freier und leichter in andere Länder reisen
- Ich möchte nicht als Ausländer(in) angesehen werden

#### Contra Einbürgerung

- Ich möchte wieder in mein Herkunftsland zurückkehren
- Das Verfahren ist mir zu aufwändig / zu kompliziert

\* Antrag bereits gestellt oder Absicht, "ganz sicher" oder "wahrscheinlich" die Einbürgerung zu beantragen

\*\* überdurchschnittliche Zustimmung im Milieu

## Sinus BC2: Multikulturelles Performermilieu

# Integrationsaspekte

	<b>Gesamt</b>	<b>Milieu</b>	<b>Index</b>
■ Sehr gute deutsche Sprachkenntnisse	68%	85%	125
■ Sprache in der Familie ausschließlich / überwiegend Deutsch	34%	50%	147
■ Sprache im Freundes- / Bekanntenkreis ausschließlich / überwiegend Deutsch	47%	74%	157
■ Einheimische Deutsche im engeren Freundes- / Bekanntenkreis	61%	82%	134
■ Ethnische Homogenität von Ehepartnern weniger / überhaupt nicht wichtig	44%	65%	148
■ "Sehr starke" Verbundenheit mit Deutschland	39%	53%	136
■ "Lebe sehr gerne in Deutschland"	42%	55%	131

## Sinus BC2: Multikulturelles Performermilieu

# Soziale Dienste

- Die Angehörigen des Multikulturellen Performermilieus kennen zwar soziale Dienste und deren Anbieter überdurchschnittlich gut, halten die entsprechenden Angebote auch für wichtig – haben aber i. d. R. selbst keinen Bedarf.
- Wie die anderen Anbieter sozialer Dienste nutzen Multikulturelle Performer im Milieuvvergleich auch die Caritas am wenigsten.
- Von entsprechend geringer Wichtigkeit sind in diesem Milieu alle Aspekte, die mit einer Inanspruchnahme von Hilfen und Beratungsdiensten zusammenhängen.

## Sinus BC2: Multikulturelles Performermilieu

# Migrantenselbstorganisationen

- Migrantenselbstorganisationen sind nicht die Welt der Multikulturellen Performer. Fast zwei Drittel (Gesamt: 50%) haben solche Organisationen noch nie genutzt.
- Die Motive, die in anderen Gruppen für eine Beteiligung sprechen, sind für dieses Milieu nachrangig.
- Dagegen beteiligt man sich sehr häufig an Organisationen oder Vereinigungen, die von Deutschen getragen werden.

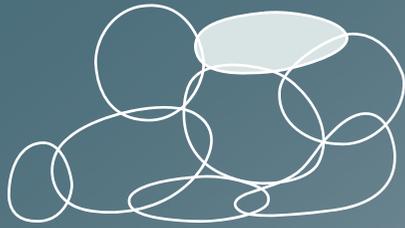
## Sinus BC2: Multikulturelles Performermilieu

# Heiratsverhalten

	Gesamt	Milieu	Index
<b><u>Basis: Verheiratet oder verheiratet gewesen</u></b>			
■ Ehepartner mit Migrationshintergrund	76%	49%	64
■ Ehepartner mit gleichem Migrationshintergrund	69%	42%	61
■ Bestimmender Einfluss der Familie auf die Eheschließung*	26%	12%	46
■ Alter zum Zeitpunkt der Eheschließung unter 20 Jahren			
– Frauen	14%	10%	71
– Männer	4%	–	0
<b><u>Basis: Ledig und Heirat vorstellbar</u></b>			
■ Wunsch nach Ehepartner mit gleichem Migrationshintergrund	18%	5%	28
■ Wunsch nach bestimmendem Einfluss der Familie auf die Eheschließung**	13%	4%	31

\* "Unsere Eltern / Verwandten haben über die Ehe entschieden" oder "Wir haben uns durch Vermittlung unserer Eltern / Verwandten kennen gelernt" oder "Wir haben uns gemeinsam mit unseren Eltern für die Ehe entschieden"

\*\* "Ich finde es gut, wenn Eltern / Verwandte über den künftigen Ehepartner entscheiden" oder "Die Vermittlung eines Ehepartners durch Eltern / Verwandte erleichtert die Partnerwahl und schützt vor falschen Entscheidungen" oder "Wir würden uns gemeinsam mit unseren Eltern für die Ehe entscheiden"



# Sinus B12

## Intellektuell-kosmopolitisches Milieu

11,19%  
ca. 1,26 Mio.

### Werte:

- Bildung, Wissen, Kultur
- Internationalität, Weltoffenheit
- Entfaltung der Persönlichkeit, Kreativität
- Emanzipation, Aufklärung
- Toleranz, Friedlichkeit, Solidarität
- Chancengleichheit, Gerechtigkeit, soziale Verantwortung
- Intakte Umwelt
- Multi-kulturelle Kommunikation, Vielfalt
- Leistung, Flexibilität
- Selbstbewusstsein, Erfolgsoptimismus



## Sinus B12: Intellektuell-kosmopolitisches Milieu

# Soziodemografisches Profil

### Lebens- situation

- Jüngere und mittlere Altersgruppen zwischen 20 und 50 Jahren; Frauen sind deutlich überrepräsentiert: 60% (Gesamt: 49%)
- Alleinlebende und Alleinerziehende sind überrepräsentiert; meist 1- bis 2-Personenhaushalte; in 31% der Haushalte leben Kinder unter 14 Jahren (Gesamt: 36%)

### Bildung

- Höchstes Bildungsniveau im Milieuvvergleich: überwiegend Abitur / Hochschulreife; 41% Akademiker (Gesamt: 14%)
- 41% sind in Deutschland zur Schule gegangen (Gesamt: 32%)

### Beruf

- Überdurchschnittlicher Anteil teilzeit Beschäftigter; 12% Studenten (Gesamt: 5%)
- Selbstständige und insbesondere Freiberufler sind überrepräsentiert; ansonsten mittlere, qualifizierte und leitende Angestellte; 19% sind oder waren im öffentlichen Dienst in Deutschland beschäftigt (Gesamt: 9%)

### Finanzielle Situation

- Gehobenes Einkommensniveau: 33% haben ein monatliches Haushaltsnettoeinkommen über 3.000 € (Gesamt: 20%); 79% bezeichnen ihre wirtschaftliche Situation als sehr gut oder eher gut (Gesamt: 65%)
- 45% haben Wohneigentum (Gesamt: 27%) – überwiegend in Deutschland; unterdurchschnittliche Kreditnutzung

## Sinus B12: Intellektuell-kosmopolitisches Milieu

# Migrationshintergrund

	<b>Gesamt</b>	<b>Milieu</b>	<b>Index</b>
■ Ex-Sowjetunion	21%	13%	62
■ Türkei	19%	14%	74
■ Südeuropa	12%	11%	92
■ Polen	11%	14%	127
■ Ex-Jugoslawien	10%	4%	40
■ Land in Asien	9%	11%	122
■ Anderes Land in Osteuropa	6%	5%	83
■ Anderes EU-Land	6%	17%	283
■ Land in Amerika	3%	8%	267
■ Land in Afrika	3%	1%	33
■ Anderes Land	1%	2%	200

**Schwerpunkt: EU, (Amerika)**

## Sinus B12: Intellektuell-kosmopolitisches Milieu

# Zuwanderung

	Gesamt	Milieu	Index
■ In Deutschland geboren	16%	<b>22%</b>	<b>138</b>
■ Nach Deutschland zugewandert	84%	78%	93



### Zeitpunkt der Zuwanderung

– 50er Jahre	2%	1%	50
– 60er Jahre	6%	<b>7%</b>	<b>117</b>
– 70er Jahre	15%	12%	80
– 80er Jahre	21%	<b>30%</b>	<b>143</b>
– 90er Jahre	35%	31%	89
– ab 2000	21%	20%	95

## Sinus B12: Intellektuell-kosmopolitisches Milieu

# Einbürgerung

	Gesamt	Milieu	Index
<b>■ Deutsche Staatsangehörigkeit</b>			
– nur deutsche	36%	39%	108
– doppelte	9%	<b>16%</b>	<b>178</b>
<b>■ Einbürgerungsabsicht*</b> (Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit)	36%	33%	92

### Milieutypische Argumente\*\*

#### Pro Einbürgerung

- Ich möchte bei politischen Entscheidungen in Deutschland voll mitwirken können
- Durch die Einbürgerung habe ich bessere Berufschancen

#### Contra Einbürgerung

- Ich möchte meine derzeitige Staatsangehörigkeit nicht aufgeben
- Eine Einbürgerung würde mir keine Vorteile bringen

\* Antrag bereits gestellt oder Absicht, "ganz sicher" oder "wahrscheinlich" die Einbürgerung zu beantragen

\*\* überdurchschnittliche Zustimmung im Milieu

## Sinus B12: Intellektuell-kosmopolitisches Milieu

# Integrationsaspekte

	<b>Gesamt</b>	<b>Milieu</b>	<b>Index</b>
■ Sehr gute deutsche Sprachkenntnisse	68%	<b>89%</b>	<b>131</b>
■ Sprache in der Familie ausschließlich / überwiegend Deutsch	34%	44%	129
■ Sprache im Freundes- / Bekanntenkreis ausschließlich / überwiegend Deutsch	47%	60%	128
■ Einheimische Deutsche im engeren Freundes- / Bekanntenkreis	61%	76%	125
■ Ethnische Homogenität von Ehepartnern weniger / überhaupt nicht wichtig	44%	<b>69%</b>	<b>157</b>
■ "Sehr starke" Verbundenheit mit Deutschland	39%	38%	97
■ "Lebe sehr gerne in Deutschland"	42%	42%	100

## Sinus B12: Intellektuell-kosmopolitisches Milieu

# Soziale Dienste

- Soziale Dienste, Organisationen und Einrichtungen für Migranten sind aufgrund des hohen Bildungsniveaus überdurchschnittlich häufig bekannt. Sie werden aber nur relativ selten benötigt.
- Auch die Caritas ist sehr häufig bekannt, wird aber nur wenig genutzt.
- Kompetente Hilfe und Professionalität sind in diesem Milieu wichtige Anforderungen an soziale Dienste. Finanzielle, ethnische und religiöse Aspekte sind weniger von Bedeutung.

## Sinus B12: Intellektuell-kosmopolitisches Milieu

# Migrantenselbstorganisationen

- Die Beteiligung an Migrantenselbstorganisationen ist leicht unterdurchschnittlich. Von religiös geprägten Organisationen oder Vereinigungen wird eher Abstand genommen.
- Das Bedürfnis nach sozialen Kontakten oder nach materiellen Hilfen ist deutlich schwächer ausgeprägt als bei den Migranten insgesamt. Lediglich an politischem Engagement ist man überdurchschnittlich interessiert.
- In diesem Milieu findet sich der höchste Anteil an Personen, die in deutschen Organisationen und Vereinen aktiv sind (33% – Gesamt: 18%) bzw. sich gerne beteiligen würden (25% – Gesamt: 14%).

## Sinus B12: Intellektuell-kosmopolitisches Milieu

# Heiratsverhalten

	Gesamt	Milieu	Index
<b><u>Basis: Verheiratet oder verheiratet gewesen</u></b>			
■ Ehepartner mit Migrationshintergrund	76%	60%	79
■ Ehepartner mit gleichem Migrationshintergrund	69%	45%	65
■ Bestimmender Einfluss der Familie auf die Eheschließung*	26%	11%	42
■ Alter zum Zeitpunkt der Eheschließung unter 20 Jahren			
– Frauen	14%	4%	29
– Männer	4%	2%	50
<b><u>Basis: Ledig und Heirat vorstellbar</u></b>			
■ Wunsch nach Ehepartner mit gleichem Migrationshintergrund	18%	10%	56
■ Wunsch nach bestimmendem Einfluss der Familie auf die Eheschließung**	13%	11%	85

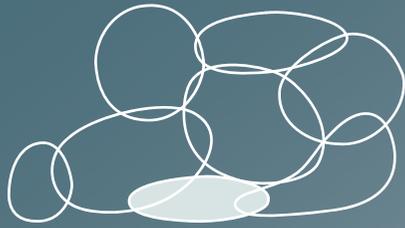
\* "Unsere Eltern / Verwandten haben über die Ehe entschieden" oder "Wir haben uns durch Vermittlung unserer Eltern / Verwandten kennen gelernt" oder "Wir haben uns gemeinsam mit unseren Eltern für die Ehe entschieden"

\*\* "Ich finde es gut, wenn Eltern / Verwandte über den künftigen Ehepartner entscheiden" oder "Die Vermittlung eines Ehepartners durch Eltern / Verwandte erleichtert die Partnerwahl und schützt vor falschen Entscheidungen" oder "Wir würden uns gemeinsam mit unseren Eltern für die Ehe entscheiden"



## Prekäre Migranten-Milieus

- Sinus B3 Entwurzelttes Milieu
- Sinus BC3 Hedonistisch-subkulturelles Milieu



## Sinus B3 Entwurzeltes Milieu

9,40%  
ca. 1,06 Mio.

### Werte:

- Festes Einkommen, Unterkunft
- Gesundheit
- Geld, Reichtum, Luxus
- Geselligkeit, Spaß und Unterhaltung
- Traditionelle Familienwerte
- Heimat, Verwurzelung
- Macht, Stärke, Ehre
- Ansehen, Prestige
- Problemfreiheit, Stressfreiheit, Freizeit
- Konsumwerte



## Sinus B3: Entwurzeltes Milieu

# Soziodemografisches Profil

### Lebens- situation

- Jüngere und mittlere Altersgruppen zwischen 20 und 50 Jahren; überdurchschnittlicher Männeranteil: 58% (Gesamt: 51%)
- Überdurchschnittlicher Anteil allein Lebender; dennoch häufig Kinder unter 14 Jahren im Haushalt: 46% (Gesamt: 36%)

### Bildung

- Niedriges Bildungsniveau: Haupt- / Pflichtschule, oder gar kein Schulabschluss; 35% haben keine Berufsausbildung (Gesamt: 25%)
- 75% sind nicht in Deutschland zur Schule gegangen (Gesamt: 68%)

### Beruf

- Höchster Anteil von Arbeitslosen im Milieuvergleich: 15% (Gesamt: 6%); überdurchschnittlich viele Teilzeitkräfte, Minijobber und geringfügig Beschäftigte
- Un- und angelernte Arbeiter sowie einfache Angestellte sind überrepräsentiert

### Finanzielle Situation

- Niedrigstes Einkommensniveau im Milieuvergleich: 43% haben ein monatliches Haushaltsnettoeinkommen unter 1.500 € (Gesamt: 27%); 60% schätzen ihre wirtschaftliche Situation als schlecht oder eher schlecht ein (Gesamt: 35%)
- Kaum Immobilienbesitz: nur 18% haben Wohneigentum (Gesamt: 27%) – und wenn, dann überwiegend im Herkunftsland; 22% haben einen Anschaffungskredit laufen (Gesamt: 14%)

## Sinus B3: Entwurzeltes Milieu

# Migrationshintergrund

	Gesamt	Milieu	Index
■ Ex-Sowjetunion	21%	<b>28%</b>	<b>133</b>
■ Türkei	19%	18%	95
■ Südeuropa	12%	7%	58
■ Polen	11%	12%	109
■ Ex-Jugoslawien	10%	<b>14%</b>	<b>140</b>
■ Land in Asien	9%	6%	67
■ Anderes Land in Osteuropa	6%	6%	100
■ Anderes EU-Land	6%	2%	33
■ Land in Amerika	3%	3%	100
■ Land in Afrika	3%	3%	100
■ Anderes Land	1%	1%	100

**Schwerpunkt: Osteuropa**

## Sinus B3: Entwurzeltes Milieu Zuwanderung

	Gesamt	Milieu	Index
■ In Deutschland geboren	16%	10%	63
■ Nach Deutschland zugewandert	84%	90%	107



### Zeitpunkt der Zuwanderung

– 50er Jahre	2%	1%	50
– 60er Jahre	6%	4%	67
– 70er Jahre	15%	9%	60
– 80er Jahre	21%	13%	62
– 90er Jahre	35%	38%	109
– ab 2000	21%	<b>35%</b>	<b>167</b>

## Sinus B3: Entwurzeltes Milieu

# Einbürgerung

	Gesamt	Milieu	Index
<b>■ Deutsche Staatsangehörigkeit</b>			
– nur deutsche	36%	36%	100
– doppelte	9%	10%	111
<b>■ Einbürgerungsabsicht*</b> (Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit)	36%	35%	97

### Milieutypische Argumente\*\*

#### Pro Einbürgerung

- Ich strebe eine Einbürgerung an, weil ich nicht mehr in mein Herkunftsland zurückkehren kann
- Durch die Einbürgerung möchte ich erreichen, dass meine Familie nach Deutschland kommen bzw. in Deutschland bleiben kann

#### Contra Einbürgerung

- Ich habe das Gefühl, dass ich in Deutschland nicht erwünscht bin
- Ich sehe hier in Deutschland keine Lebensperspektive

\* Antrag bereits gestellt oder Absicht, "ganz sicher" oder "wahrscheinlich" die Einbürgerung zu beantragen

\*\* überdurchschnittliche Zustimmung im Milieu

## Sinus B3: Entwurzeltes Milieu

# Integrationsaspekte

	<b>Gesamt</b>	<b>Milieu</b>	<b>Index</b>
■ Sehr gute deutsche Sprachkenntnisse	68%	47%	69
■ Sprache in der Familie ausschließlich / überwiegend Deutsch	34%	14%	41
■ Sprache im Freundes- / Bekanntenkreis ausschließlich / überwiegend Deutsch	47%	25%	53
■ Einheimische Deutsche im engeren Freundes- / Bekanntenkreis	61%	39%	64
■ Ethnische Homogenität von Ehepartnern weniger / überhaupt nicht wichtig	44%	33%	75
■ "Sehr starke" Verbundenheit mit Deutschland	39%	26%	67
■ "Lebe sehr gerne in Deutschland"	42%	30%	71

## Sinus B3: Entwurzeltes Milieu

# Soziale Dienste

- Soziale Dienste und deren Anbieter sind – entsprechend dem einfachen Bildungsstand dieses Milieus – in der Regel weniger bekannt als im Durchschnitt, werden aber im Milieuvvergleich am häufigsten in Anspruch genommen.
- Die Caritas erreicht in diesem Milieu ihre größte Nutzungsreichweite und rangiert damit unmittelbar hinter dem allgemeinen Sozialdienst der Kommunen.
- Pragmatische Aspekte (sprich: materielle Hilfen) stehen im Vordergrund. Der muttersprachliche, kulturelle und religiöse Hintergrund ist aber auch sehr wichtig.

## Sinus B3: Entwurzeltes Milieu

# Migrantenselbstorganisationen

- Insgesamt werden Migrantenorganisationen vom Entwurzelten Milieu leicht überdurchschnittlich genutzt. Kulturvereine und ethnische Sportvereine sind dabei besonders beliebt.
- Soziale Kontakte und Pflege der Herkunftskultur, aber auch die Aussicht auf Vermittlung materieller Hilfen und die politische Interessenvertretung sind wichtige Motive, sich zu beteiligen.
- Eine Mitarbeit in deutschen Vereinen kommt nur selten in Betracht, wird aber nicht dezidiert abgelehnt. Die meisten Milieuangehörigen sehen derzeit wenig Anknüpfungspunkte und haben ausgeprägte soziale Ängste.

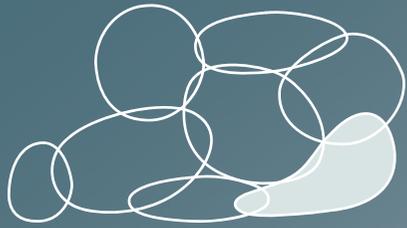
## Sinus B3: Entwurzeltes Milieu

# Heiratsverhalten

	Gesamt	Milieu	Index
<b><u>Basis: Verheiratet oder verheiratet gewesen</u></b>			
■ Ehepartner mit Migrationshintergrund	76%	86%	113
■ Ehepartner mit gleichem Migrationshintergrund	69%	78%	113
■ Bestimmender Einfluss der Familie auf die Eheschließung*	26%	32%	123
■ Alter zum Zeitpunkt der Eheschließung unter 20 Jahren			
– Frauen	14%	15%	107
– Männer	4%	5%	125
<b><u>Basis: Ledig und Heirat vorstellbar</u></b>			
■ Wunsch nach Ehepartner mit gleichem Migrationshintergrund	18%	45%	250
■ Wunsch nach bestimmendem Einfluss der Familie auf die Eheschließung**	13%	24%	185

\* "Unsere Eltern / Verwandten haben über die Ehe entschieden" oder "Wir haben uns durch Vermittlung unserer Eltern / Verwandten kennen gelernt" oder "Wir haben uns gemeinsam mit unseren Eltern für die Ehe entschieden"

\*\* "Ich finde es gut, wenn Eltern / Verwandte über den künftigen Ehepartner entscheiden" oder "Die Vermittlung eines Ehepartners durch Eltern / Verwandte erleichtert die Partnerwahl und schützt vor falschen Entscheidungen" oder "Wir würden uns gemeinsam mit unseren Eltern für die Ehe entscheiden"



# Sinus BC3

## Hedonistisch-subkulturelles Milieu

15,33%

ca. 1,73 Mio.

Werte:

- Fun & Action
- Stimulation, Thrill, Risiko
- Freizeit, "Feiern", Party
- Konsumwerte (Auto, Kleidung, Multimedia)
- Reichtum, Luxus
- Anerkennung, Erfolg, soziale Zugehörigkeit
- Gemeinschaft in Szenen und Gangs (z.T. ethnische Enklaven, z.T. multiethnisch)
- Westlicher Lifestyle *und* provozierende (z.T. gewaltbereite) Sub-/Gegenkultur
- Freiheit, Ungebundenheit
- Heimat, Identität, Sinn



## Sinus BC3: Hedonistisch-subkulturelles Milieu

# Soziodemografisches Profil

### Lebens- situation

- Altersschwerpunkt unter 30 Jahren, 31% sind weniger als 20 Jahre alt (Gesamt: 10%); Männer sind leicht überrepräsentiert: 54% (Gesamt: 51%)
- 53% sind ledig (Gesamt: 30%), 37% leben noch bei den Eltern (Gesamt: 15%); 3- und mehr Personenhaushalte sind überrepräsentiert

### Bildung

- Niedriges Formalbildungsniveau: ganz überwiegend Hauptschule bzw. Pflichtschule; Personen, die noch in Ausbildung sind, besuchen meist Haupt- oder Realschule
- 42% sind in Deutschland zur Schule gegangen (Gesamt: 32%)

### Beruf

- Viele sind noch in der Ausbildung, 23% sind Schüler (Gesamt: 7%)
- Bei den Berufstätigen sind einfache Angestellte sowie un- und angelernte Arbeiter überrepräsentiert

### Finanzielle Situation

- 30% haben (noch) kein eigenes Einkommen (Gesamt: 15%); die monatlichen Haushaltsnettoeinkommen sind leicht unterdurchschnittlich, Schwerpunkt: 2.000 € bis 2.500 €
- Überdurchschnittliche Kreditaufnahme (Anschaffungskredite)

## Sinus BC3: Hedonistisch-subkulturelles Milieu

# Migrationshintergrund

	Gesamt	Milieu	Index
■ Ex-Sowjetunion	21%	18%	86
■ Türkei	19%	22%	116
■ Südeuropa	12%	11%	92
■ Polen	11%	9%	82
■ Ex-Jugoslawien	10%	11%	110
■ Land in Asien	9%	8%	89
■ Anderes Land in Osteuropa	6%	8%	133
■ Anderes EU-Land	6%	4%	67
■ Land in Amerika	3%	3%	100
■ Land in Afrika	3%	5%	167
■ Anderes Land	1%	1%	100

Keine deutlichen Schwerpunkte

## Sinus BC3: Hedonistisch-subkulturelles Milieu

# Zuwanderung

	Gesamt	Milieu	Index
■ In Deutschland geboren	16%	<b>26%</b>	<b>163</b>
■ Nach Deutschland zugewandert	84%	74%	88



### Zeitpunkt der Zuwanderung

– 50er Jahre	2%	1%	50
– 60er Jahre	6%	3%	50
– 70er Jahre	15%	12%	80
– 80er Jahre	21%	18%	86
– 90er Jahre	35%	<b>45%</b>	<b>129</b>
– ab 2000	21%	21%	100

## Sinus BC3: Hedonistisch-subkulturelles Milieu

# Einbürgerung

	Gesamt	Milieu	Index
<b>■ Deutsche Staatsangehörigkeit</b>			
– nur deutsche	36%	33%	92
– doppelte	9%	7%	78
<b>■ Einbürgerungsabsicht*</b> (Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit)	36%	<b>47%</b>	<b>131</b>

### Milieutypische Argumente\*\*

#### Pro Einbürgerung

- Durch die Einbürgerung möchte ich Verpflichtungen in meinem Herkunftsland vermeiden, z. B. Wehrdienst ableisten
- Ich strebe eine Einbürgerung an, weil ich nicht mehr in mein Herkunftsland zurückkehren kann

#### Contra Einbürgerung

- Ich weiß nicht, an wen ich mich für eine Einbürgerung wenden muss
- Für eine Einbürgerung fehlen mir die notwendigen Nachweise

\* Antrag bereits gestellt oder Absicht, "ganz sicher" oder "wahrscheinlich" die Einbürgerung zu beantragen

\*\* überdurchschnittliche Zustimmung im Milieu

## Sinus BC3: Hedonistisch-subkulturelles Milieu

# Integrationsaspekte

	<b>Gesamt</b>	<b>Milieu</b>	<b>Index</b>
■ Sehr gute deutsche Sprachkenntnisse	68%	73%	107
■ Sprache in der Familie ausschließlich / überwiegend Deutsch	34%	32%	94
■ Sprache im Freundes- / Bekanntenkreis ausschließlich / überwiegend Deutsch	47%	56%	119
■ Einheimische Deutsche im engeren Freundes- / Bekanntenkreis	61%	69%	113
■ Ethnische Homogenität von Ehepartnern weniger / überhaupt nicht wichtig	44%	47%	107
■ "Sehr starke" Verbundenheit mit Deutschland	39%	39%	100
■ "Lebe sehr gerne in Deutschland"	42%	39%	93

## Sinus BC3: Hedonistisch-subkulturelles Milieu

# Soziale Dienste

- Die meisten Angehörigen des Hedonistisch-subkulturellen Milieus interessieren sich wenig für soziale Dienste und Einrichtungen.
- Teilweise sind sie nur lückenhaft informiert, dass es solche Dienste gibt – obwohl sie aufgrund ihrer häufig prekären sozialen Situation durchaus in schwierige Lebenslagen geraten können. 37% der Milieuangehörigen leben allerdings noch im elterlichen Haushalt.
- Fast alle der vorgegebenen Anbieter sozialer Dienste, inklusive der Caritas, werden unterdurchschnittlich häufig in Anspruch genommen (Ausnahme : Rotes Kreuz).

## Sinus BC3: Hedonistisch-subkulturelles Milieu

# Migrantenselbstorganisationen

- An Migrantenorganisationen sind die Angehörigen dieses Milieus nur unterdurchschnittlich interessiert. Allenfalls könnte die Aussicht auf finanzielle Hilfen oder Unterstützung bei der Wohnungssuche locken. Mit Bildungsangeboten kann man diese Zielgruppe kaum erreichen.
- Leicht überdurchschnittlich genutzt werden lediglich ethnische Sportvereine – die auch unter den vorgegebenen Organisationen die höchste Bekanntheit haben.
- Die Beteiligung an deutschen Organisationen und Vereinen ist in diesem Milieu leicht überdurchschnittlich. Viele scheuen aber davor zurück, weil die damit verbundenen Kosten zu hoch erscheinen bzw. die Anschlussmöglichkeiten fehlen (oder nicht gesehen werden).

## Sinus BC3: Hedonistisch-subkulturelles Milieu

# Heiratsverhalten

	Gesamt	Milieu	Index
<b><u>Basis: Verheiratet oder verheiratet gewesen</u></b>			
■ Ehepartner mit Migrationshintergrund	76%	74%	97
■ Ehepartner mit gleichem Migrationshintergrund	69%	68%	99
■ Bestimmender Einfluss der Familie auf die Eheschließung*	26%	29%	111
■ Alter zum Zeitpunkt der Eheschließung unter 20 Jahren			
– Frauen	14%	11%	79
– Männer	4%	2%	50
<b><u>Basis: Ledig und Heirat vorstellbar</u></b>			
■ Wunsch nach Ehepartner mit gleichem Migrationshintergrund	18%	<b>23%</b>	<b>128</b>
■ Wunsch nach bestimmendem Einfluss der Familie auf die Eheschließung**	13%	<b>15%</b>	<b>115</b>

\* "Unsere Eltern / Verwandten haben über die Ehe entschieden" oder "Wir haben uns durch Vermittlung unserer Eltern / Verwandten kennen gelernt" oder "Wir haben uns gemeinsam mit unseren Eltern für die Ehe entschieden"

\*\* "Ich finde es gut, wenn Eltern / Verwandte über den künftigen Ehepartner entscheiden" oder "Die Vermittlung eines Ehepartners durch Eltern / Verwandte erleichtert die Partnerwahl und schützt vor falschen Entscheidungen" oder "Wir würden uns gemeinsam mit unseren Eltern für die Ehe entscheiden"

Sinus Sociovision GmbH  
Ezanvillestraße 59 / D-69118 Heidelberg  
Postfach 251265 / D-69080 Heidelberg

HRB 332922 Mannheim  
Geschäftsführer:  
Dorothea Nowak, Berthold Flaig

Telefon: +49 (0) 6221-8089-0 / Telefax: +49 (0) 6221-8089-25  
E-mail: [sinus@sociovision.de](mailto:sinus@sociovision.de)  
Web: <http://www.sinus-sociovision.de>